



Graudenz, den 26. April.

Die Weichsel hatte bei Graudenz am Montag einen Wasserstand von 3,10 Meter gegen 3,22 am Sonntag und 3,32 am Sonnabend.

[Jagd ausflug des Kaisers.] Der Kaiser gedenkt am 19. Mai in Pröfelwitz zur Jagd eintreffen. Auf der Hinreise wird der Kaiser die Bahn über Marienburg-Miszalbe benutzen. Der Aufenthalt in Pröfelwitz ist bis zum 24. Mai vorgesehen. In diesem Tage wird sich der Kaiser zu einem eintägigen Besuche zum Grafen zu Dohna-Schlobitten begeben. In Pröfelwitz und Schlobitten werden für den Kaiserbesuch die umfassendsten Vorbereitungen getroffen.

Der Vorsitzende des Provinzial-Ausschusses der Provinz Westpreußen, Graf Heinrich Rittberg auf Stangenberg, ist am Sonnabend gestorben, nachdem er fast ein halbes Jahrhundert in verschiedenen Stellungen des staatlichen und kommunalen Dienstes seine volle Kraft eingesetzt hatte. 1876 wurde er in den preussischen Provinzial-Landtag gewählt, vom 1. April 1878 bis 25. Februar 1892 gehörte er dem Westpreussischen Provinzial-Landtage an. Vom 1. April 1878 bis 25. Februar 1890 war er stellvertretender Vorsitzender, vom 26. Februar 1890 bis 25. Februar 1895 Vorsitzender des Provinzial-Ausschusses. Außerdem war er vom 14. Dezember 1885 bis 17. Februar 1891 Vorsitzender des Provinzial-Landtages. 1895 schied er aus seinen Ämtern wegen Krankheit aus. Um die Selbstständigkeit der Provinz und um ihre spätere Entwicklung hat er sich große Verdienste erworben. Sein wohlgetroffenes Bildnis hängt im kleinen Sitzungssaale des Landeshauses in Danzig.

[Tarifermäßigung.] Die bis zum 1. Mai 1897 gewährte Tarifermäßigung für Düngemittel ist auf weitere fünf Jahre bewilligt worden.

Das 12. Provinzial-Kirchengefangenfest für Ost- und Westpreußen wird zu Pfingsten in Königsberg gefeiert werden.

Herr Oberpräsident v. Gossler ist am Sonntag Abend zur Teilnahme an der am Dienstag stattfindenden Einweihungsfeier des neuen königlichen Seminars in Graudenz eingetroffen und im Hotel „zum schwarzen Adler“ abgetrieben. Montag besichtigte der Herr Oberpräsident die Fabrikanlagen von D. Budnik, Herzfeld u. Victorius und A. Wenzl, ferner die Herberge zur Heimath und das Waisenhaus für evangelische Knaben (Peterjonstift). Für das Waisenhaus bezeugte der Herr Oberpräsident als Vorsitzender des Danziger Diakonissenhauses besonderes Interesse. Seit dem 1. April sind in dem Peterjonstift drei Schwestern aus dem Danziger Diakonissenhause angestellt.

Der heutige Jahrmarsch zu Graudenz war von Händlern und Käufern nur mäßig besucht. Auch auf dem Pferdemarkte entwickelte sich kein reger Geschäftverkehr; an Pferden kamen 80-90 und an Rindvieh ungefähr 120 Stück zum Auftrieb.

Eine Innungs-Versammlung fand am Sonnabend Abend unter dem Vorsitz des Herrn Zimmermeisters Kriedte im Schützenhause statt. Der Vorsitzende verlas die in der vorigen Versammlung angenommene Erklärung betr. die Organisation des Handwerks und legte die vom Bundesrat gerichtete „Vorstellung, enthaltend Abänderungsvorschläge zu dem Entwurf betr. die Abänderung der Gewerbeordnung“ vor. Der Vorsitzende hat diese Vorstellung an den Reichstags-Abgeordneten des Wahlkreises Graudenz-Strasburg, Herrn N. von Kozicki-Mlewski, mit der Bitte gesandt, die Forderungen des Handwerks im Reichstage zu vertreten. Als Vertreter der in Graudenz bestehenden 14 Innungen mit rund 450 Mitgliedern auf dem Handwerkerstage zu Berlin wurden die Herren Bäckermeister Grabowski und Sattlermeister Kanitzberg und zum Stellvertreter Herr Bäckermeister Kalisz gewählt. Zur Deckung der Kosten der Vertretung sollen sämtliche Innungen 25 Pfg. pro Mitglied beitragen.

Der Graudener Turner-Club unternahm Sonntag bei prächtigstem Wetter seine erste diesjährige Club-Ausfahrt nach Neuenburg, an welcher sich 15 aktive Mitglieder beteiligten.

2. Danzig, 26. April. Mit den Verbrechermessungen nach Vertillon'schem System ist von der hiesigen Kriminalpolizei begonnen worden. Es wurde u. a. ein internationaler Taschendieb gemessen.

Der Kellnerverein beging am Sonnabend das Fest seiner Bannerweihe in Gegenwart von Vertretern der Vereine Thorn, Osterode, Bromberg, Königsberg u. a. Die Frauen der Kellner überreichten für das Banner eine prächtige Schleiße und einen goldenen Nagel. Herr Archidiakonus Lech hielt die Festrede, auch Herr Polizeipräsident Wesfel hielt eine Ansprache.

Eine Konferenz zur Errichtung von Verbandstationen fand im Rathhause unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Gossler statt. Ueber die Vor schläge des im Dezember v. J. gewählten Komitees berichtete Herr Regierungsassessor Dr. Conze. Das Komitee habe es für wünschenswert erachtet, daß die bereits bestehenden städtischen Rettungsstationen in Neufahrwasser, Schödlitz und Stadtgebiet reichlicher ausgerüstet und mit den städtischen Lazarethen telephonisch verbunden würden. Ferner werde die Neueinrichtung von Verbandstationen in Legan, Klein-Plehnendorf und St. Albrecht empfohlen. Die Kosten würden sich auf 250 Mk. belaufen. Ueber die Aufbringung der Kosten referirte Herr Zimmermeister Herzog. Das Zusammenwirken der Berufsvereinigungen mit dem rothen Kreuz habe von allen Seiten Zustimmung gefunden und der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Berufsvereinigungen, Reichstags-Abgeordneter Küstler sowie der Direktor des Reichsversicherungsamtes Dr. Voebler hätten sich bereit erklärt, die Sache nach Kräften zu fördern. Es seien auch bereits Ermittlungen angestellt, in welcher Weise von den Berufsvereinigungen am besten die Kosten aufgebracht werden könnten, und man habe sich dahin entschieden, daß die Kosten nach Maßgabe der versicherungspflichtigen Arbeiter umgelegt werden sollten. Die hiesigen Sektionen der Bauernvereinigungen und der nordöstlichen Holzberufsvereinigungen hätten sich bereit erklärt, ihren Antheil an den Kosten beizutragen und würden etwa 1600 bis 1700 Mk. aufbringen. Es wurde dann über die einzelnen Stationen eingehend debattirt, doch wurden feste Beschlüsse noch nicht gefaßt.

Der Ruderklub „Victoria“ hat in seiner Generalversammlung Herrn Merdes zum Ehrenmitglied ernannt. Der auch in der Provinz bekannte Herr Merdes ist seit dem 21. Februar 1885 Mitglied der „Victoria“ und hat sich als Instruktor große Verdienste um den Klub und andere Rudervereine erworben.

3000 Mark Belohnung sind von der hiesigen Staatsanwaltschaft auf die Ermittlung des Mörders von Richard Behr in Zoppot ausgesetzt.

Culm, 25. April. Da der Verkehr über die Weichsel jetzt wieder regelmäßig stattfindet, so haben heute die Züge Nr. 879 und 880 ihren Verkehr bis auf Weiteres eingestellt.

Von der Culm-Briefener Kreisgrenze, 25. April. Zu der Halbberksfeier sind aus unserer Gegend viele Katholiken, zumeist polnischer Zunge, nach Gnesen gereist. Manche haben diese weite Reise zu Fuß gemacht.

Thorn, 25. April. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß der Finanzminister die Anträge um Belassung der Zollbeklärung für die auf der Weichsel aus Rußland herabkommenden Güter in Schillno abgelehnt hat.

wechselung mit einem anderen Briefe des Bischofs Smythys vorliege. Der Staatsanwalt geht hierauf auf die einzelnen Punkte der Anklage ein, nennt die Tödtung des Regers Madrut einen Willkürakt, ebenso die Tödtung der Regerin Jagdjo. Das Aufhängen des Negerjungen (Punkt 3 der Anklage) sei nach den Begriffen der europäischen Civilisation, die doch nach Afrika getragen werden solle, eine Infamie, und der Beamte, der sich solcher Infamie, wenn auch fälschlich rühme, mache sich des Ansehens verlustig, das dem Beamten zur Seite stehen muß. Der Staatsanwalt beantragte gegen Peters Entfernung aus dem Amte in der strengeren Form der Dienstentlassung.

Die Verteidiger führten in ihren Reden aus, die Hauptpunkte der Bebel'schen Denunziation im Reichstage seien in Nichts zusammengeschmumpft, führten die Verdienste Peters an, sowie den Unterschied des Lebens in Afrika und Europa und beantragten Freisprechung. Peters führte persönlich aus, er habe bei allen ihm vorgeworfenen Schritten im besten Glauben gehandelt, die Förderung des kaiserlichen Ansehens, die Ehre des deutschen Namens im Auge gehabt. Hierauf zieht sich der Gerichtshof zur Verathung zurück. Die Disziplinar-Kammer erkannte auf Dienstentlassung und legte Dr. Peters die sehr großen Kosten des Verfahrens auf.

In dem Urtheile heißt es: Die Disziplinar-Kammer sieht in der Hinrichtung des Madrut ein Dienstvergehen. Es steht fest, daß Lieutenant Bronsart von Schellenborn gegen das Todesurtheil war und sich auch geweigert hat, die Hinrichtung zu vollziehen. Die Kriegführung mit Malania, die Auspeitschung, die Kettenhaft und die Hinrichtung der Jagodjcho hat dagegen die Kammer nicht als Dienstvergehen angesehen. Es ist in Afrika zweifellos Brauch, Weiber zum Geschenk zu erhalten und zu benutzen. Wenn dieselben entflohen und der Angeschuldigte wegen verweigerter Herausgabe der Weiber den Malania mit Krieg überzog, so entsprach dies auch den Sitten des Landes. Die Auspeitschung scheint in eine besonders grausame gewesen zu sein, diese Strafe entspricht aber ebenso den dortigen Verhältnissen wie die Kettenhaft. Die Hinrichtung der Jagodjcho kann deshalb nicht als Dienstvergehen angesehen werden, weil bei Flucht aus der Kettenhaft die Todesstrafe angedroht war. Diese war deshalb gerechtfertigt, weil es in Ostafrika Gefängnisse in unserem Sinne nicht giebt. Das schwerste Vergehen erblickt die Kammer in der falschen Berichterstattung an die vorgesetzte Behörde (Auswärtiges Amt), die nur mit Dienstentlassung bestraft werden kann. Es soll nicht geleugnet werden, daß der Angeschuldigte sich um unsere Kolonialpolitik große Verdienste erworben hat. Allein diese können deshalb nicht ins Gewicht fallen, da sich der Angeschuldigte diese Verdienste vor seinem Amtsantritt erworben hat. Zu einer theilweisen Pensionsbelassung lag keine Veranlassung vor, da sich der Angeschuldigte während der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit mehrerer Dienstvergehen schuldig gemacht hat.

Berlin, den 26. April.

Nach der Ankunft des Kaisers in Karlsruhe hielt der Oberbürgermeister der badischen Landeshauptstadt vor dem Rathhause eine Ansprache, worin er sagte:

Wir danken Ew. Majestät herzlich für die unermüdeten Friedensbestrebungen, wir danken Ihnen innig für die andere Sorge, welche pflichtig darüber wacht, daß der deutsche Schild blank bleibt und das deutsche Schwert nicht stumpf wird und rostet.

Zu seiner Erwiderrungsrede sagte der Kaiser, anknüpfend an die Hundertjahrfeier, diese habe unter Mitwirkung seiner Kollegen, der deutschen Fürsten, insbesondere auch des Großherzogs von Baden, dessen Rath ihm immer werthvoll sei, stattgefunden. Hier habe sich die Einheit und die Größe des deutschen Vaterlandes nach außen gezeigt. Was seine Bestrebungen zur Erhaltung des Friedens betreffe, so glaube er mittheilen zu können, daß der Friede nicht nur unserem Vaterlande, sondern überhaupt der europäischen Welt erhalten bleiben werde. Die Erhaltung des Friedens sei aber nur möglich auf Grundlage einer starken Armee und einer starken Marine. Darin seien er und seine Kollegen, die deutschen Bundesfürsten, vollständig einig, und er wünsche nur, daß seine Bestrebungen, diese Mittel zur Erhaltung des Friedens zu vervollkommen, im deutschen Volke Unterstützung finden möchten.

Zum Todestage Motke's (24. April) hat der Kaiser durch seinen Flügeladjutanten Grafen v. Motke in der Kapelle aus Kreifau einen kostbaren Kranz mit Schleife auf den Sarg des Feldmarschalls niederlegen lassen.

Das Kaiserpaar trifft in Wiesbaden am 16. Mai ein. Von hier aus wird der Kaiser sich zur Jagd auf Rehböcke nach Pröfelwitz begeben. Für die kaiserlichen Prinzen plant man, ein großes Fest zu veranstalten, zu welchem die Jugend Wiesbadens und der Umgegend eingeladen werden soll. Der Keinertrag dieses Gartenfestes ist für das Kaiserin Auguste Viktoria-Stift in Wiesbaden bestimmt. Das Kaiserpaar will mehrere Vorstellungen im Wiesbadener Hoftheater besuchen.

Das Lauffische Schauspiel „Der Burggraf“, mit dem die Wiesbadener Kaiser-Festspiele am 16. Mai eröffnet werden, verdankt seine Entstehung einer Anregung, welche der Kaiser während der letzten Nordlandsfahrt gegeben hat, indem er den Intendanten Herrn v. Hülsen auf das im Egl. Schlosse zu Berlin befindliche Knauts'sche Gemälde aufmerksam machte, das den Augenblick darstellt, wo Burggraf Friedrich III. von Nürnberg seinem Vater, dem Grafen Rudolf von Habsburg, die Nachricht von seiner Wahl zum deutschen Kaiser überbringt. Der Kaiser erklärte diesen Stoff als geeignet für ein Drama, und daraufhin hat der Schriftsteller Josef Lauff, unterstützt durch Herrn v. Hülsen, eingehende historische Nachforschungen angestellt, deren Ergebnis er soeben dichterisch verarbeitet hat.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, welcher sich am Freitag nach Schillingsfürst in Mittelfranken begeben hatte, gedenkt heute (Montag) wieder in Berlin einzutreffen.

Reichstag und preussisches Abgeordnetenhause beginnen diesen Dienstag wieder ihre Verathungen.

Im Reichstage steht zur Verhandlung am Dienstag die erste Verathung des Nachtrages. Die Budgetkommission kann sich mit diesem Nachtrage erst beschäftigen, nachdem sie die Verhandlung über die Besoldungsverbesserungen zum Abschluß gebracht hat. Bis jetzt ist nur in erster Lesung entschieden worden über die Offiziersgehälter und die Beamtengehälter aus der fünften Rangklasse, dagegen noch nicht über die Beamtengehälter in der dritten, zweiten und ersten Rangklasse.

Im Abgeordnetenhause wird der Antrag berathen werden, die preussische Staatsregierung zu ersuchen, ihren Einfluß im Bundesrath dahin geltend zu machen, daß er dem vom Reichstage angenommenen Antrag betr. die Aufhebung von Zollkrediten bei der Einfuhr von Getreide und Mühlenfabrikaten seine Zustimmung erteile und die zur Durchführung dieses Antrages erforderlichen Anordnungen so bald als möglich treffe.

Die nach Athen geseandte Abordnung des „Nothen Kreuzes“ besteht aus dem Ober-Stubarzt Korsch, dem Stubarzt Belde, einem Ober-Lazarethgehilfen, einem Lazarethgehilfe

und fünf Schwestern des Viktoria-Hauses für Krankenpflege. Gleichzeitig ist ein Transport von zwei Waggons Verbandmittel und Lazarethutensilien abgegangen.

Die der Sanitäts-Expedition angehörenden Schwestern wurden Sonnabend Abend von der Kaiserin empfangen, welche ihnen Dank und Anerkennung für den Eifer und die Ausdauer und der Hoffnung Ausdruck gab, sie alle gesund in Berlin wieder begrüßen zu können.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef ist in Begleitung des Erzherzogs Otto Sonntag Mittag vom Wiener Nordbahnhofe nach Petersburg abgereist; im Gefolge des Kaisers befinden sich u. A. der Minister des Aeußeren Graf Goluchowski, der Chef des Generalstabes Feldzeugmeister Freiherr von Beck, die Generaladjutanten General der Kavallerie Graf Paar, Feldmarschall-Lieutenant v. Wolfram und der russische Militär-Bevollmächtigte Oberstlieutenant Woronin.

Der Kaiser erwidert den Besuch, welchen das russische Kaiserpaar im August des Vorjahres dem Wiener Hofe abgestattet hatte. Erfolgt die Zusammenkunft auch in Ausführung des Programmes, das von freundschaftlicher Höflichkeit schon lange aufgestellt war, so erhält sie doch durch die Ereignisse im Orient eine erhöhte Bedeutung im Sinne weiteren Wirkens für mögliche Aufrechterhaltung der Ruhe in Europa.

Rußland. Der bisherige Verweser des Ministeriums des Aeußeren Graf Murawiew ist vom Zaren diesen Sonntag zum Minister des Aeußeren ernannt worden.

Eine kaiserliche Verordnung von diesem Sonntag verfügt die Einsetzung einer besonderen Konferenz zur umfassenden Aufklärung der gegenwärtigen Bedürfnisse des russischen Adelsstandes.

Oberst von Becker, bisher im Moskauer Leibgarde-Regiment, ist zum Kommandeur des 85. Wiborg'schen Infanterie-Regiments, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, ernannt worden.

Der Besuch des Präsidenten der französischen Republik, Felix Faure in Petersburg ist auf den Juni festgesetzt worden.

Die Sektion I Ostpreußen der Mülkerei-Berufs-Gewerkschaft

hielt am Sonnabend in Königsberg unter großer Theilnahme eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr v. Lutowitz-Kranz hielt einen Vortrag über den Kampf der kleinen Mühlen gegen die Exportmühlen. In dem Kampf aller gegen alle hat, so führte er aus, die unerträgliche Lage der deutschen Mühlenindustrie jetzt wohl ihren Höhepunkt erreicht. Das energische Bemühen des Verbands-Vorstandes, nicht nur die berechtigten Interessen der kleinen, sondern auch die der großen Mühlen unparteiisch zu vertreten, hat bei einem großen Theile der Kleinmüller viel Aufregung hervorgerufen, so daß, während es sich im vorigen Jahre mehr um den Kampf der großen gegen die kleinen Mühlen handelte, jetzt umgekehrt der Kampf der kleinen gegen die großen Mühlen in den Vordergrund getreten ist. Die in den letzten Jahren auf Grund des Regulativs von 1882 errichteten Riesenmühlen haben sich vornehmlich in den Hafenplätzen und an den großen Strömen etabliert, von dem Grundzuge ausgehend, daß der inländische Markt sich bereits in den Händen der kleinen Mühlen befindet und sie nur in dem Exportgeschäft ihre Rechnung finden werden. Nachdem ihnen letzteres nunmehr erschwert, ja fast unmöglich geworden, könnten die kleinen Mühlen heute doch unmöglich verlangen, daß die Regierung durch fernere erschwernende Maßregeln und durch ein Nachwort den Exportmühlen ihre Weiterexistenz verbieten soll. Die großen Mühlen lassen sich nicht so ohne Weiteres todschlagen. Die in ihnen angelegten Millionen dürfen volle Berücksichtigung, wenn auch keine Bevorzugung verlangen. Werden ihnen die bisherigen Existenzbedingungen, der Export ihres Fabrikats, entzogen, so ist die selbstverständliche Folge, daß sie mit ihren Fabrikaten den für sie weniger günstigen Inlandmarkt aufsuchen müssen, und dann entsteht mit den kleineren binnenländischen Mühlen ein Kampf um Tod und Leben, aus welchem Kampfe der größere Geldbeutel zweifellos als Sieger hervorgehen würde. Die Thatsache, daß die großen Mühlen bisher meistens noch eine Dividende für ihre Aktionäre herauswirthschaften konnten, hat viele der kleinen Müller, die schon seit Jahren um ihre Existenz ringen, dazu verleitet, das als eine Bevorzugung der Exportmühlen anzusehen, was ihnen die Wehlausfuhr bisher ermöglicht hat. Bedauerlicherweise sind die kleineren Müller in dieser irrthümlichen Anschauung noch dadurch befestigt worden, daß neuerdings auch der Bund der Landwirthe, ebenfalls von falschen Anschauungen ausgehend, die großen Exportmühlen, die, je flotter sie arbeiten können, desto mehr inländisches Getreide (schon der Mischung wegen) vernachlässigen, auf das Festigste bekämpft und ihnen größtentheils die Schuld an den niedrigen Getreidepreisen in die Schuhe schiebt. Die kleinen Müller wie der Bund der Landwirthe verlangen die Entziehung der Mühlenkonten und Zollkredite für die Exportmühlen. Von der anderen Seite werden die Exportmühlen durch die französischen Exportmühlen bedrängt. In Frankreich hat sich ein ähnlicher Kampf wie bei uns abgespielt. Auch dort wird ebenso wie in Deutschland mehr Wehl erzeugt, als im eigenen Lande verbraucht werden kann. Der Ueberfluß muß eben das Ausland aufsuchen, und da hat die französische Regierung ihrer Mühlenindustrie durchgreifende Hilfe gewährt durch neue eingeführte Weizenmehltypen, so daß bei 60 Prozent Auszug (bei uns 75 Proz.) der französische Müller dem deutschen gegenüber einen Mehlvortheil von 2,72 Francs für 100 kg genießt. Diese den deutschen Mehlexport vernichtenden Umstände sind der Regierung mit der Bitte um schleunigste Abhilfe vor Augen geführt worden, aber die im Reichsamt vom Staatssekretär Graf Posadowski einberufene Konferenz von Vertretern der Mühlenindustrie und der Landwirthschaft hat in Folge der sich drohend bekämpfenden Ansichten der Mühlenvertreter zu keinen festen Beschlüssen geführt. Schleunige Abhilfe, welche in einer Herabsetzung der 75-prozentigen Type auf 60-70 Prozent Auszug bestehen würde, thut noth, denn Frankreich überschwemmt bei diesem Verhältnisse nicht nur das südwestliche Deutschland mit seinen Mehlen, sondern auch mit großem Erfolge Belgien, England und Skandinavien. Wenn die kleinen Müller ihre fernere Existenzfähigkeit wahren wollen, dann müssen sie mit aller Energie die Eingaben des Verbandsvorstandes unterstützen. Alle Mittel und Wege, welche den Exportmühlen wieder zur Aufnahme ihrer gestörten Mehlausfuhr verhelfen und damit den inländischen Markt entlasten können, sind nicht Vergünstigungen der großen Mühlen, sondern allein Lebensbedingungen für die kleineren Mühlen.

Nach sehr lebhafter Debatte, in welcher besonders betont wurde, daß die Interessen der Exportmühlen und der kleineren Mühlen identisch seien, daß die ostpreussischen Müller in dem bekannten Streit der Königsberger Walzmühle mit dem Bunde der Landwirthe auf Seiten der Mühle stehen, und daß gegen die Invasions des französischen Mehles eine Herabsetzung des Rendements gewünscht werde, wurde folgende Erklärung einstimmig angenommen: „Die ostpreussischen Müller sprechen die Ueberzeugung aus, daß ein berechtigter Kampf zwischen Groß- und Kleinmüllern nicht besteht und daß ihre wohlverstandenen Interessen dieselben sind, ferner, daß jede Erleichterung des Exports günstig auf die Gesamtindustrie wirken muß und in diesem Sinne anzutreiben wäre.“

In den Bezirks-Eisenbahnrathe wählte der Verband für die Jahre 1898/1900 die Herren v. Lutowitz-Kranz und antel-Franenburg, letzteren als Stellvertreter.



# Das Königliche Schullehrer-Seminar zu Graudenz.

Festschrift zur Einweihung des neuen Seminargebäudes von K. Salinger, Königlichem Seminar-Direktor.

Mit 2 Abbildungen des Haupt- und Vorseminars in Photographiedruck, der Ansicht des neuen Seminargebäudes nebst Grundriß desselben.

Preis geheftet Mark 2,50, in Leinen gebunden Mark 3,—.

## C. G. Rötche'sche Buchhandlung (Paul Schubert).

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern heißgeliebten Vater, Großvater, Bruder, Schwiegerohn und Schwiegervater, den Rittergutsbesitzer und königlichen Landrath a. D. [7293

### Heinrich Grafen von Rittberg auf Stangenberg

im 75. Lebensjahre nach längerem Leiden heute Nachmittag 4 1/2 Uhr durch einen sanften Tod aus dieser Zeitlichkeit abzuuberufen.

Stangenberg bei Nikolaiken Westpr., den 24. April 1897.

Namens der trauernden Hinterbliebenen.

Konrad Graf von Rittberg

Landrath des Kreises Schubin.

Felix Graf von Rittberg

Premier-Lieutenant im Ulanen-Regiment Graf zu Dohna (Ostpreussisches) Nr. 8 und Adjutant der 35. Kavallerie-Brigade.

Gerhard Graf von Rittberg

Forstassessor und Second-Lieutenant im Reitenden Feldjäger-Corps.

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, zu Stangenberg statt.

### Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)  
Sonntag, den 25. April, Nachmittags 3 Uhr, starb unser geliebter Sohn und Bruder, der Quartaner

### Friedrich Horst

im Alter von 12 Jahren 2 Monaten. [7371

Grudenz, den 26. April 1897.

### Hans Horst nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Marienwerderstraße 6 aus, statt.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief an den Folgen der Entbindung meine innigst geliebte Gattin [7289

### Anna Karpe

geb. Kalkbrenner im Alter von 34 Jahren. Um stille Theilnahme bitten

Forstb. Lindenbergr, den 26. April 1897.

### Felix Karpe und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. d. M., Nachmittags, auf dem ev. Friedhofe in Lonsdorf statt.

Gestern starb zu Neustadt nach schwerem Leiden meine liebe Schwägerin und Tante, Fräulein

### Johanna Czempinski.

Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an Frau [7313

Mathilde Czempinski.

Beerdigung findet Mittwoch, 28. d. M., Nachm. 3 1/2 Uhr zu Neustadt statt.

7256] Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, für die überaus reichen Kranzpenden, sowie dem Herrn Divi. Pfarrer Becker für die lieben Worte am Grabe unseres kleinen Lieblinges sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

### J. Scharmach und Frau.

7373] Tüchtiger, solider

### Seher

lofort gesucht

Welling, Heilacubril.

Durch die glückliche Geburt eines

### Töchterchens

wurden erfreut

Kološko, den 24. April 97.

Pfarrer Gehrt u. Frau Margarethe geb. Braune.

7220] Die glückliche Geburt eines

### kräftigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Osthe, den 23. April 1897.

Louis Graf & Frau Rosa geb. Weile.

60 So. crownbr.

### Ihlen

hat noch billig abzugeben. Meld. briefl. unter Nr. 7333 an den

Geselligen erbeten.

### Grabdenkmäler

nur echtes Material und [4293

### Grab-

### Einfassungen

empfehlen bei größter Auswahl

### C. Matthias,

### Elbing,

Schlesendamm 1. Kunststeinfabrik und

Steinmetz-Werkstätte.

### Johannisbeerwein

p. Flasche od. Liter excl. 75 Pfg.

Stachelbeerwein p. Flasche od. Liter excl. 70 Pfg.

Heidelbeerwein p. Flasche od. Liter excl. 60 Pfg.

empfehlen die [4941

### Obstverwerth.-Genossenschaft

Heiligenbeil. Wiedervert. erb. angemess. Rabatt.

### Neue Zwiebel

Ägypter helle trockene Waare, verdient den Zentner zu 7 Mk.

25 Pfg. gegen Nachnahme oder vorher Kasse. [7241

### Moritz Kaliski, Thorn.

7257] Zur Anlage von Wild-

reniesen und als extragreiches Viehfutter empfiehlt

### Topinambur

à Ctr. 1,50 Mk. in Käufers Süden. Dom. Wangerau b. Graudenz.

Karpien, Zander u. Lachs stets vorräthig. B. Krzywinski.

### Speisefartoffeln

verkauft nur nach Verichtigung zu jedem annehmbaren Preise Dom. Maczyniewo bei Bahnstation Unisław. [7117

### Unterricht

Führichs- u. Primaner-Examen schnell u. sicher Dr. Schrader's Wil.-Vorb.-Anst. Görlitz.

### Bücher etc

In vielen Schulen der Ostprovinzen für die Hand der Kinder eingeführt, erschien in meinem Verlage in vierter Auflage: [675

### Geschichtsstoff

für die einfach. Volksschulverhältnisse insbesondere für 1.-u. 2.Klass. ultraquint. Volksschulen zusammengestellt von Schulrath G. Lange. Preis 25 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 28 Pfg. (in Briefmarken) franco von der Verlagsbuchhandlung

### J. Koepke, Arnmark Wpr.

„Ich habe keine

„Noten bei mir.“ Wie oft begegn. m. die. Anspr. in Gesellschaft, bei Ausflüg. oder sonst. Gelegenheit. Bei Anschaff. des im unterzeichn. Verlag ersch.

### Salon-Album

in Taschenbuch-Format kommt jed. Klavierpieler in die Lage, jederm. m. e. Auswahl aus dem besten der Musiklitteratur dienen z. könn. Das eleg. kart. Album enthält in der Größe von 12x16 cm auf 50 Seit. folgende Kompositionen in allerb. Notendruck und unverfälschter Form: 1. „March aus Athalia“ von F. Mendelssohn. 2. Overture z. D. „Norma“ v. B. Bellini. 3. Serzensgrüße, Gavotte, von W. Mehl. 4. Donauwellen, Walzer, v. F. Svobodici. 5. Albumblatt von G. Bartel. 6. Träumerei v. R. Schumann. 7. Moosröschen, Polka-Mazurka v. M. Gileburg. 8. Lied ohne Worte von F. Mendelssohn. 9. Der Herrgottschänke v. Ammergau, Schlußlied, v. A. Bichel. 10. Alla-turca v. W. A. Mozart. 11. Erinnerung a London, March, von B. Thelen. 12. Moment musical von F. Schubert.

Um dem neuen Unternehmen die größtmögliche Verbreitung zu geben, verfl. obigen Band geg. Einf. von nur 50 Pfg. i. Briefm. portofr. nach all. Länd. d. Welt.

### W. Thelen-Jansen,

Musikalien-Verlag, Düsseldorf.

Kataloge sehr billiger Musikalien gratis. [7208

### Bücher und Musikalien

zu günstigsten Beding. durch

2803] E. P. Schwartz in Thorn.

Naturheilstalt Reimannsfelde bei Elbing. Anstalt f. Chron. Leiden, Hydrotherapie, Massage, Sonnenbäd. zc. Prof. iend. Dr. Platzgraf prakt. Arzt. [7278

## BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau [2904] H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz Comtoir. Holz- u. Zimmerplatz: Bahnhofstrasse. Fernsprecher No. 33.

Sanatorium Naturheilstalt v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Scholz Königsberg i. Pr., Eufen, Bahnstr. 12. D. ganze Jahr geöffnet. Preis v. Tag v. 4 1/2 Mk. an. Borz. Heilkr. b. inn. u. auß. Krankh. Eprechd. i. Sanat. Am. 7-9 1/2 Uhr. i. m. Wohn. Tragh. Kirchenstr. 30 vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl., Vorm. 10-12 Uhr, Nachm. 4-6 Uhr.

## Oster's

moderne, unverwüstl. Herrenstoffe, Cheviots, Loden, Kammgarne, sind seit Jahr. eingeführt und ausgezeichnet d. tausende Anerkennungen z. Th. aus den höchsten Kreisen. Muster kostenfrei direkt an Private v. Adolf Oster, Mörs a. Rhein 39.

## Feldeisenbahnen,

neu und gebraucht, zu Kauf und Miete, für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar. Ausführliche Kostenaufschläge gratis. 1993

## Hodam & Ressler,

Maschinenfabrik, Danzig.

## Heirathen.

Für Wittw. v. Aub., Mitte 40er, ca. 30000 Mk. B. f. FrL, Anf. 40er, 12000 Mk. B., i. Barth, Kobelnitz, Königsberg Pr., 3. Sandg. 2.

Rath. Geschäftsm., 31 Jahre a, wünscht sich zu verheirathen.

Ein Maurer u. Zimmermeister in Kreisstadt der Prov. Posen, kath., 40 Jahre alt, gut sitzirt, solid und von angenehm. Aussehen, wünscht sich bald zu verheirathen. Damen, entprech. Alters, häuslich und tüchtig, mit Vermögen nicht unter 15000 Mk., denen an glücklicher Heirath gelegen, werden gebeten, Adressen nebst Ang. d. nähr. Verhältnisse unter Nr. 7252 an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzusenden. Diskretion Ehrenlage.

7324] Für meinen Verwandten, welcher unter ähertit gütigen Bedingung, sein väterlich, schön, rentables Industrie- (Wassermühle, Brennerei) in Größe von 2000 Mg. übern., suche ich pass.

## Heirath.

Derf. ist tücht. Landwirth, 35 J. alt, stattliche Erscheinung und sehr solide. Damen im entsprechenden Alter, kinderlos Wittwen nicht ausgeschlossen, m. einem Vermögen von 50000 Mk., welche Sinn für das Landleben haben, wollen vertrauensvoll ihre Adressen nebst Photographie und Angabe ihrer Verhältnisse zur Weiterbeförderung unt. Nr. 7324 an den Geselligen einsend. Anon. wird nicht berücksichtigt. Bild wird sofort zurückgesandt. Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert.

## Verloren, Gefunden

Entlaufen 2 Schäferhunde Hund grau und schwarz, Hündin gelb und grau. Nachricht an Schäfer Lange in R. Ellernitz bei Nishwalde erbeten. [7342

## Wohnungen.

6920] In jüdischer, besserer Familie in Thorn finden einige Pensionärinnen bei guter körperlicher Pflege u. sorgfältiger Erziehung liebevolle Aufnahme. Schularbeiten werden von gebr. Lehrern beaufsichtigt. Beste Referenzen. Off. L. H. 100 an Justus Wallig, Annena-Annahme, Thorn.

## Herrschaftl. Wohnung

4-9 Zimmer, Balcon, Wasserl., Ausgub. a. B. Stall, zu verm. v. sofort ab. Oktober z. beziehen. S. Kalies, Grabenstr. 20/21.

## Junge Damen

welche d. Gewerbeschule bes. oder die Schneiderei erlernen wollen, finden gute Pension. Meldung. werden briefl. mit Anschrift Nr. 7335 durch den Geselligen erbet.

## Sommerfrüchler

finden Aufnahme auf einem Gute im Kreise „Graudenz“. Romantische Gegend! Gute Pflege! Riegen- u. Kuhmilch, Eier, Spargel täglich frisch, Gemüse u. Fruchtweine. Offerten unter K. K. postlag. Bahnh. Roggenbäumen. [7028

## Damen

find. bill. Aufn. b. Wwe. Miersch, Stadtheim, Berlin, Oranienstr. 119.

## Damen

besserer Stände finden Aufnahme bei Wittwe P. Weisser, Hebamme, Breslau, Souffrentr. 15, part. [9362

## Vereine.

## Liedertafel.

7311] Die Nebungs-Runde findet in dieser Woche nicht Dienstag, sondern Freitag, den 30. cr., statt. N.

## Landwirthsch. Verein

## Eichenkranz

Sonnabend den 1. Mai, Abends 7 Uhr, Sitzung im Goldenen Löwen. [7314

## Vergnügungen.

## Culm.

## Kaiser Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 28. April, Großes Concert

## Stadttheater Graudenz.

Dienstag, den 27. April: Mit neuer glänzender Ausstattung. a. Kostümen.

## Egmont

Schauspiel v. W. v. Goethe, mit der vollständig. Musik von L. v. Beethoven.

## Graf Egmont-Conrad Kauffmann

Anfang präcise 7 Uhr. Mittwoch, d. 28. April: Zum letzten Male:

## Renaissance.

Dieses reizende Lustspiel ist die zugkräftigste Novität der Saison und hat auch bei der zweiten Aufführung am Sonnabend in Folge der mustergiltigen Darstellung und der überaus glänzenden Inszenierung vor ausverkauft. Hause einen grandiosen Erfolg erzielt. Die Billet-Bestellung, die am Sonnabend leider nicht alle berücksichtigt werden konnten, sind für Mittwoch vorgemerkt. [7369

## Danziger Stadttheater.

Dienstag: Jugend. Liebesdrama von Max Halbe. Hierauf: Des Räthens Hausfrau. Lustspiel von Julius Hagen. Donnerstag: Letztes Gastspiel v. Nuschka Wube. Die wilde Jagd. Lustspiel von Fülba.

## Stadttheater in Bromberg.

Dienstag: Der Evangelimann. Over in 3 Akten von Dr. W. Kienl. [5918

Mittwoch: Keine Vorstellung. [7307] Wenn Sie mich auch gekränkt hab., i. bitte innigst, komm. S. u. bring. mir Leb. u. Sonnenlicht, mehr will ich ja nicht. Heute 4 Blätter.

Grandenz, Dienstag]

Organisation des Handwerks.

Die beim Zentralausschusse vereinigter Innungsverbände Deutschlands beteiligten Verbandsvorstände und die ständige Deputation des Innungsausschusses vereinigter Innungen Berlins treten am Freitag zu einer Besprechung zusammen über ihre Stellungnahme zur Handwerkerorganisationsvorlage auf der diesen Montag in Berlin stattfindenden Handwerker-Konferenz (deutscher Handwerkerkongress). Es wurde eine Erklärung angenommen, worin es heißt:

Wir stehen behufs Erlangung einer für ganz Deutschland gleichmäßigen und Dauer versprechenden Organisation des Handwerks fest auf der Forderung der unbedingten Zwangsinnung nach den Beschlüssen der allgemeinen Handwerkerkonferenz vom 8. bis 10. September 1896 zu Berlin. Die fakultative Zwangsinnung lehnen wir sowohl in der Fassung des § 100 der Novelle zur Gewerbeordnung, als auch nach dem Antrag Camp in der Gewerbekommission des Reichstags, wie in jeder anderen Form als nicht nur ungeeignet ab, um dem Handwerkerstande zu befriedigenden korporativen Zuständen zu verhelfen, sondern wir verurtheilen sie als geradezu dazu angethan, die Keime der Zwietracht in die Mitgliederkreise immer von Neuem auszustreuen, und zwar um so mehr, weil entgegengesetzt auch vom Standpunkte, nach welchem die Begriffe Handwerk und Fabrik einander nicht gegenseitlich ausschließen, die Inhaber fabrikmäßiger Betriebe jederzeit sich der Zugehörigkeit zu der Zwangsorganisation entziehen können und damit der letzteren nur die kleinen und schwachen Betriebe als bestimmt zugehörig verbleiben. Deshalb richten wir an die handwerkerfreundlichen Fraktionen des deutschen Reichstags das dringende Gesuch, den von den Zwangsinnungen handelnden § 160 der Vorlage gänzlich zu streichen und statt dessen die unbedingte Zwangsinnung einzuführen. Sollte es nicht gelingen, eine Majorität für die Ablehnung der fakultativen Innung im Reichstage unter gleichzeitiger Annahme der unbedingten Zwangsinnung zu finden, so empfehlen wir, die ganze Vorlage, weil eine Verflechtung des heutigen gesellschaftlichen Zustandes, abzulehnen."

Der Breslauer Innungsausschuss hat die Beteiligung an der Handwerkerkonferenz abgelehnt, er bezeichnet die Veranstaltung als eine Ueberumpelung, erklärt die Vorlage der Regierung für unannehmbar und hält fest an dem früheren von Verlepischen Entwurf.

Das Präsidium des bayerischen Handwerkerbundes in München hat auch beschlossen, von einer Besichtigung des "deutschen Handwerkerkongress" Abstand zu nehmen, aber aus anderen Gründen. Für jenen Entschluß sind mannigfache Differenzen mit den Berliner Führern maßgebend gewesen, die sich durch ihre Maßnahmen verschiedentlich mit den Wünschen und Absichten der Süddeutschen in Widerspruch gesetzt haben. So hätten die Berliner, heißt es, den Handwerkerkongress eigenmächtig nach Berlin einberufen, obwohl derselbe nach einem Beschlusse des Gesamtverbandes hätte in Leipzig stattfinden sollen.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 26. April.

[Neue Postagenturen.] Am 1. Mai tritt in Rauden, Kreis Marienwerder, eine Postagentur im Wirksamkeit: zum Landbestellbezirk dieser Postagentur gehören die Niederlassungen bzw. Ortschaften Raudenfelde, Raudenermühle, Raudener Niederung, Rauden Abbas, Gr. Garz und Gr. Garz Niederung aus dem bisherigen Postbezirk Pöplin; nach Raudenfelde findet, von Rauden, auch Sonntags, eine Landbriefbestellung statt. Die in Rauden bestehende Posthilfsstelle wird Ende April aufgehoben. Ferner tritt am 1. Mai in Schiroslaw bei Driczmin eine Postagentur im Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postorte in Lutanno durch eine täglich einmalige Botenpost mit unbeschränkter Beförderung erhält. Dem Landbestellbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortschaften zugetheilt werden: Wd. Salejsche, Bremen, Jakobsdorf, Gorzalmosf, Marienfelde und Schiroslawet.

[Verbot der Handlung.] Auf Grund sachverständiger Begutachtung hat der Reichsanwalt genehmigt, daß unangeerbte, lufttrockene Hüte, sogenannte Klipse, von dem zur Abwehr der Pestgefahr erlassenen Einfuhrverbot ausgenommen werden.

[Galt von Lehrlingen.] Ein Barbier und Friseur hatte der Innung seines Bezirks angehört und seinen Sohn in seinem Barbiergeberbe als Lehrling beschäftigt. Demnach war er aus der Innung ausgetreten und hatte seinen Sohn ferner als Lehrling beschäftigt. Es entstand die Frage, ob er deshalb auf Grund des § 100 Nr. 3 der Gewerbeordnung bestraft werden könne. Das Kammergericht hat sich für die Strafbarkeit ausgesprochen. Nach seiner Ansicht fällt unter das im § 100 Nr. 3 enthaltene Verbot des Annehmens von Lehrlingen auch das Verbot des Haltens von Lehrlingen. Diese Auslegung allein entspreche dem Zwecke der Verbots, daß die Zugehörigkeit des Arbeitgebers zu der Innung eine Gewähr dafür bieten soll, daß der Lehrling in bewährte Hände kommt. Diese Gewähr höre auch bei einem Arbeitgeber auf, der aus einer Innung austritt.

[Personalien beim Gericht.] Der Referendar Salomon in Neue ist an das Amtsgericht in Poppot versetzt.

[Personalien bei der Regierung.] Der Regierungsassessor Dr. Grohé in Greifswald ist dem Landrath des Kreises Blumenthal, im Regierungsbezirk Stade, zur Hülfeleistung zugetheilt worden.

[Anzeige.] Dem Musikdirektor Schwalm in Königsberg i. Pr. ist das Prädikat "Professor" beigelegt worden. Dem Schafmeister Gruhn zu Vellischwih im Kreise Rosenberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

X Culmer Höhe, 24. April. Die siebenjährige Tochter des Gasthofbesizers Koppis aus Drzonowo zündete in der Küche Feuer an und benutzte dazu Petroleum; im Augenblick stand das Kind in Flammen. Auf das Geschrei des Kindes eilte die in Folge der Entbindung schwache Mutter hinzu und fiel auf das Kind. Die Flammen wurden dadurch gelöscht, und das Kind kam ohne erhebliche Verletzungen davon; die Mutter jedoch ist schwer erkrankt.

Culmer Stadtniederung, 25. April. Die in der An gelegenheit des Schöpfwerks in der unteren Stadtniederung an den Herrn Oberpräsidenten entsandte Deputation wurde freundlich empfangen. Herr v. Götzer bewilligte zu diesem Werke 20000 Mk. jährlich, sobald der Bau in Angriff genommen sein wird, und zwar solange, wie die Schuldtilgung dies erheischt.

Aus dem Kreise Culm, 24. April. Der Chauvee-damm zwischen Kaldus und Althausen hat sich in der Barowe auf eine Strecke von 100 Schritten um 1/2 Meter gesenkt. Es ist diese Senkung in 3 Jahren bereits zum dritten Mal ein-

getreten, deshalb wird es immer wahrscheinlicher, daß an dieser Stelle, tief unten im Chauveedamm, eine Quelle sein muß.

\* Gollub, 24. April. Die Gesellschaft, die in der Zwangsversteigerung das Gut Dissen erworben hat, schachtet einen Theil des Lehmbodens aus und legt eine umfangreiche Zieglei an, die besonders den Bedarf für den Eisenbahnbau Schöne Gollub-Strasburg decken soll. Späterhin werden weitere Bodenschichten ausgebeutet, da dem Absatz von Ziegeln durch die Bahnverbindung ein weiteres Feld eröffnet werden wird.

\* Aus dem Kreise Briesen, 25. April. Bei den Meliorationsarbeiten auf dem Rittergute Hölben wurden wieder mehrere Urnen mit zerleinerten Knochenresten gefunden. Die Urnen befanden sich nur zwei Fuß unter der Oberfläche, einzelne standen in Steinlisten. Die Urnen, die mehrere Stunden in der Luft standen, zerfielen.

\* Briesenburg, 25. April. Das seit längerer Zeit erörterte Projekt einer elektrischen Beleuchtung unserer Stadt wird nun endlich eine feste Gestalt gewinnen. Nachdem sich die Unterhandlungen mit mehreren Unternehmern geschlagen hatten, ist die Firma Herbst und Hildebrandt in Berlin nunmehr fest entschlossen, hier eine elektrische Centrale zu errichten. Die Vertreter der Firma stehen bereits mit mehreren Grundbesitzern wegen des Ankaufs von Grund und Boden in Unterhandlung, haben auch schon Baumaterialien angekauft und beabsichtigen, das Unternehmen derart zu fördern, daß es Ende Oktober dem Betriebe übergeben werden kann. In einer von Herrn Bürgermeister Reimann zu gestern Abend im Deutschen Hause einberufenen Versammlung der Hausbesitzer stellte Herr Ingenieur Böhse den Interessenten genaue Berechnungen über die Anlage- und Unterhaltungskosten verschiedener Beleuchtungs-Anlagen auf. Demnach verursacht eine Anlage von zehn 16kerzigen Lampen 90 Mk. Anlage- und 192,50 Mk. jährlicher Unterhaltungskosten, bei jährlich 700 Stunden Brennzeit. 25 Lampen von gleicher Lichtkraft (16kerzig) verursachen bei der Voraussetzung von 700 Brennstunden 225 Mk. Anlage- und 500 Mk. Unterhaltungskosten. Das Licht kostet pro Stunde für eine 16kerzige Lampe 3/4 Pf., für eine 10kerzige 2 Pf. Mittels der überall anzubringenden Zähler wird jedem Konsumenten die Gewähr geboten, daß er nur den tatsächlich verbrauchten Strom und nicht etwa ein angenommenes Panichquantum zu bezahlen hat.

\* Schwed-Nenburger Niederung, 25. April. In dem unteren Theile der Niederung sind in diesem Frühjahr fünf Beständen parzellirt worden. Dabei sind bis 500 Mark für den Morgen erzielt worden. Besonders fühlbar ist der Mangel an Arbeitspersonal. Manche Besitzer haben trotz der höchsten Löhne nur den vierten Theil der erforderlichen Arbeitskräfte aufreiben können. Gegenwärtig durchreifen die Niederung Kartoffelkändler. Sie zahlen 2 Mark für den Zentner blaue und 1,40 Mark für weiße Sorten. Die Kartoffeln werden zu Schiff nach Königsberg verladen.

\* Flatow, 24. April. Unter dem Vorhitz des Hauptlehrers Herrn Rosenow - Alexschyn fand hier eine Versammlung von Delegirten statt, in welcher über die Ausführung des Lehrerbildungsgesetzes berathen wurde. Im Anschluß an ein von Herrn Lubenow - Ruden gehaltenes Referat wurde besonders getagt, daß der Ertrag aus dem Dienstlande meistens viel zu hoch ins Lehrgelde eingerechnet werde. Die Höhe des Pachtzinses der umliegenden prinziplichen Domänen müsse in unserem Kreise für die Berechnung des Schullandwerthes maßgebend sein. Da die Lehrer auf den Dörfern durchaus nicht billiger lebten als die Stadtlehrer, da sie im Gegentheil durch die größere Entfernung von der Stadt auch desto größere Wirthschaftsverhältnisse aller Art hätten, häufig Fuhrwerke mieten müßten, da Krankheiten in der Familie des Landlehrers ungleich mehr kosteten als Krankheiten von Familienmitgliedern des Stadtlehrers, dem auch häufig die Erziehung seiner Kinder weniger kostete als ersterem, da schließlich die Dörfler im Kreise Flatow nicht zu den billigsten gerechnet werden dürften, so sei ein Grundgehalt von 900 Mk. zu gering und ein solches von 1000 Mk. anzustreben. Schließlich wurde eine Kommission zur Abfassung einer Denkschrift gewählt.

\* Poppot, 22. April. In der gestern abgehaltenen Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauenvereins erbatete die Vertreterin des hiesigen Vereins auf der Delegirten-Versammlung zu Berlin, Fr. Elise Püttner, den Bericht über diese Versammlung, deren Hauptgegenstand der Anschluß der Zweigvereine an die Gemeinde-Krankenkassen, die Alters- und Invaliditäts-Rentenanstalt der Provinzen und an die Unfallversicherung der Berufsvereinigungen war. Der Schriftführer, Herr Kreis-Schulinspektor Witt, übernahm die Ermächtigung, mit den Vertretern der Behörden über den wichtigen Gegenstand in Vorberathung zu treten.

R Pöplin, 24. April. Im neuen Schuljahr sind dem hiesigen Progymnasium, "Collegium Marianum", eine große Anzahl von neuen Schülern zugeführt worden, so daß wegen Mangel an Raum viele zurückgewiesen werden mußten. Das Progymnasium wird gegenwärtig von 272 Schülern besucht. Den großen Andrang veranlaßt das verhältnismäßig geringe Pensions- und Schulgeld, das hier zu zahlen ist. Die meisten Schüler erhalten im Progymnasium Logis und Kost, wofür mit Einschluß des Schulgeldes jährlich 200 Mark gezahlt werden; für anderweitig untergebrachte Schüler beträgt das Schulgeld jährlich 48 Mark. Die Unterrichtskräfte bestehen aus zwei Elementarlehrern und aus katholischen Geistlichen. Die Aufnahme im Progymnasium ist eine Vergünstigung nur für Katholiken, wogegen Andersgläubige ausgeschlossen sind.

Neuteich, 25. April. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn A. Jacobi wurde Herr Thierarzt 1. Klasse E. Brunau von der zweiten Abtheilung zum Stadtverordneten gewählt.

Elbing, 24. April. Der Verein der hiesigen Sachsen und Thüringer feierte am Freitag den Geburtstag des Königs Albert von Sachsen durch einen Kommerz und sandte ein Glückwunschtelegramm an den König ab. Der König drückte dem Verein telegraphisch seinen Dank aus.

\* Goldap, 22. April. Das Rettungshaus Bethanien zu Meldienen wird am 24. Juni das Fests seines fünf und zwanzigjährigen Bestehens feiern. Es haben in der genannten Zeit in dieser Anstalt 434 Kinder Aufnahme gefunden. Mit drei Jünglingen wurde die Anstalt im Jahre 1872 begründet. Gegenwärtig zählt sie 95 Kinder, welche in drei Klassen unterrichtet werden. Die im vergangenen Jahre zum Besten des Rettungshauses abgehaltene Hauskollekte brachte eine Einnahme von 3739 Mk. und die Kirchenkollekte eine solche von 942 Mk. Außerdem sind viele Liebesgaben an Getreide, Viktualien, Brennmaterial zc. eingegangen.

\* Goldap, 25. April. In der gestrigen Sitzung des Kreislervereins wurden als Delegirte für die Provinziallehrerversammlung die Herren Kochorret - Gawaiten, Leibe nach - Glonken und Friede - Kosmeden gewählt.

\* Bartenstein, 23. April. In dem großen Kirchdorfe Albrechtshaus hat sich ein Kriegerverein gebildet. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Rittmeister Seinerich - Bartenstein-Vorsitzender, Administrator Gaudan-Borfen Stellvertreter, Gemeindevorsteher Jilian, Mühlensbesitzer Schulz und Besitzer Liedtke als Beisitzer, Lehrer Rahner Schriftführer, Kantor Guskle Kassirer.

w Heiligenbeil, 23. April. Bei der am 19. Mai hier stattfindenden Bezirksschau kommen neben den Staatsprämien noch 100 Mark Privatprämien für Schweine an Mitglieder der beiden hiesigen Vereine zur Vertheilung.

\* Liebitadt, 25. April. In der gestrigen Bürgermeisterversammlung ist der bisherige Stadtverordnete - Vorsitzende, Herr Brauerbesitzer Schuelke, gewählt worden, der sich um die Stelle garnicht beworben hatte. Von 12 Stadtverordneten haben ihm sieben ihre Stimme gegeben. 76 Bewerber aus den verschiedensten Berufsclassen hatten sich zu dem Bürgermeisterposten gemeldet.

\* Huf, 24. April. Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann von hier ist von der Regierung als Bürgermeister unserer Stadt bestätigt worden.

R Wornbitt, 25. April. Am Dienstag findet eine gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats, der Stadtverordneten und der Baukommission statt, um über die Freilegung der altherwürdigen Kirche und die Verlegung der neuen Kaplanei an die Stelle der alten zu berathen.

\* Bromberg, 24. April. Aus Anlaß des Geburtstages des Königs von Sachsen hatten sich gestern Abend die Mitglieder des hiesigen Vereins der Sachsen zu einem Festabend vereinigt. Bei der Festtafel wurde ein Hoch auf den Kaiser und auf den König Albert ausgebracht und außerdem ein Ergebenheits-telegramm an den König abgehandelt. Noch an demselben Abend traf ein Danktelegramm vom König von Sachsen ein. Der gesammte Verein zählt gegen 30 Mitglieder. - Der hiesige Landwehrverein zählt gegenwärtig 1284 Mitglieder und außerdem 31 Ehrenmitglieder. Das Vermögen des Vereins beträgt 25314,50 Mk. - Der vom Offizier-Reiterverein für Ende Juni geplante Luzzpferdemarkt ist bis zum nächsten Jahre verschoben worden. Dagegen wird das Rennen am 20. Juni stattfinden.

Die Lieutenants Bode und Wendrich vom 17. Feld-Artillerie-Regiment unternahm vor einigen Tagen einen Dauerritt nach Rosenberg in Westpr. Es wurde die Chauvee: Bromberg-Schwed-Grandenz-Lessen-Freibstadt-Rosenberg benutzt. Die Entfernung beträgt 126 Kilometer; das Gelände ist stark hügelig. Der Abtritt erfolgte 3 Uhr 4 Min. früh, die Ankunft 3 Uhr 45 Min. abends, die gebrauchte Zeit betrug 12 Stunden und 41 Min. Der Rücktritt erfolgte auf demselben Wege, die gebrauchte Zeit betrug 11 Stunden 45 Min. Pferde und Reiter waren in beiden Fällen völlig frisch und dienstfähig.

\* Weischen, 24. April. Gestern geriet der Schornsteinfegergeselle Brzykowskii aus Schwarzenau mit dem Wädelgesellen Kaczmarek von hier in einer Schänke hier selbst in Streit und versetzte seinem Gegner zwei Messerstücke in Brust und Oberarm. Der Attentäter wurde sogleich verhaftet.

\* Frankfurt, 22. April. Gestern hielt der Gustav Adolfs-Zweigverein der Diözese Frankfurt eine Generalversammlung ab. Die Versammlung wählte an Stelle des verzoogenen Superintendenten Jarnack den Superintendenten Müller - Pegerzdorf zum Vorstehenden; ferner wurde an Stelle des nach Berlin versetzten Amtsrichters Krause der Majoratsherr Baron von Schlichting - Gurschen in den Vorstand gewählt. Herr Rentmeister Zeidler legte die Rechnung des Vereins: die Einnahmen betragen 463,69 Mk., die Ausgaben 245,00 Mk. Es wurden 145 Mark an den Hauptverein in Posen gezahlt, der Rest wird theils an die Gemeinde Lufschwih, theils an zwei Gemeinden der österreichisch-ungarischen Diözese verteilt. Zum Deputirten für das Provinzialfest in Wollstein wurde Superintendent Müller und als sein Stellvertreter Pastor Möller in Lufschwih gewählt.

\* Landwirthschaftlicher Verein Dragaß.

In der letzten Sitzung stellte Herr Gemeindevorsteher Ewert-Gruppe den Antrag, der Verein möge eine Petition um Chauveeführung des Verbindungsweges Michlau-Gruppe einreichen. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag zurückgezogen, um die Petition, welche die Gemeinden Michlau und Gruppe beschloffen haben, abzuwarten. Bei Herrn Kurrh - Michlau ist eine neue Viehwage aufgestellt worden. Zur Mitwirkung bei der Entwurfung des Statuts der neu zu bildenden Fettwähervertheilungs-Genossenschaft wurden die Herren Herzberg - Bratwin, Ewert - Gruppe, Wollert - Lubin und S. Franz - Montau gewählt. Sodann berichtete der Vorsitzende Herr Rosenfeld - Bratwin über die in Schwed zur Berathung über die Gruppenchau abgehaltene Sitzung. Die Stadt Schwed wurde als geeigneter Ort zur Gruppenchau bestimmt. Die Schau findet im August statt. Zur Prämien-Kommission wurden vom Kreisgrundbesitz für Pferde Herr Franz - Vorw. Sankau, für Hindvieh Herr L. Herzberg - Bratwin, von der Landwirthschaftskammer Herr Dorguth - Raudnith und Herr Geütschdirtor Freiherr v. Schorlemmer gewählt. Die Versammlung beschloß dann, die Landwirthschaftskammer um Bewilligung eines Trieurs zu bitten. Zur nächsten Sitzung soll die Landwirthschaftskammer ersucht werden, einen Wanderlehrer zu senden, um einen Vortrag über Wiesensbau zu halten. Hierfür dankte der Vorsitzende Herr Herzberg dem bisherigen Vorsitzenden Herrn Franz - Montau für seine mehrjährige Thätigkeit. Die Versammlung erhob sich Herrn F. zu Ehren von den Sihen.

Strafkammer in Grandenz.

Sitzung am 24. April.

Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes erschien der Lokomotivführer Hermann Mittelstadt aus Schlenfau bei Bromberg auf der Anklagebank. Der Angeklagte hatte am 11. Dezember 1896 den 76 Achsen starken, mit der vorgeschriebenen Anzahl von Bremfern besetzten Güterzug Nr. 571 von Bromberg nach Lastowitz zu befördern. Für diesen ist auf der Gefällstrecke zwischen Parlin und Terespol von Station 35 bis 40 eine Höchstgeschwindigkeit von 25 Kilometer in der Stunde vorgeschrieben. Der Zug hat die Station Terespol fahrplanmäßig um 7 Uhr 59 Minuten ohne Aufenthalt zu durchfahren. An diesem Tage hatte der Zug Nr. 851 durch Rangieren Verzögerungen gehabt und war noch nicht abgefahren. Der Stationsbeamte in Terespol hatte daher am Bahnhof abschlüßsignal das Haltesignal und mit diesem automatisch verbunden eine grüne Scheibe sichtbar gemacht, um den Angeklagten mit seinem Zuge zum Anhalten zu veranlassen und einen Zusammenstoß zu verhindern. Diese Signale verpflichten jeden Beamten, die Fahrgehindigkeit so zu mäßigen, daß der Zug vor dem Einfahren zum Stehen kommt. Auf dem Geleis, welches der Angeklagte passiren mußte, stand noch der Zug Nr. 851 mit 11 Wagen. Als der Angeklagte mit seinem Zuge die Station 39 passirte, gab er das Signal "Bremsen los" und fuhr auf dem zunehmenden Gefälle mit einer Geschwindigkeit von 30 bis 35 Kilometer an dem Abschlüßsignal vorbei. Nun konnte er trotz aller Gegenmaßregeln, wie Nothsignal, Kontrebampf und Deffnen des Sandtreuers, den Zug nicht mehr zum Stehen bringen und fuhr auf den Zug Nr. 851 auf, wodurch einige Wagen beschädigt wurden. Der Materialschaden ist nicht bedeutend, Personen wurden nicht verletzt. Der Angeklagte behauptet, daß er das Nothsignal gesehen, auch sofort das Signal "Bremsen fest" gegeben habe. Sodann behauptet er, daß an diesem Tage starker Nebel geherrschet habe und ein Erkennen der Signale auf 1:0

Meter kaum möglich war, daß die Schienen feucht und glatt gewesen seien und daher die Bremsen nicht so stark wirkten, wie bei trockenem Wetter. Aus der heutigen Verhandlung gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung, daß der Angeklagte alles gethan hat, was er thun konnte und mußte. Der Gerichtshof nahm an, daß den Bahnhofsbeamten bekannt war, daß auf dem Geleise, auf welchem der Zug 851 zum Rangiren stand, der Zug, welchen der Angeklagte führte, gerade zu dieser Zeit passiren mußte. Es wäre also erforderlich gewesen, alle zu Gebote stehenden Vorsichtsmaßregeln, wie das Legen von Knausignalen, anzuwenden, um den Angeklagten auf die Gefahr hinzuweisen. Dies ist unterblieben, obwohl der an diesem Tage herrschende starke Nebel den Angeklagten an der Aussicht hinderte. Der Angeklagte wurde daher freigesprochen und die ihm erwachsenen notwendigen Auslagen wurden der Staatskasse auferlegt.

### Militärisches.

v. Bomsdorff, Gen. Lt., beauftragt mit der Führung des V. Armeekorps, unter Beförderung zum General der Infanterie, zum Kommandirenden General des V. Armeekorps ernannt. v. der Osten, Major und Bats. Kommandeur vom Gren. Regt. Nr. 4, unter Beförderung zum Oberst-Lt., als etatsmäßiger Stabs-offizier in das Inf. Regt. Nr. 88 verlegt. v. Stoeberhaus, Major aggreg. dem Gren. Regt. Nr. 4, als Bats. Kommandeur in dieses Regt. einrangirt. v. Vessel, Oberst à la suite des Gren. Regts Nr. 2 und beauftragt mit der Führung der 28. Inf. Brig., unter Beförderung zum Gen. Major, vorläufig ohne Patent, zum Kommandeur dieser Brig. ernannt. Koether, Oberst und Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 85, unter Stellung zur Disp. mit Pension und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, zum Kommandanten des Truppen-Übungsplatzes Arys ernannt. v. Lanckenburg, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 34, in das Inf. Regt. Nr. 116, Frhr. v. Ucker mann, Major vom Generalstab der Kommandantur von Posen, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 34 verlegt. v. Heinemann, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 38, unter Ueberweisung zum Generalstab der Kommandantur von Posen, in den Generalstab der Armee zurückverlegt. von Haven, Major und Bats. Kommandeur vom Gren. Regt. Nr. 7, zum Oberst-Lt. befördert. Hed, Major vom Inf. Regt. Nr. 33, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Bögen ernannt. v. Wenden, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 76, in das Gren. Regt. Nr. 2 verlegt. v. Frankenberg-Lüttich, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 58, als Bats. Kommandeur in das Regt. einrangirt. v. Kobergus, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 34 und vom Neben-Stat des Großen Generalstabes, unter Belassung à la suite des Regts. und unter Kommandirung zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheilung des Großen Generalstabes, zum Eisenbahn-Kommissar ernannt. Krafft, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 61, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Marienburg ernannt. Wuttel, Major aggreg. demselben Regt., als Bats. Kommandeur in das Regt. einrangirt. Nicolaj, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 18, als aggreg. zum Inf. Regt. Nr. 61 verlegt. v. Eichenhart-Rothé, Hauptm. aggreg. dem Generalstab, in seinem Kommando zur Dienstleistung vom Großen Generalstab, zum Generalstab des II. Armeekorps übergetreten. Schwarz, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 44, unter Beförderung zum Prem. Lt. in das Inf. Regt. Nr. 146, Harwardt, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 41, in das Inf. Regt. Nr. 135, Schmidt, Port. Fähnrl. vom Inf. Regt. 84, in das Trainbat. Nr. 16 verlegt. Simon, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 118, in das Inf. Regt. Nr. 44 verlegt. Schelling, Königl. Würtemb. Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 34, behufs Verwendung als Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 124, von dem Kommando nach Preußen entbunden. Harschmidt, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 82, unter Beförderung zum Hauptm. und Komp. Chef, in das Inf. Regt. Nr. 34 verlegt. Der Charakter als Oberst-Lt. verliehen: Den Majors z. D.: Fund, Kommandeur des Landw. Bezirks Gumbinnen, Stükel, Kommandeur des Landw. Bezirks Köthen, Frenzel, Kommandeur des Landw. Bezirks Rastow, v. Matby, Kommandeur des Landw. Bezirks Saganau, v. Bodewils, Kommandeur des Landw. Bezirks Stolp. v. Sachs, Hauptm. à la suite der 3. Ingen. Inspr., unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium, als Komp. Chef in das Pion. Bat. Nr. 17 verlegt. Deuther, Hauptm. und Komp. Chef vom Pion. Bat. Nr. 17, unter Stellung à la suite des Bats. zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium kommandirt.

### Verchiedenes.

Die Vergung eines großen Dampfers mit Hilfe einer neuen Erfindung ist in den Stockholmer Schären ausgeführt worden. Im Rämbö-Fahrwasser war vor ungefähr Jahresfrist der Dampfer „Södra Sverige“ gesunken, dessen Hebung unter Anwendung der bisherigen Methode unmöglich war, da er in einer Tiefe von 56 Meter lag, bis zu der keine Taucher dringen können. Durch eine Erfindung des Ingenieurs Waller war es jedoch möglich, einen Versuch zur Vergung des Dampfers zu machen. Waller schuf eine mächtige eiserne Röhre von 58 Meter Länge, die aus verschiedenen Theilen zusammengesetzt ist und deren unterster Theil eine Erweiterung zeigt, in der einige Leute hantiren können. Dort befinden sich an der Außenfläche einige Hebel und Arme, die von innen gehandhabt und mit deren Hilfe an den gesunkenen Gegenstand, der gehoben werden soll, Ketten befestigt werden können. Die Einfahrt in die Röhre, die ins Meer gesenkt wird, läßt sich leicht bewerkstelligen. Trotzdem die Vergung unter sehr ungünstigen Verhältnissen vor sich gehen mußte — die Eismassen drohten den Vorbereitungsarbeiten gefährlich zu werden — ist sie vorzüglich gelungen.

Die polnischen Theater Vorstellungen in der deutschen Reichshauptstadt, im Reichstheater am Dönhofsplatz beginnen, wie der „Dziennik Berlinski“ mittheilt, mit dem 8. Mai. Das Repertoire umfaßt Schöpfungen hervorragender polnischer Dramaturgen, als Fredro, Slowacki, Walucki u. a. Vorwiegend werden es Kostüme sein, von welchen Slowackis „Wazepa“, Tragödie aus dem ukrainischen Kosakenleben, das meiste Interesse verdienen soll. Am Schluß jeder Vorstellung werden polnische Nationaltänze aufgeführt.

Das Register eines Geküchlers. Ein Feinschmecker plaudert in der Zeitschrift „Der Stein der Weisen“ über die deutsche Küche und giebt zum Schluß die Städte Europas an, aus denen er nach seiner Erfahrung die einzelnen Schüsseln des besten Mahles zu beziehen wünschte, und zwar die Suppe aus St. Petersburg, Fische aus Odessa, ferner Triefe oder aus Bremen, Mustern und Hummern aus London, Rindfleisch aus Wien, Juspeise aus Frankfurt a. M., Braten, Salat und Gemüse aus Paris, Mehlspeise aus Wien, Käse aus Mailand, auch aus Straßburg, Paris und Edinburgh, Gefrorenes aus Neapel oder Wien, „Dessert“ aus Berlin, den Most nach Lisch aus Konstantinopel, später den Thee aus Moskau oder etwas Chokolade aus Madrid. Ein derartig zusammengestelltes Mahl würde seiner Ansicht nach das vollkommene sein, das erdacht werden könnte.

Wenn Frauen lieben, sind sie Tyrannen; wenn Männer lieben, sind sie Sklaven.

### Büchertisch.

„Deutsche Helden aus der Zeit Kaiser Wilhelms des Großen“ ist der Titel eines von Hans Kraemer im Deutschen Verlagshaus (Bong u. Co.) Berlin herausgegebenen Sammelwerkes, von welchem bis jetzt zwei Lieferungen à 50 Pfg. vorliegen. Das Werk beschäftigt sich nicht bloß mit den Ereignissen und Persönlichkeiten des letzten großen Krieges, umfaßt vielmehr das gesammte Jahrhundert des großen Kaisers und läßt auch den Helden aus dem Volke gerechte Würdigung widerfahren. Die Illustrationen, zum Theil Kunstbelegungen in buntem Chromo-druck, zum Theil Textillustrationen, sind nach vorzüglichen Originalen künstlerisch schön ausgeführt und gewähren nicht nur nach der patriotischen, sondern gerade durch die ausgezeichnete Ausführung des Details in kulturhistorischer Beziehung hohen Genuß. Das interessante Werk soll in 15 Lieferungen vollständig sein.

Von Gustav Freytag's gesammelten Werken (2. Aufl. Verlag von S. Hirzel, Leipzig) ist in diesen Tagen der 7. Band erschienen mit dem Schluß des Romans „Die verlorene Handschrift“, dessen humoristische Kleinmalerei und freimüthige Ansichten immer mehr Freunde verdienen. Was Professor

Werner seinem Fürsten sagt, gilt für alle Zeiten: Je höher der Mann steht, um so stärkere Schranken hat er nötig, welche die Willkür seines Wesens bändigen. Was den Menschen in gefährlicher Lage gesund erhält, ist doch nur, daß ihm eine strenge und unablässige Kontrolle seines Lebens in jedem Augenblick fühlbar wird, seine Freunde, das Gesetz, die Interessen anderer umgeben ihn von allen Seiten, sie fordern gebieterisch, daß er Denken und Wollen der Ordnung füge, durch welche andere ihr Gedeihen sichern. Die Gewalt dieser Fesseln ist beim Fürsten minder stark; was ihn einengt, vermag er leichter niederzuwerfen, eine ungnädige Handbewegung scheucht den Warnenden zur Seite. Hundert Beispiele lehren, daß frühere Herrscher selbst bei großen äußeren Erfolgen an innerer Verwüstung litten, wo nicht eine starke öffentliche Meinung und kräftige Theilnahme des Volkes am Staat sie unablässig zwang, sich selbst zu behüten.

„In Ostbriensberg's Klostermanern zur Hohenhausenzeit“ von Luise Kirchner (Verlag von Friedrich Andreas Bertels in Gotha, Preis 2 Mk.). Diese Erzählung bietet kultur- und kunstgeschichtlich interessante und werthvolle Schilderungen aus dem Klosterleben des ausgehenden zwölften Jahrhunderts. Im Mittelpunkt dieser „alten Bilder aus dem Wasgau“ steht die hoheitsvolle Gestalt der Abtissin Herra (gest. 25. Juli 1195), die Leiterin des Frauenklosters Hohenburg bei Straßburg im Elsaß und Verfasserin des vielberühmten „Hortus deliciarum“, eines mit 9000 Bildern und Figuren geschmückten religiös-philosophischen Lehrbuchs.

**Nicht gleichgiltig**  
ist es  
**welche Marke Cacao man trinkt!**

Nur ein reiner Cacao, bei dem das natürliche Fett auf das geeignete Verhältniß reduziert ist, und in welchem die wichtigen Bestandtheile mehr löslich und zuträglich gemacht, der Geschmack und das Aroma bis zum höchsten Grade entwickelt sind, bewährt sich als ein erfrischendes, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Van Houtens Cacao besitzt diese Eigenschaften in besonders hohem Maasse und ist deshalb für alle Familien ein sehr empfehlenswerthes Genuss- und Nahrungsmittel.

Van Houtens Cacao ist wegen seiner Nährkraft und Verdaulichkeit billiger und zuträglicher als Kaffee und Thee, ohne deren schädliche Wirkung zurückzulassen.

### Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles.

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung für Prima und Freiw.-Exam. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mässige Pension. Weiters Auskunft und Prospekt durch Dr. Hartung.

### Amtliche Anzeigen.

#### Steckbrief.

7245] Wegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Gustav Neumann, geb. am 22. Novbr. 1860 zu Groß Eichenbruch, Kr. Sprotterburg, zuletzt in Grandenz aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten I C 156/97 Anzeige zu machen.

#### Grandenz, den 13. April 1897.

#### Königliches Amtsgericht.

Beschreibung: Alter: 36 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1,70 m, Haare: dunkel, Stirn: frei, Augenbrauen: dunkel, Nase: gewöhnlich, Zähne: vollzählig, Gesicht: länglich, Bart: blonden Schnurrbart, Augen: braun, Mund: gewöhnlich, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: braune Mäse, gestreiftes Jaguet, gestreifte Hose und dunkle Weste. Besondere Kennzeichen: keine.

#### Bekanntmachung.

7212] In unserem Bureau I ist eine Schreiberstelle sofort zu besetzen.

Geeignete Personen, welche eine gute Handschrift haben und sicher und gewandt abschreiben können, wollen sich unter Einbindung eines Lebenslaufes baldigst bei uns melden. Im Lebenslauf ist die bisherige Thätigkeit anzugeben. Diäten werden nach den Leistungen und nach Vereinbarung gezahlt, jedoch sind die Ansprüche, welche mindestens gestellt werden, anzugeben.

#### Thorn, den 24. April 1897.

#### Der Magistrat.

7175] Infolge völligen Umbaus unserer Stadtkirche stellen wir zwei große, gut erhaltene und brauchbare eiserne Ballonheizöfen zum schleimigen Verkauf. Etwaige Anfragen, Preisangebote pp. bitten wir an unsern Vorstehenden, Barrer Hensel, zu richten.

#### Osternode Ovr., den 24. April 1897.

#### Der Gemeinde-Rath.

7178] Die Bahnhofsverwaltung zu Zanowitz soll vom 1. Juli d. Js. ab öffentlich verpachtet werden, Bedingungen liegen hier aus und können von hier für 50 Pfg. bezogen werden. Die Angebote sind bis zum 14. Mai, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen, zu welcher Zeit sie geöffnet werden.

#### Rafel (Neße), den 24. April 1897.

#### Betriebsinspektion.

#### Öffentlicher Verding.

7156] Für den Neubau eines Bataillons-Kasernements am Langsee in Allenstein sollen 1 Million Hintermauerungssteine, 200 Tausend Verbinder, 650 cbm Granitfinblinge öffentlich verdingen werden. Bedingungen u. i. f. liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten, Hohensteinerstraße 8, zur Einsicht aus, können auch gegen postfreie Einbindung von je 1,00 Mark bezogen werden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Ziegellieferung Allenstein“ bezw. „Feldsteinlieferung Allenstein“ versehene Angebote sind bis zum 10. Mai 1897, Vorm. 11 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Allenstein, den 22. April 1897. Der Garnison-Baubeamte.

#### Öffentlicher Verding.

7154] Zum Neubau eines Bataillons-Kasernements in Allenstein sollen 60000 Stettiner, Oldenburger oder ähnliche Verbinder (Eisenklinker) 1/2 Steine, 60000 desgl. 1/4 Steine in öffentlicher Ausschreibung verdingen werden. Bedingungen u. i. f. liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten (Hohensteinerstraße Nr. 8) aus, können auch gegen postfreie Einbindung von 1 Mark bezogen werden. Versiegelte und mit der Aufschrift: „Verbinderlieferung Allenstein“ versehene Angebote sind bis zum 10. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, hierher einzureichen.

Allenstein, 23. April 1897. Der Garnison-Baubeamte.

Die anerkannt geschmackvollsten  
**Kleiderstoffe**  
das Schönste, was in dieser Saison die Mode geschaffen hat, in tausendfacher Muster- auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen. (Das Meter 45, 60, 75, 90 Pf., Mt. 1,10, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,40, 2,75, 3,00, 3,50, 4,00, 4,75, 5,50) liefert das  
**Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 8. Gegründet 1859.**  
**Verlangen Sie** gratis und portofrei den reich illustrierten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Proben-Kollektion.

### Holzmarkt

#### Regierungsbezirk Gumbinnen.

7288] Verkauf von Kiefern Bau- und Schneidholz im Wege des schriftlichen Angebots.

**Sonnabend, den 8. Mai 1897.**

Es kommen zum Verkauf aus:

- 1. Oberförsterei Wolfsbruch . . . . . 1000 fm
- 2. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1850 „

Ca. 2850 fm

Die Gebote sind für das ganze Loos mit Abrundung auf volle Mark abzugeben und müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Bieter die allgemeinen und besonderen Holzverkaufbedingungen kennt und sich diesen rückhaltslos unterwirft. Die schriftlichen Gebote sind bis

**Freitag, den 7. Mai d. Js., Abends 8 Uhr,**

in versiegelten Umschlägen mit der Aufschrift „Angebote auf Kiefern Bau- und Schneidholz“ an die Oberförsterei Johannsburg portofrei zu überreichen. Später eingehende Gebote bleiben unberücksichtigt. Die Öffnung der Gebote erfolgt öffentlich am

**Sonnabend, den 8. Mai d. Js., Nachmittags 3 1/2 Uhr,**

im Gasthause zum „Deutschen Hause“ zu Johannsburg. Aufmaß- listen und Loosverzeichnisse können von den Oberförstereien gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

**Johannsburg, den 24. April 1897.**

Die Revierverwalter.

#### Preussische Hagel-Versich.-Gesellschaft in Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere durch den Verzug des Herrn Otto Kabl freigewordene Agentur in

**Kaufmann Herrn Conrad Fikau**

baselbst übertragen haben. Die Direktion.

#### Kapitalisten

die sich an einer bedeutend gewinnbringenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Gewinn und Verlusttheilnahme betheiligen wollen, erhalten nähere Auskunft bei

**Ludwig Carsten, Berlin W.,**

Nollendorffstr. 28.

### Auktionen.

#### Öffentliche Versteigerung.

6696] **Donnerstag, den 29. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr

werde ich hier selbst im Laden Fischerstraße Nr. 36 im Auftrage des Konkurs-Verwalters Herrn Reimer das zur Hugo Schulz'schen Konkursmasse gehörige

#### Kurz-, Woll- und Wäsche-Lager

abgeschätzt auf 1093 Mark 6 Pf., im Gauzen, sowie die Laden- und Gasheizung meistbietend gegen Baar versteigern.

Die Versteigerung des Lagers erfolgt am 28. d. Mts. von 9-12 und 2-5 Uhr.

**Elbing, d. 23. April 1897.**

Der Gerichtsvollzieher.

v. Pawlowski.

7186] Ich warne Jeden, das Dienstmädchen **Emma Makowski** in Arbeit zu nehmen oder ihr Aufenthalt zu geben, da dieselbe ohne Grund den Dienst verlassen hat und ich ihre Zurückführung in den Dienst beantrage werde.

**E. Demmler, Mühlentischer, Meunenburg.**

6835] Eine **Scheune** von 35,0 m Länge, 10,0 m Breite u. 5,5 m Stockhöhe, in sehr gut. Zustande, billig zu verkaufen. Näh. z. erfrag. bei Hof-Liedtk. Waagech. Nichts felde bei Meve Westpr.

### Privat- Realschule

#### Briesen Westpr.

6924] Für hiesige Anstalt wird zur einseitigen Vertretung eines Philologen sofort ein

#### Predigtamtskandidat

gesucht. Meldungen alsbald an den Dirigenten Herrn Engler.

**Das Kuratorium.**

#### Geldverkehr

**15 000 Mark**

(a. getheilt), sind vom 1. Juli a. sich. Hypothek zu vergeben. Näheres bei S. von A. Kirchenstr. 1. 17372

**12 000 Mark à 5%**

p. sofort gesucht auf ein Grundstück in better Kultur b. Grandenz direkt hinter Landchaft. Meldg. n. Nr. 7339 a. d. Gefälligen erb.

5000 Mk. h. l. St. a. Gut üb. 1000 Mg. Br. a. ced. gef. Dff. 1615b. Bromberg.

#### 12-15 000 Mark

zur II. Stelle, durchaus sicher, auf ein großes Wohnhaus gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6470 durch den Gefälligen erbeten.

#### 15000 Mark

werden zur I. Stelle auf ein neu-erbautes städt. Grundstück, in der Hauptstraße belegen, von sofort eventl. später zu leihen gesucht. Dff. verb. a. die Exp. d. „Culmsee's Anzeiger“ in C u l m e e erb.

#### Geld

jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu verg. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

1. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1897, Nachmittags. Für die Gewinne über 20 Mark sind die betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

369 604 38 775 890 98 1254 328 91 433 46 62 534 [500] 693 [3000] 81 2015 48 194 305 25 403 546 685 8038 117 302 40 44 554 676 777 93 89 945 52 4054 134 238 71 302 48 53 [3000] 89 512 14 597 740 846 93 5079 84 [1500] 176 333 77 80 436 510 648 63 89 0116 17 19 288 450 88 806 44 [1500] 832 81 7090 141 520 [500] 604 79 813 [3000] 8118 824 27 52 99 336 401 41 523 778 82 844 943 9151 202 84 335 61 487 [500] 550 828 67 10043 809 405 64 500 [1500] 669 94 940 51 11025 48 94 308 82 405 686 816 39 47 60 90 12075 149 219 57 404 86 [5000] 732 45 59 634 [500] 52 61 900 10 27 13108 37 [300] 327 [500] 455 525 759 72 819 14025 153 93 350 542 61 35 805 966 15001 [300] 10 129 267 520 805 32 923 76 16018 43 201 391 473 503 609 719 17025 62 147 98 352 423 510 91 660 86 717 25 918 91 98 18063 [500] 188 306 [1500] 34 505 60 607 768 898 19069 137 88 280 477 583 640 66 20356 462 89 508 [3000] 627 702 70 936 21022 35 44 285 330 485 684 778 [3000] 973 2131 60 726 288 69 79 370 89 544 63 745 868 694 60 83054 [1500] 52 515 55 [300] 768 825 [500] 24203 808 441 84 598 622 [3000] 97 73001 744 25045 198 257 95 374 80 91 94 526 45 675 738 858 913 85 79 82 20008 [3000] 41 51 292 301 456 627 779 818 27040 62 300 76 80 624 762 63 73 28026 115 59 261 [300] 851 610 70 905 29060 139 255 67 96 330 [3000] 63 418 58 65 518 [300] 73 776 858 900 30010 [1500] 61 185 202 [1500] 25 696 723 899 31010 99 109 222 381 402 31 [300] 58 95 574 776 909 16 32110 29 257 63 384 512 684 861 33021 [500] 135 [500] 421 666 94 34033 175 [500] 81 361 462 746 935 35232 303 646 698 867 30339 455 71 [500] 635 [1500] 718 75 855 37186 316 900 5 27 48 66 77 81 818 40 985 [500] 39 39028 117 41 61 89 312 417 526 [1500] 74 [500] 774 864 99 30036 48 133 62 90 610 978 40082 326 652 93 791 846 51 41266 484 587 62 93 [300] 723 49336 43 634 615 56 781 834 924 [1500] 43021 99 268 360 99 [3000] 439 58 76 [300] 96 555 71 686 804 977 44103 15 57 220 22 63 [3000] 388 613 14 41 743 79 814 45187 263 [300] 459 528 773 46000 70 188 211 31 346 440 601 855 947 47037 [500] 171 806 748 898 976 48156 207 82 97 421 51 40963 677 50003 128 47 208 [500] 607 77 885 51180 893 52026 126 321 33 409 68 716 95 974 90 58070 152 90 369 605 23 750 [1500] 80 845 62 914 26 87 54246 384 496 564 66 82 886 62 974 [300] 55048 74 347 [500] 80 415 97 533 [300] 54 78 750 [300] 828 908 56182 925 69 76 455 [3000] 598 785 850 966 82 57055 61 311 464 582 615 705 75 803 20 996 58045 [3000] 158 78 240 [1500] 337 490 752 839 58 59072 431 500 699 721 46 808 32 67 934 60273 478 512 659 78 921 70 01124 [500] 212 406 [3000] 539 635 65 62304 45 73 81 135 [500] 36 888 447 622 87 777 823 [300] 952 76 63228 74 508 59 70 689 96 710 84 88 804 52 956 64225 437 557 71 749 [3000] 83 835 74 [3000] 992 65050 77 101 412 529 723 870 60092 128 248 457 98 [300] 571 887 67067 85 132 78 204 61 403 69 620 70 708 68042 364 610 [300] 795 69028 30 223 96 419 882 70190 227 313 403 649 62 71 750 824 94 95 946 71052 253 73 411 98 93 515 95 832 72012 81 412 21 [5000] 688 674 853 73011 26 66 301 [500] 92 74112 33 70 339 [300] 765 806 31 78 940 75051 62 89 95 332 [1500] 495 534 62 [300] 731 98 822 36 70 904 81 76560 609 82 794 77091 229 71 83 55 572 79 650 775 96 828 78008 239 64 588 883 [500] 921 22 79099 264 515 75 736 83 8907 162 302 422 59 549 57 62 73 511 805 81036 49 54 140 231 321 81 825 82078 491 241 803 84032 55 [500] 263 379 500 635 49 74181 86 938 84064 79 81 [3000] 113 200 688 55 64 394 455 80 86052 126 246 575 699 782 985 87087 212 219 91 571 749 89073 614 19 701 76 966 79 89057 149 241 90 [1500] 550 614 19 77 787 811 903 90024 58 76 294 [500] 391 448 [3000] 64 788 [1500] 817 955 91086 90 98 173 314 447 519 [300] 25 877 87 914 92068 144 423 564 685 822 33 93142 420 24 616 57 726 820 23 959 94017 120 79 230 314 [300] 567 616 67 97 776 95647 837 40 996 96161 359 78 94 96 618 754 85 997 97054 109 203 333 413 49 646 87 774 812 15 83 98231 385 485 608 23 841 79 967 99052 106 246 [500] 515 56 632 95 830 966 100085 152 253 319 603 84 87 750 868 937 [500] 41 59 101002 40 444 72 76 570 904 76 102153 247 361 454 88 [300] 611 [1500] 22 83 99 11 103149 [3000] 253 [1500] 61 386 455 623 765 104133 226 414 78 844 105103 251 430 99 535 605 [500] 36 98 739 821 26 [15000] 963 100077 76 457 843 98 [1500] 823 763 815 85 [300] 919 107148 [3000] 41 85 502 87 810 11 95 97 103160 74 330 433 912 43 51 109090 286 555 712 69 850 [500] 992

1. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1897, Nachmittags. Für die Gewinne über 20 Mark sind die betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

378 407 11 36 639 [3000] 92 734 56 73 867 915 [3000] 78 85 [300] 1287 893 544 49 666 2014 146 [500] 237 75 318 44 68 414 62 510 55 746 848 932 3198 359 487 568 71 581 4157 240 306 405 46 88 661 742 78 5102 206 319 97 410 927 49 88 [300] 6137 223 [300] 79 [3000] 869 430 80 822 979 7060 88 422 783 994 8160 255 323 58 [1500] 55 579 863 935 9217 324 45 94 473 521 38 74 76 76 971 10012 131 218 350 577 65 779 942 114 79 91 243 614 [500] 85 859 74 12002 94 277 330 72 571 747 118092 207 41 333 98 410 506 6 10 33 662 802 14047 79 88 998 15236 350 432 85 66 500 625 32 916 64 16040 105 49 820 523 675 97 702 956 17298 704 16 49 929 15038 176 337 85 418 80 85 513 606 29 64 734 877 82 935 10020 40 71 79 [3000] 288 466 97 566 [3000] 725 831 944 20065 117 311 724 825 21144 95 218 49 312 19 457 65 [500] 87 [300] 619 897 931 48 22805 426 54 524 68 731 70 892 901 46 76 23048 154 78 522 23 21088 [3000] 333 37 38 92 95 [3000] 414 637 944 [3000] 64 25090 150 266 321 467 763 870 26103 24 69 356 424 36 91 547 792 853 934 95 327073 [3000] 344 62 90 566 97 [3000] 729 838 952 86 28019 39 41 60 320 [300] 343 422 93 592 631 812 [300] 89077 97 249 447 680 59 707 19 336 83 75 888 947 31233 811 467 587 757 70 704 953 84 32024 [3000] 235 [1500] 313 19 39 48 58 79 447 539 687 870 719 816 91 33134 352 434 57 593 51 689 728 30 80 84 34124 40 246 65 836 618 724 58 966 85021 61 93 164 376 91 [500] 421 55 76 619 729 [300] 864 928 30064 68 152 254 91 409 581 778 857 907 14 17 87013 17 [1500] 19 154 385 491 611 80 644 78 715 43 58 833 70 88039 49 259 88 430 505 11 631 [300] 69 721 87 987 39061 241 [3000] 403 98 524 648 827 938 30074 275 540 66 614 59 810 39 41136 40 252 391 625 55 59 908 94 42000 150 842 484 536 694 720 96 889 941 43044 62 64 309 60 431 575 669 94 739 78 811 44142 463 92 582 45008 69 74 151 378 651 90 [3000] 681 706 842 900 27 46049 63 234 611 74 620 97 47123 98 577 [500] 675 91 896 990 48114 38 340 98 522 746 986 49426 66 16 47 808 44 50091 59 194 245 317 425 59 592 584 881 90 925 51169 246 313 16 44 793 827 44 914 52162 870 670 790 889 53051 54 73 117 333 [1500] 308 85 789 99 811 65 942 [3000] 46 [3000] 61 54008 13 119 445 63 [500] 80 626 85 726 87 803 32 55028 72 86 824 28 485 544 628 976 96 50082 222 24 322 444 97 642 886 46 94 944 78 57121 272 328 50 99 619 [300] 48 864 65 947 64 58142 [500] 95 330 424 40 89 99 693 [1500] 881 944 50116 81 202 341 502 38 633 748 [300] 899 80081 225 49 85 467 83 516 726 849 69 932 61116 286 307 27 96 657 74 81 87 96 62052 [300] 160 828 97 63147 350 60 401 507 883 67 78 923 61095 187 [500] 295 597 717 891 65046 203 324 43 771 963 73 60368 300 [1500] 172 413 36 593 719 67106 566 595 68053 63 290 443 676 835 [1500] 70 963 69100 71 498 601 826 922 32 70199 441 536 644 799 856 941 97 71341 423 544 74 [300] 822 [10000] 720 725 923 923 325 462 97 686 73053 82 116 27 [300] 282 851 477 591 910 [3000] 7405 160 96 276 313 466 78 549 624 87 967 75240 64 465 520 682 884 87 74023 [1500] 210 375 27 426 45 519 32 [500] 786 824 29 970 77011 [500] 159 281 358 513 787 50 84 847 946 70 78000 49 103 61 [300] 256 332 51 [500] 596 716 869 918 70014 250 357 93 [3000] 455 91 521 89 686 704 44 99 828 75 80066 101 65 279 488 591 96 803 83 833 943 80 81128 52 244 [300] 309 49 76 99 443 48 95 755 810 [3000] 82 93 82144 511 608 79 727 78 753 83006 20 51 91 338 90 529 88 732 64 835 [1500] 84207 315 432 597 98 661 85 85286 [300] 403 539 723 86059 61 [500] 104 265 79 488 511 630 36 57 790 87190 146 [500] 446 565 620 40 55 814 47 49 [1500] 88109 395 [500] 755 [300] 63 [3000] 842 91 90009 525 36 88 625 [3000] 714 805 31 92 91184 378 404 576 751 60 [300] 91 305 64 140 532 610 714 974 [500] 690 701 840 03000 193 464 624 871 941013 144 579 520 95023 140 92 [1500] 850 407 8 51 630 769 918 95 96168 321 417 47 509 667 97051 74 183 212 24 95 323 520 55 662 822 34 98049 70 139 481 510 49 963 99028 88 207 40 737 971 100406 33 674 786 844 922 64 75 101052 150 206 43 315 83 447 567 611 770 102148 231 770 855 103196 [300] 270 415 20 76 78 54 90 877 104079 223 96 470 667 [3000] 105064 183 345 94 401 15 638 [3000] 62 870 106023 886 94 631 719 898 [1500] 107091 146 223 340 56 821 70 108075 198 200 413 688 [3000] 785 983 109018 408 27 521 630 53 757

110367 408 512 631 44 802 28 81 90 875 111034 [500] 131 471

750 818 46 75 112079 88 [3000] 114 56 209 61 547 679 791 818 92 113023 93 100 866 926 114195 231 [300] 303 12 44 62 78 621 28 74 89 746 899 984 [500] 115049 216 58 407 630 43 91 767 93 821 992 116181 264 412 672 85 718 886 39 117232 541 740 48 813 928 118093 146 379 [1500] 454 505 637 119083 [3000] 100 14 229 [500] 61 502 767 867 120134 39 [1500] 576 88 634 736 65 924 121225 44 [300] 67 650 510 [300] 671 [3000] 721 818 30 45 65 66 122067 315 412 71 515 674 801 985 123070 79 200 357 469 600 811 [500] 92 970 124240 303 57 407 572 663 85 985 125045 108 606 [3000] 11 720 46 47 [3000] 98 965 126000 5 51 401 518 81 998 127054 82 [1500] 114 19 385 44 681 70 92 820 907 128058 73 192 225 94 413 [3000] 84 511 614 40 79 709 [1500] 92 [3000] 88 898 129028 [3000] 129 226 876 538 99 96 130026 63 212 494 644 734 869 [1500] 131104 78 308 626 784 896 915 87 132105 [300] 313 448 88 501 669 761 909 81 133523 654 790 935 51 134315 485 598 707 71 948 90 135234 [500] 325 82 97 439 47 [1500] 63 730 815 136008 174 277 329 60 403 73 543 71 94 609 27 701 63 968 79 137128 238 70 413 [3000] 65 82 [500] 502 818 76 138259 78 360 454 589 711 30 39 45 930 45 93 139196 455 835 45 923 140270 369 469 84 505 14 33 824 87 141262 449 565 71 789 952 89 142094 130 222 80 460 581 749 89 [300] 143031 79 102 430 49 538 693 749 817 21 27 59 910 144032 79 191 209 22 326 461 562 344 537 145080 415 31 32 34 47 889 146052 175 135 228 [3000] 353 69 79 957 146000 60 637 790 895 147159 444 659 65 707 916 148319 [3000] 24 53 562 781 99 820 29 911 149142 52 238 67 501 680 [1500] 919 51 150126 41 265 306 583 843 68 929 151077 627 704 152217 81 380 485 99 [3000] 646 723 44 927 153042 130 294 458 517 624 74 918 94 154016 174 33 285 449 90 862 78 931 155270 80 373 482 71 672 738 84 77 971 156292 499 644 795 822 921 90 157184 378 507 14 828 158167 75 305 479 730 812 63 967 159124 66 97 256 86 469 99 901 74 160017 87 109 223 329 544 51 788 849 67 934 60 161062 186 358 518 43 507 162090 220 318 86 515 59 37 709 30 [3000] 855 [3000] 913 163300 15000 500 97 459 70 811 44 927 164166 237 352 536 966 71 16524 75 79 200 357 469 600 811 [500] 92 970 166146 323 75 83 428 84 509 49 789 853 167116 66 756 99 855 168003 34 138 201 331 400 69 98 518 63 725 [1500] 169027 45 89 91 [300] 118 91 808 18 956 170826 988 73 171000 393 427 524 689 839 98 172191 237 40 391 641 59 739 849 914 94 173010 426 711 33 60 841 174293 392 425 71 [5000] 74 698 949 53 175168 2051 125 89 404 [300] 512 683 701 55 864 176029 70 175 86 345 432 817 36 [300] 177179 339 69 630 83 790 [500] 178379 89 [300] 453 561 75 637 91 [1500] 745 882 939 80 81 179005 [300] 481 617 36 79 734 842 [500] 997 180243 64 93 311 513 650 709 756 181105 50 235 74 336 62 508 675 [1500] 69 84 703 182009 72 [500] 78 81 90 256 402 33 [300] 827 945 183078 540 602 738 893 42 49 65 184158 248 300 451 680 919 185077 238 90 439 531 65 62 724 857 953 186038 404 [300] 99 187223 78 381 [3000] 592 695 707 874 [500] 906 188224 377 606 867 94 [3000] 902 18 19 35 189111 295 [300] 444 768 921 89 190041 63 86 205 386 509 191055 148 295 310 60 425 [300] 593 699 756 851 192075 277 336 488 570 95 787 934 193038 60 [10000] 94 171 235 68 [1500] 406 28 41 676 194011 43 127 335 302 42 89 624 711 [500] 862 992 195108 46 279 641 52 736 96 [500] 196008 156 209 314 535 56 86 927 197050 [300] 252 306 62 410 529 630 [300] 57 87 [1500] 804 94 961 93 198221 29 81 312 76 432 62 618 199005 70 770 [1500] 835 918 61 199297 452 637 73 713 17 98 803 948 200121 200 81 311 66 79 453 734 65 850 201072 154 209 19 460 [1500] 770 904 202016 92 156 110 000 57 78 270 451 95 799 858 65 992 73 203039 42 1

# Malton



# Weine.

Deutsche Weine

aus deutschem Malz.

„Ich sehe am Krankenbette lieber eine Flasche Malton-Wein von ganz genau bekannter Herstellungsweise und Zusammensetzung, als jene zweifelhaften Mischungen sogenannter Medicinalweine.“ (Hofrath Dr. med. N. in N.)

17309

## Klinsmann & Co., Ingenieure, Danzig, Tobiasgasse 27.

Technisches Bureau für maschinelle Anlagen jeder Art.  
Speziell: für Ziegeleien, Meiereien, Brennereien u. sonstige  
landwirtschaftl. Betriebe.  
Rebernahme ganzer Einrichtungen.  
Kommission für Maschinen, Kessel, Apparate sowie sämt-  
liche technische Bedarfs-Artikel.  
Gutachten, Kostenaufschläge u. Rath in technisch. Angelegenh.

**Schutzmarke**

**Gegründet 1845**

**JULIUS KESSLER NACHFOLGER  
PROLLIUS & BURMEISTER  
Maschinenfabrik - Greifswald**

bauen seit 50 Jahren als Spezialität  
**Drainröhren- u. Hohlstein-Pressen**  
für Handbetrieb nach Whitehead'schem System.  
Diese Pressen zeichnen sich nicht nur durch ihre hin-  
reichende Konstruktions- und solide Ausführung, sondern  
auch durch ihre vielseitige Verwendbarkeit und große  
Leistungsfähigkeit aus.  
Preislisten umsonst und frei.

## Solaröl-, Petroleum- und Gas-Motor.

**GNOM**

Betrieb mit Solaröl zur Hälfte billiger  
als mit Petroleum. 17537

In letzter Zeit erhielten dieselben  
durch unseren Vertreter:  
Herr Grunwald, Mühlenbes. Hei-  
rikau Opr. 8 Pferdekr.; Herr Waide,  
Möbelfabr. Mehlsack Opr. 6 Pferdekr.  
Herr Passarge, Ofentabr., Bischofs-  
burg Opr. 3 Pferdekr.; Herr Harich,  
Buchdruckereibesitz., Bischofsburg  
Opr. 4 Pferdekr.; Herr chacht Guts-  
bes., Lichtenhagen b. Seeburg Opr.  
4 Pferdekr.; Herr Keich, Mühlen-  
besitzer, Popelken, Kr. Labiau Opr.  
8 Pferdekr.; Herr Krisp, Mühlenbes.,  
Gr. Boessau b. Rothfließ, 12 Pferdekr.  
**Motoren-Fabrik Oberursel.**  
Prospekte, Preiscurant u. alles Näh.  
d. uns. Vertr. G. Faust, Wartenburg Opr.

7285] Der Pferdewechter **Carl Neumann** aus **Gärtienau** hat seinen Dienst bei mir am 12. d. Mts. heimlich ohne Grund verlassen. Ich warne Jeden, selbigen in Arbeit oder Dienst zu nehmen, da ich seine Juridiführung beantragt habe.  
G. Kowalske, Lindenthal.

**Der Dampfzug**  
von **Heucke** arbeitet bei gutem Wetter auf **Domäne Roggenhausen**. Interessenten zur Besichtigung eingeladen. [6809]  
Dampfzug-Verein Lesien.  
400 Zentner

**Biktoria-Erbsen**  
gut tosend  
offerire preiswerth. [6765]  
**Bernhard Behrendt, Danzig.**

**Rosenkartoffeln**  
a. Saat, à Ctr. 1,50 Mk., verkauft Dom. Gr. Flowenz bei Ostrowitt (Bahnhof.) [7240]

**Zu kaufen gesucht:**  
7234] Einige gut erhaltene  
**Kipplowries**  
nebst ungefähr 200 Meter  
**Gleis**  
werden in Birkenfelde bei  
Deutsch-Damerau zu kauf. gesucht.  
7334] Ein gebrauchtes  
**Fahrrad**  
mit Pneumatik-Reifen sucht zu  
kaufen  
Schmelzer, Tschel.

**Gerste, Hafer**  
sowie gute **Kocherbsen** kauft in ganzen Wagonladungen ab allen Bahnstationen und bittet um bemerkte Offerten. [6721]  
Julius Tilsiter, Getreide-Geschäft, Bromberg.

7363] **Speise- und Fabrik-Kartoffeln**  
kauft ab allen Bahnstationen  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.**

**Eine Bäckerei**  
mit guter Hauskundschaft und Kantienlieferung ist an anderer Unternehmung halber sofort abzutreten. Nacht 300 Mark. Offert. unt. **M. A. 100** post-lagernd **Thorn.** [7095]  
**Neu. günst. Offerte f. jung. Kaufmann o. Gastwirth.**  
7167] Mein seit 5 J. gut eingeführt.

**Geschäft**  
in Aufschnitt, Delikatess., Wein-, Spirituosi., Obstwein- u. Flaschen-bierhandel etc., verbunden mit elegant eingerichteten Weinstuben (nachweisbar guter Umsatz), bin ich Willens, and. Unternehmens wegen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 3000 Mk. erford. Reflekt. belieh. mit mir i. Unterhdlg. zu tret. **C. Doerfs, Bromberg.**  
7308] **Meine Gastwirthschaft**, m. neuen mass. Wohn- u. Wirthsch.-Geb., sow. 25 Mrg. Acker u. Wies., all. am Orte, hart an Verkehrsreich. Chausf., bel. d. ich Will. w. Todesf. u. a. u. u. g. Ved. f. d. v. **W. P. v. l. e. P. v. i. n. i. b. Schwofatowo, P. P. Ernst.**

**Uhrmachergeschäft**  
zu verkaufen. Lager ca. 2700 Mk. Reparaturen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7094 durch den Geselligen erbeten.

**Geschäfts-Grundstück**  
in **Strasburg Wpr.**  
mit Speicher, am **Marthe** (beste Lage), in dem seit ca. 40 Jahren das größte **Eisen- und Van-Materialien-Geschäft** betrieben, u. zum größt. Theil fester Hypothek, sofort preiswerth zu verkaufen, ev. zu vermieten. **Sicherste Existenz** geboten.  
Meldungen an [9736]  
**Eugen Drawert,**  
Strasburg Westpr.

**Destillations-Geschäft**  
mit Dampftrieb von sofort mit vollständigem Inventar unter vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen. Eine sehr gute Brodstelle. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5378 an den Geselligen erbeten.  
6386] Ein bedeutendes, flottcs **Restaurant**  
mit Sälen, Garten, Regelpahn u. Billardzimmer in ein groß. Stadt Westpreuß. ist m. vollem Invent. Familienverhältnisse halb. jof. für 60000 Mk. bei 10000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Mit. Auskunf. ertheilt bereitwilligst Herr Ferd. in. **Dogdanski, Danzig.**  
6899] In einer lebhaften Stadt Westpreußens ist ein rentables

**Hotel**  
mit sehr groß. Ausspann. u. Bier-verlagsgesch. and. Unternehmung. weg. billig zu verkaufen. Umsatz ca. 40000 Mk. Zur Uebernahme 8-10000 Mk. erforderlich. Adressen unt. **Nr. 99** C u. m. a. W. postlag.

**Spedition-Geschäft**  
verbunden mit **Destillation, Kohlen- u. Baumaterialien-Handel**, mit geräumigem Hof, in bester Lage am Markt einer größeren Stadt am Wasser, nahe Berlin. Anzahl. ca. 20000 Mk. Offerten unter Nr. 5560 an den Geselligen erbeten.  
7243] Im ev. großen Dorfe, 750 Einwohner, Weichselufer, an Chaussee, 1 Meile von Stadt u. Bahn

**gr. Gasthof**  
für 14000 Mk., bei 3000 Mk. Anzahl. fest. Hypothek, nachweislicher Geschäftsumsatz jährlich 18 bis 20000 Mk. Näh. durch **J. Popa, Flaw Wpr.**  
In Provinz Posen, Kreis Wri-fik, großes, ev. Kirchdorf, 1200 Einwohner

**Gasthof**  
mit nur neuen, massiven Gebäuden, 12 Mrg. Weizenboden, 2 Kühe, für 15000 Mk., bei 2 bis 3000 Mk. Anzahl. Briefl. Meldung. unt. **Nr. 7242** an den Geselligen.

**Ballrodmühle**  
1895 gebaut, ist zum Abbruch zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7113 an den Geselligen erbeten.

**Ein Wohn- und Geschäftshaus**  
in guter Lage, in ein. wachsend. Garnisonstadt, steht z. Verkauf. Meld. unt. Nr. 7190 a. d. Gesell.

**Gute Brodstelle.**  
**Barbieregeschäft** in fl. Stadt Westpr., 13 J. besteh., mit großer Umgegend und guter Kundschaft, ist and. Unternehm. weg. billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7340 an den Geselligen erbeten.

**Verkaufen—Bertauschen.**  
6932] **Schönes Mühlengrundstück**  
Holländer, Walzeneinrichtung, alle Gebäude massiv, gutes Land, dicht an Stadt (Pr. Komm.), ist spottbill. z. verk. od. g. kleine Landwirthsch. z. verpaid., da Besitzer kranklich. Meld. briefl. unter Nr. 6932 an den Geselligen erbeten.

**Mahl- u. Schneidemühlen-Verkauf.**  
7297] Ein in vorzügl. Getreide-lage, sow. an nah. Wäldern befindl. **Mahl- u. Schneidemühle**, m. sehr schöner Landwirthsch., ist Umstände halb. sehr billig zu verk. Gebäude in best. Zustande, Zw. komplett. Anzahl. 3-4000 Mk. Diese Gelegen. sei jed. strebs. Manne best. empföhl. **F. Witt, Mühlenbes., Ludwigshof v. B. v. B. v. B.**

**Gute Brodstelle!**  
**Rentable Bock-Windmühle**  
Gebäud. u. 6 Mrg. L., alles i. g. Zust., ohn. Konfurr., i. gr. Ort, 1500 C., f. 2000 Thlr. z. verk. Anzahl. u. Belieb. Gute Kundschaft, kein. Mahlgutfahr. Off. u. Nr. 7259 a. d. Gesell. erbet.

**Meine Grundstücke**  
bestehend aus großem Gasthaus, worin auch Material-Geschäft sowie Bäckerei betrieben, beides mit großer Kundschaft, Dampf-Expedition, wozu noch ca. 1 Hufe Land gehört, bin ich Willens, sofort preiswerth zu verkaufen.  
**Clara Cederholm,**  
7192] **Kurzwebrad.**

**Wünsche mein Haus in Strasburg**  
welches mit 18400 Mark in der Feuerversicherung, ca. 1300 Mk. Miete bringt, sehr preisw. zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 7254 an den Geselligen erbeten.

**Ein Geschäftsgrundstück**  
worin mit Erfolg Fleischeri u. Bäckerei mit guter Kundschaft betrieben wird, mit Kaufstellen, ist anderer Unternehmungen halber bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfrag. u. Nr. 100 postlag. Danzig Hauptpostamt.

**Parzellirungs-Anzeige.**  
7360] Ich beabsichtige mein hier-selbst, ca. 3 km von Bahnhof, Zuckersfabrik und Stadt Schönees gelegenes

**Grundstück**  
bestehend aus ca. 37 Hektar durchweg vorzügl. Weizen- resp. Rüben-boden, sehr guten Gebäuden, über-completem Inventar, im Ganzen auch in kleinen Parzellen zu verkaufen.  
Hierzu ein Termin am **Donnerstag, den 13. Mai** er., von Vormittags 11 Uhr an, in meiner Behausung.  
Bemerte noch, daß Restkauf-gelder der Parzellenkäufer eventl. mehrere Jahre zum mäßigen Zinsfuß gestundet werden.

**Otto Siegner,**  
Abb. Siegfriedsdorf  
b. Schönees Wpr.

**Sehr vortheilhaft gelegenes Gut**  
Bez. Bromberg, 530 Mrg., sehr preiswerth zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 7253 a. d. Gesell. erbet.

**Beabsichtige mein selbstst. Gut**  
im Kreise Briesen, dicht an der Chaussee geleg., 800 Mrg. groß, davon 600 Mrg. gut. Weizenbod., mit gut. Gebäud. u. vorz. leb. u. todt. Inventar zu einem zeit-gewänen Preise zu verkaufen. **Kaenten verbeten.** Meldg. u. Nr. 7217 a. d. Geselligen erbet.

**Sehr rentable Brodstelle.**  
7205] In einer kleinen, lebhaften Stadt ist ein **Edgrundstück**  
in bestem Zustande, wo zwei Chaussees münden, mit voller Konzeption und Einrichtung, 6 Fremdenzimmern, schönem Laden und Gastzimmer, groß. Einfahrt, Ebene u. Winterfegelnah mit 10 Morgen bestem Gartenland, krankheitshalber sofort oder per später billig für Mark 36000 zu verkaufen. Nähere Auskunf. ertheilen **M. Heinicke & Co., Graudenz.**

**Grundstück**  
mit groß. neuem Wohnhaus, sehr gut verinsl., zu verkauf. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6469 d. d. Geselligen erbet.

**Mein Grundstück**  
Marienwerderstraße 24, will ich unter günstig. Beding. verkaufen. Es besteht aus Wohnhaus, zwei Ställen, 3 großen Werkstätten, Lagerkudven, Garten. [6471]  
**F. Duszynski, Maurermeister.**

7247] Beabsichtige mein auf Vorrichlof Schönees, romantisch am Wasser gelegenes **Grundstück** beiteh. aus einem massiv. Wohn-haus mit 7 Zimmern nebst Stal-lung u. Wagenremise, einem an-grenzenden Obst- u. Gemüsegart., von sofort oder später unter gün-stigen Beding. zu verkauf. od. auf eine läng. Reihe v. Jahr. zu ver-pacht. Reflektanten wollen sich an mich wenden. **C. Krüger, Kullamühle p. Neu Bartoschin.**

**Parzellirung.**  
7227] Die Besizung des Herrn **Joseph Grettowski** in **Gastl, Kr. Schwes.** soll **Donnerstag, den 29. April,** von 12 Uhr Mittags ab, unter sehr günstigen Bedingungen in größeren und kleineren Par-zellen verkauft werden, und werden h'ern Käufer einzuladen.

**Zu Damnitz**  
3 Kilometer von der Kreisstadt Schlochau in Westpr. entfernt, an der Chaussee gelegen ist eine **Baustelle**  
circa 10 Morgen groß, mit 4 Morgen vorzügl. Weizen, geräumigen, im besten Zustande befindlichen Wohnhaus u. neuem massivem Wasch- und Badhaus preiswerth sofort zu verkaufen.  
Auf Wunsch werden auch weite-re 10 bis 30 Morgen in un-mittelbarster Nähe mit abgegeben.  
Haus und Lage eignen sich auch besonders gut für ein Material- und Schaafgeschäft. [6456]  
Offerten direkt erbeten an **Hieronymus Thiel, Damnitz.**

**Parzellirung**  
des **Rittergutes Barnow.**  
Der Weiterverkauf der Par-zellen findet **jeden Donnerstag** im Gutschaus zu **Barnow** statt. Wagen stellen an diesen Tagen zur Abholung auf **Bahnhof Köstin** zum 6- und 7-Uhrzuge Morgens bereit.  
Auf Ersuchen der Käufer werd. auch Wagen zu anderen Zügen gestellt. [4483]  
**Franz Laurin, Köstin** und die **Gutsverwaltung Barnow.**

5170] Zu reeller Geschäfts-bermittlung bei An- und Ver-kaufen von **Haus- und Grundbesitz** empfehle mich angelegentlich. habe stets eine Menge preis-werther Güter, **Wäsen, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflektanten auf solche an-hand. **Bruma Referenzen.**  
**Ernst Mueck, Danzig,** Weidengasse 47/48, parterre, Fernsprechanchluss 330.

**Suche eine Schmiede**  
mit gut. Kundschaft zu pachten, am liebst. i. d. Nähe ein. Stadt. Meld. unt. Nr. 7093 a. d. Gesell.

**E. H. Gastwirthschaft**  
auf d. Lande wird v. ein. zahlungs-f. Pacht. jof. od. spät. z. pacht. gesucht, sp. Kauf nicht ausgeschl. Off. unt. **G. G. 96** postl. **Karszin Wpr. erbt.**  
7305] Es wird eine kleinere **Wasser-Mühle** oder auch eine gute **Windmühle** zum 1. August d. J. zu pachten gesucht. **S. Kujawa, Mühlen-melster, Schwes a. W.**  
Von jof. od. spät. w. eine gutgef. **Gastwirthschaft** od. **Restaurant** i. d. Stadt od. auf d. Lande zu pachten gesucht. **Evat. Kauf nicht ausgeschl. Meld. werden brieflich mit Aufschrift** Nr. 7319 d. d. Geselligen erbet.

Eine gangbare Bäckerei m. voll. Kundschaft ist vom 1. August d. J. m. o. auch ohne Einrichtung z. über-n. Off. u. G. O. an **Julius Wallis, Thorn, a. Weiterbeförd.** [6921]  
Eine noch gut erhaltene **Windmühle** wird auf Abbruch z. kauf. gesucht. Meld. unt. Nr. 7089 a. d. Gesell.

**Gesucht ein Gut**  
bei 50000 Mark Anzahlung. Brennerei und gutes Viehenver-hältniß erwünscht u. bevorzugt. Meldungen brieflich unter Nr. 7072 an den Geselligen erbeten. Vermittler verbeten.

**Pachtungen.**  
**Verpachtung!**  
**Gut**  
von 800 Morgen zu verpachten Erforderl. Kapital ca. 25000 Mk. Meld. unt. Nr. 7290 a. d. Gesell.

**Verpachten.**  
7357] Wegen Geschäftsaufgabe ist in meinem neuen, in der Kreis- und Gymnasial-Stadt **W e h l a u**, am Markt, gelegenen **Gasthaus**, beste Geschäftslage der Stadt **ein großer Laden**  
worin seit 6 Jahren ein Leinen-, Weißw.-Geschäft u. Wäschefabr. f. befindet, welcher sich auch zum ein-Manufakturwaaren-Geschäft eigne-t, sowie eine dazu gehörige Wohn-ung von 4 Zimmern, Küche u. vielem Zubehör, ist von gleich zu verpachten u. vom 1. Oktober d. J. z. beziehen. Näheres bei der Verpächterin **Fr. Knisch** in **W e h l a u**, Markt 8.

7083] **E. gutgef. Hotel**, 5 Min. v. d. Bahn, ist v. jof. z. verm. Nacht 1000 Mk. Gef. Offerten an **H e s s e l b e i n**, Schneidemühl. [6547] Vom 1. Juli 1897 ab will ich eine **Bäckerei**  
(1 Laden, 3 Zimmer), in d. Stadt **Dandenburg**, verpachten. Pacht-lustige können sich beim Postboten **W i e l k e** in **Dandenburg** melden.

**Molkerei**  
mit großem Milchquantum, von Juli ab an geeigneten Unter-nehmer zu verpachten. Näheres v. **Blod, Radost (Post.)** [7166]

**Suche Pachtung**  
in d. Größe v. 500-1000 Morg. guter Boden, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meld. unt. Nr. 7013 a. d. Gesell. erbet.

7150] Das in meinem Hause seit über 100 Jahren bestehende und in bester Lage belegene **Kolonial-, Material- und Schaafgeschäft**  
mit Ausnahme d. Eisenwaaren-handlung, beabsichtige ich von so-gleich oder später zu verpachten. Das noch befindliche Lager ist mit einer Anzahlung von ca. Mk. 4000 zu übernehmen.

**Erw. Timnik,**  
**Sensburg Opr.**

**Suche eine Schmiede**  
mit gut. Kundschaft zu pachten, am liebst. i. d. Nähe ein. Stadt. Meld. unt. Nr. 7093 a. d. Gesell.

**E. H. Gastwirthschaft**  
auf d. Lande wird v. ein. zahlungs-f. Pacht. jof. od. spät. z. pacht. gesucht, sp. Kauf nicht ausgeschl. Off. unt. **G. G. 96** postl. **Karszin Wpr. erbt.**  
7305] Es wird eine kleinere **Wasser-Mühle** oder auch eine gute **Windmühle** zum 1. August d. J. zu pachten gesucht. **S. Kujawa, Mühlen-melster, Schwes a. W.**  
Von jof. od. spät. w. eine gutgef. **Gastwirthschaft** od. **Restaurant** i. d. Stadt od. auf d. Lande zu pachten gesucht. **Evat. Kauf nicht ausgeschl. Meld. werden brieflich mit Aufschrift** Nr. 7319 d. d. Geselligen erbet.



28. Forts.]

Georg Dalchow.

[Nachtr. verb.]

Sozialer Roman von Arthur Zapp.

Die Frauen fanden ihre Hüte und Kleider mit einem Male furchtbar unmodern und ärmlich und hatten nichts Eiligeres zu thun, als einen nicht geringen Theil des Wochenlohns ihrer Männer in Putz und Neuanfassungen für die Kinder und den Haushalt anzulegen. Auch die Männer gaben mehr als früher, sie rauchten theurere Zigarren und gönnten sich auch an Speise und Trank ein gut Theil mehr als früher. Kein Wunder, daß sich schließlich bei fast allen das wunderbare Resultat herausstellte: sie wurden jetzt noch früher als sonst mit ihrem Wochenlohn fertig und mußten die letzten Tage in der Woche nach wie vor vom Sorgen leben. Die Folge war Unzufriedenheit und die anfangs nur im stillen Wüthen genährte Anschauung, man verdiene doch eigentlich immer noch nicht genug.

Einmal in der Mittagsstunde herrschte in der Werkstatt der Gießer volle Thätigkeit. Die beiden Längswände entlang befanden sich eine Anzahl von Schmelzöfen, auf deren jedem ein großer Schmelztiegel stand. Neben jedem Ofen war auf einem Holzgestell eine Messingform angebracht. Zu jedem Ofen gehörten je zwei Gießer, der eine goß mit einem großen Schöpflopfel die flüssig gemachte Metallmasse in die Form, während der Andere die Form hin- und herdrehte, damit das Metall sich überallhin gleichmäßig vertheilen konnte.

Der Zuarbeiter Thielebeils war der alte Hönicke, der von Tag zu Tag unwirschlicher und unzufriedener wurde. Daß Georg Dalchow sich noch immer nicht öffentlich mit Anna verlobte, verdross ihn sehr und erregte mehr und mehr sein Mißtrauen.

„Paß doch Obacht, Hönicke!“ herrschte Thielebeil seinen Arbeitskameraden an, der lässig die Form drehte und ab und zu den Kopf zu den hinter ihm plaudernden Arbeitern herumwandte. „Paß doch Obacht! Die Form mehr auslaufen lassen!“

„Weiß ich alleine“, brummte der Geschmälte grob, brauch' keinen Aufseher.“

„So?“ Thielebeil wandte sich heftig zu einem Hausen schlecht gegossener, durchlöcherter Lampenfüße, die am oberen Ende des Saales regellos aufgeschichtet lagen und nahm einige davon in die Hand.

„Da!“ sagte er, während andere der Arbeiter hinzutrat — „sieh' her! Deine gestrige Arbeit! In's alte Zint damit!“

Er warf die Pfscharbeit mit einer Geberde der Verachtung zu dem Haufen zurück.

„Du — Du denkst wohl, Du kannst uns kufoniren,“ fuhr Hönicke wüthend auf — „weil — weil Du zu's Verwaltungskomitee gehörst. Mit's Kommandiren ist's vorbei, verstehtst Du. Wir sind freie Menschen und keine Sklaven, und ich bin gerade so billig wie Du.“

Der Andere machte eine energische Handbewegung. „Das bist Du nicht.“

„Nanu!“ Hönicke wandte sich mit erhitztem Gesicht zu seinen Kameraden. „Hört Ihr's!“

„Ich will Dir sagen“, fuhr Thielebeil in demselben bestimmten energischen Ton fort, „ich will Dir sagen, was zwischen uns Beide für'n Unterschied besteht. Ich bin 'n fleißiger Arbeiter und Du 'n fauler und das Geld, was ich krieg', habe ich durch meine Arbeit ehrlich verdient. Du aber läßt Dir von Deinen Kollegen ernähren — pfui Deibel!“

Ein bestimmendes Murren von seiten der andern Arbeiter im Saal folgte dieser kräftigen Erklärung. Hönicke aber zeterte zornig: „Nanu! Du seht bloß Einer —!“

Doch die Stimmen der Andern unterbrachen ihn. „Thielebeil hat recht!“ rief einer der Gießer mit Namen Niekmann.

„Hönicke is 'n Faulpelz!“ pflichtete ihm sein Arbeitsgenosse Hackenschmidt bei.

„Wir müssen für ihn mitarbeiten“, ließ sich auch der junge Ebert vernehmen, der mit Schunke an einer Form arbeitete.

„Aber Kinder“, nahm ein Anderer, eine behäbige, mittelgroße Gestalt das Wort, „könnt Ihr's denn Hönicken verdeden, daß er dickköpfig is und keine Lust zum Arbeiten hat. Erstcht die schöne Aussicht, Schwiegervater zu werden und denn —“

Die Andern lachten, Hönicke aber rief, alle Selbstbeherrschung verlierend, wüthend dazwischen: „Iff so 'n Schwiegervater pfieiß' ich. 'n Mensch, der im Stande is, sein janzes scheenes Besitztum leichtsinnig aus der Hand zu jeb'n —“

„Ach so“, unterbrach ihn Thielebeil und stemmte seine muskulösen Arme in die Seiten — „wir sollten uns am Ende noch ärgern, daß wir nu Mitinhaber sind, wo wir früher bloß Lohnsklaven waren.“

„Daß wir jetzt“, schloß sich ihm Hackenschmidt an, „jede Woche unsere fünfunddreißig Märker à Conto kriegen und früher hatten wir knappe fünfundzwanzig.“

„Un wenn's Jahr um is“, ergänzte Niekmann schmunzelnd, „denn noch die Nachzahlungen!“

Thielebeil erhob lebhaft seine Rechte, sein ehrliches, durchfurchtes Gesicht glühte vor Eifer.

„Wer jegen George Dalchow 'n schlechtes Wort sagt“, rief er mit kräftigem Nachdruck, „der is in meine Augen ein Dump — is der!“

„So is es!“

„Thielebeil hat recht!“ ertönte es von allen Seiten. Nur Schunke verhielt sich scheinbar theilnahmlos und lachte in sich hinein.

„Hönicke is 'n Dump!“ schrie Ebert hitzig.

„So?“ Hönicke wandte sich giftig zu dem jungen Burtschen um. „Paß man Obacht, mein Jungeken, daß Dir's man nich halbe Lumpig jeh't — wenn erst stane Zeiten kommen und Du statt mit 'n Profit mit 'ne lange Neese abjehst —“

„Dho!“

„Unsin! Die Fabrik steht fest!“ tönte es durcheinander. Hönicke schnitt eine höhnische Grimasse. „Is schon mancher in's Wackeln gekommen, der auf zwei Beine jstanden hat.“

„Wir lassen uns nich graulich machen“, trumpfte Ebert auf.

Hönicke hatte in den Brustlax seiner Schürze gegriffen und seine unzertrennliche Begleiterin, die Schnapsflasche hervorgezogen. Er nahm einen tüchtigen Schluck und entgegnete, sich den Mund wischend: „Na, denn fraule Dir man nich, mein Sohn. Ich für mein Theil, ich fraule mir und ich weiß, was ich thue.“

„So? Na was thust Du denn?“ forschte Hackenschmidt und heftete erwartungsvoll seine Augen auf den Kollegen. Auch die Andern traten näher und sahen gespannt auf Hönicke. Eine leise Unruhe begann sich in Einigen von ihnen zu regen.

„Ich mache mir bei Zeiten aus dem Staube.“

„Na denn Adhee Sie!“ spottete der vorwizige Ebert und lachte. Auch die Spannung der Andern löste sich in ein schallendes Gelächter auf.

Hönicke steckte eine pfiffige Miene auf. „Nacht Ihr man. Wer zulezt lacht — na Ihr wißt ja!“ Er suchte in seinen Taschen herum und brachte ein ziemlich schmieriges Zeitungsblatt zum Vorschein.

„Da“, sagte er wichtig und klopfte prahlerisch auf das Papier — „da, das thue ich!“

„Was — denn? Was denn?“ forschte Ebert und nahm dem Alten das Zeitungsblatt aus der Hand. Hönicke deutete auf ein mit dicken Tintenstrichen umrandertes Inserat und Ebert las, während ihn die Andern neugierig umringten.

„Der Mitinhaber einer im besten Stande befindlichen Fabrik, einer der ersten der Branche, mit nachweisbar sehr hohem Ertrag, wünscht seinen Antheil unter sehr günstigen Bedingungen sofort gegen baar zu verkaufen. Gefällige Offerten —“

„Na so'n Mumpig!“ plähten die Arbeiter heraus und wollten sich ausschütten vor Lachen.

„So 'n Blödsinn!“ rief Ebert und warf das Zeitungsblatt verächtlich zu Boden.

„Schafs-kopp!“ brummte Hönicke und hob das Blatt auf, faltete es sorgsam und schob es wieder in die Tasche.

„Und Du denkst nu“, fragte Thielebeil und zuckte mit den Achseln, „Du denkst nu, daß sich so 'n Dummer finden wird?“

„Warum denn nicht?“

„Wieviel wirst Du denn fordern“, höhnte Hackenschmidt, „für — für Deine Fabrik?“

„Wieviel? Sehr einfach!“ Hönicke pflanzte sich breitspurig vor die ihn lachend anschauenden Kollegen hin und erklärte, seine Finger spreizend: „Die Fabrik wird, alles in allem, auf eine Million Mark geschätzt. Zweihundert Mann sind wir. Folglich kommt, nach Adam Riese, auf jeden sein Theil fünftausend Mark. Stimmt's?“

„Freilich, das stimmt“, bestätigte ein Anderer. „Aber was wirst Du denn mit die fünftausend Mark anfangen? Von die paar Zinsen kannst Du doch nicht leben. Denn müßt Du ja doch wieder irgendwo als gewöhnlicher Arbeiter eintreten.“

Hönicke schlug ein verächtliches Lachen auf. „Arbeiten? Als wie ich! So dumm war'n wir früher mal. Is nich mehr! Fünftausend Mark! Mensch bedenke! Wenn ich fünftausend Mark habe, werd' ich doch nich mehr arbeiten! So blau! Denn kof' ich mir 'n Jeshäft und laß Andre für mir arbeit'n.“

Die Herumstehenden lachten, nur Thielebeil fuhr grimmig auf. „Ach so, denn gehst Du unter die Kapitalisten?“

„Unter die Ausbeuter?“ setzte einer der Andern hinzu. Hönicke nickte mit schroffem Trog. „Jeh' ich!“

Dem ehrlichen Thielebeil stieg bei solcher Gesinnungslumperei das Blut in den Kopf.

„Weißt Du, Hönicke“, ereiferte er sich hitzig, „das is — das is — schöfel is das. Erstcht immer 's Maul vollgenommen von Gleichheit und Brüderlichkeit und jeshimpft auf die Tyranei von 's Kapital und denn selbst — pfui Deibel!“

Er spie entrüstet vor dem Kameraden aus. Hönicke aber zuckte mit geringschäßigem Mitleid die Achseln und entgegnete: „Höre, Thielebeil, Du kannst mir leid thun. Weiß der Mensch noch nich mal, daß alles im Leben nur Interesse is! Wenn ich 'n armer Deibel bin, denn natürlich bin ich für's Theilen und für allgemeine Gleichheit. Sei' ich aber in die Wolle und habe —“, der Sprechende rieb Daumen und Zeigefinger seiner Rechten gegeneinander — „und habe Puttputt, denn müßt ich doch 'n rechter Efel sein, wenn ich nich auf die Heiligkeit von's Eigenthum schwören thäte. Das is doch klar wie Klopfbrot.“

Die Andern aber wollten so lose Grundzüge nicht gelten lassen.

„Und George Dalchow?“ widersprach Thielebeil lebhaft. „George Dalchow?“ Hönicke warf seine Lippen auf.

„Unter uns gesagt: George Dalchow is —“ Er schwieg und ergänzte den Rest durch eine bezeichnende Geberde, indem er die Zeigefinger gegen die Stirn hielt. (S. f.)

Verschiedenes.

[Doktor-Titel.] Infolge Königl. Verordnung vom 7. April 1879 bedarf die Führung des Dokortitels und sonstiger mit akademischen Graden verbundener Titel, sofern diese nach dem 15. April 1897 außerhalb des Deutschen Reiches erworben werden, der Genehmigung des Unterrichtsministeriums. Eine beschränkte Erleichterung findet insofern statt, als es für nichtpreussische Reichsangehörige und Ausländer, welche sich nur vorübergehend oder im amtlichen Auftrage und nicht zu litterarischen oder sonstigen Erwerbszwecken in Preußen aufhalten, genügt, wenn sie nach dem Rechte ihres Heimathstaates zur Führung des Titels befugt sind. Die Bestimmungen der Verordnung bezwecken, dem Mißbrauch entgegenzuwirken, der in Preußen mit werthlosen oder minderwerthigen ausländischen Diplomen getrieben wird und sich insbesondere auf medizinischem Gebiete und in verwandten Berufszweigen breit macht. Nur auf solche Diplome ist die Verordnung berechnet Eine Beschränkung in der Führung akademischer Titel, welche auf Grund anerkannter wissenschaftlicher Leistungen verliehen sind, ist nicht beabsichtigt.

[Durchschaut.] Köchin: „Da in jüngster Zeit so viel Eßen aus der Küche weggekommen ist, habe ich nun schon drei Tage eine Maulefalle aufgestellt!“ Hausfrau: „Aber, nicht wahr, es hat sich noch kein Musketier drin gefangen?“

Briefkasten.

2. B. Verbleiben nach dem verstorbenen Ehegatten nur Geschwister, so erbt der überlebende Ehegatte ein Drittel, während diese zwei Drittel des Nachlasses erhalten. Doch können die letzteren Herausgabe des Erbtheils nicht verlangen, weil dem nachlebenden Ehegatten der Nießbrauch des gesammten gemeinschaftlich gewesenen Vermögens auf Lebenszeit zusteht.

Diern 1897. Da neben dem Gehalte freie Wohnung zugesichert ist, wird der Chef für letztere sorgen. Es bleibt ihm überlassen, die nötige Verfügung zu treffen, falls die jetzt eingeräumte Miethswohnung gekündigt oder der Miethpreis gesteigert wird. Nur wenn eins oder das andere geschieht und die Bestimmung des Chefs unterbleibt, wäre die Entziehung desselben zu erbitten. Jede Handlung, welche als Unzufriedenheit mit dem bestehenden Verträge ausgelegt werden könnte, muß Seitens des Betriebsbeamten vermieden werden.

123. Die Geseßstellen lauten: Hat der Erwerber eines Grundstücks die auf demselben haftende Hypothek in Anrechnung auf das Kaufgeld übernommen, so erlangt der Gläubiger gegen den Erwerber die persönliche Klage, auch wenn er dem Uebernahmevertrag nicht beigetreten ist. Der Veräußerer wird von seiner persönlichen Verbindlichkeit frei, wenn der Gläubiger nicht binnen eines Jahres, nachdem ihm der Veräußerer die Schuldenübernahme bekannt gemacht, die Hypothek dem Eigenthümer des Grundstücks gekündigt und binnen 6 Monaten nach der Fälligkeit eingeklagt hat.

2. B. 100. Die von Ihnen beabsichtigten Einreden sind gänzlich unzulässig und für alle sonst geltend zu machenden Einwendungen haben Sie sich durch die Unterschrift des Bestellszettels die Hände gebunden, so unter Anderm für die Klage auf Aufhebung oder Erfüllung des Lieferungsvertrages das Amtsgericht Berlin zum zuständigen Gerichte erklärt. Wir können Ihnen nur raten, zum bösen Spiel gute Miene zu machen, die Waare zu nehmen, zu bezahlen, sorgfältig jedem Prozesse aus dem Wege zu gehen und künftig — nicht wieder so hinzuzufallen.

2. B. 1) Die Ende März geschehene Kündigung führt nach dem Wortlaute des Miethsvertrages dessen Ablauf am 30. Juni herbei. Für das auf die Kündigung folgende Vierteljahr sind zweihundert Mark zu zahlen. Das steht nach dem Verträge ebenfalls zweifellos fest. 2) Wegen der zum Zwecke eines Baues auf Kredit entnommenen Eisentheile wird der Verkäufer sich an den Käufer halten, während der letztere sie dem Bauherrn in Rechnung stellen kann, falls es sich um eine außerhalb des Anlags liegende Leistung handelt. 3) Ob eine Arbeit gut und preiswürdig ist, wird im Streitfalle durch das Gutachten Sachverständiger erwiesen.

2. B. 100. 1) Geschwister ersten Grades müssen ihren Geschwistern, welche sich selbst zu ernähren ganz unfähig sind, den nötigen Unterhalt reichen. Vertheilt sich die Last auf mehrere dergleichen, so tragen sie die Last gemeinschaftlich. So lange sie hierzu im Stande sind, ist der Antrag auf Eintritt der Armenpflege im Wege der öffentlichen Fürsorge unzulässig. 2) Die Unterbringung eines Blödsinnigen kann in einer Irren-Asylanstalt der Provinz geschehen. In Klasse III ist einschließlich der Bekleidung jährlich die Summe von 300 Mk. zahlbar. Das Aufnahmegehalt wird in Städten bei dem Magistrat angebracht.

2. B. 2. Ohne die Ursache des Hantens des Rindviehes zu kennen, ist mit Sicherheit ein Heilmittel nicht anzugeben. Vielleicht ist die Lunge krank oder der Kehlkopf. Das kann nur der Thierarzt sagen. Zu empfehlen ist im Allgemeinen Schutz vor Zugluft, Einreiben des Kehlkopfes mit Kiendöl. Ist die Lunge krank, dann baldigt das Thier als krank verkaufen, der Werth vermindert sich rapide.

2. B. 100. Anfragen, welche nicht mit voller Unterschrift versehen sind, werden nicht beantwortet.

Thorn, 24. April. Getreidebericht nach priv. Ermittlg.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen fest, hell 132-133 Pfd. 156-157 Mt., hell 130 Pfd. 154-155 Mt., bunt 125 Pfd. 152 Mt. — Roggen unverändert, 121-122 Pfd. 107-108 Mt., 124-125 Pfd. 109 bis 110 Mt. — Gerste geschäftslos, je nach Qualität 125-140 Mt. — Hafer unverändert, je nach Qualität 115 bis 120 Mt.

Danzig, 24. April. Mehlpreise der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mt. 14,50, superfein Nr. 00 Mt. 12,50, fein Nr. 1 Mt. 10,00, Nr. 2 Mt. 8,50, Mehlstaub oder Schmarzmehl Mt. 5,00. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mt. 11,40, superfein Nr. 0 Mt. 10,40, Nr. 0 und 1 Mt. 9,40, fein Nr. 1 Mt. 8,20, Nr. 2 Mt. 7,00, Schrotmehl Mt. 7,20, Mehlstaub oder Schmarzmehl Mt. 5,20. — Gerste: Weizen-pro 50 Kilo Mt. 4,20, Roggen-Mt. 4,20, Gerstenschrot 1 Mt. 6,50. — Hafer: Weizen-pro 50 Kilo Mt. 14, —, feine mittel Mt. 13, —, mittel Mt. 11, —, ordinär Mt. 9,50 — Gerste: Weizen-pro 50 Kilo Mt. 15,00, Gerste-Nr. 1 12,00, Gerste-Nr. 2 Mt. 11, —, ersten-Nr. 3 Mt. 9,50, Hafer-Mt. 14, —.

Danzig, 24. April. Marktbericht von Paul Ruckein.

Butter per 1/2 Kgr. 0,90-1,10 Mt., Eier per Mandel 0,60-0,75, Zwiebeln frische v. Mandelbunde 0,70 Mt., Weißkohl Wbl. —, bis —, Kohlkohl Wbl. —, Wirsingkohl Wbl. —, Mt. —, Blumenkohl Wbl. —, Gurken Stück —, Mt., Kartoffeln per Centner 2,00-2,10 Mt., Bruden Scheffel 2,00 Mt., Gänse geschlacht (Stück) —, Markt, Enten geschl. (Stück) —, Markt, Hühner alte v. Stück 1,20-2,00 Mt., Hühner junge v. Stück 1,00 bis 1,50 Markt, Rebhühner Stück —, Markt, Tauben Paar 0,90 bis 1,00 Markt, Ferkel per Stück —, Markt, Schweine lebend, per Ctr. 34-36, Kälber per Ctr. 29-32 Mt., Buten 4,50-8,00 Mt.

Bromberg, 24. April. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 154-160 Mt. — Roggen je nach Qualität 106-111 Mt. — Gerste nach Qualität 109-113, Brauergerste nom. 115-130 Mt. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135-145 Mt. — Hafer 122-128 Mt., feinstes über Notiz. — Spiritus 70er 39,50 Markt.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 24. April 1897.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Ia Kartoffelmehl, Ha Kartoffelmehl, Feuchte Kartoffelmehl, Brauchmaterial Berlin, etc.

Berliner Produktenmarkt vom 24. April.

Private Preis-Ermittelungen: Gerste loco 100-170 Mt. nach Qualität gefordert. Rüböl loco ohne Faß 54,1 Mt. nom., Mai 55,1 Mt. bez., Ott. 53,3 Mt. bez. Petroleum loco 19,80 Mt. bez.

Stettin, 24. April. Getreide- und Spiritusmarkt.

Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 161-163 Mt. — Roggen loco 113 bis 119 Markt. — Hafer loco 125-130 Mt. — Rüböl p. April 56,00 Mt. — Spiritusbericht. Loco 39,50-39,70 Mt.

Magdeburg, 24. April. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, Koruzucker excl. 88% Rendement 9,50-9,65, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,75-7,65. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,00. Stetig.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 23. April.

(Reichs-Anzeiger.) Allenstein: Weizen Mt. 14,65, 15,13 bis 15,60 — Roggen Mt. 11,00, 11,13 bis 11,25. — Gerste Mt. 12,00, 12,30 bis 12,60. — Hafer Mt. 13,20, 13,60 bis 14,00. — Tissa: Weizen Mt. 15,90, 16,10 bis 16,40. — Roggen Mt. 11,10, 11,30 bis 11,50. — Gerste Mt. 12,20 bis 12,40. — Hafer Mt. 12,30 bis 12,60.

# Vorschussverein in Riesenburg

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.)

Am 1. Januar 1896 waren . . . . . 829 Mitglieder.  
Im Jahre 1896 traten hinzu . . . . . 69 " "  
Im Jahre 1896 schieden aus . . . . . 47 " "  
Am 31. Dezember 1896 waren . . . . . 851 Mitglieder.

## Bilanz am 31. Dezember 1896.

A. Activa.		B. Passiva.	
1. Bestand in Baar	6016,09 Mk.	1. Beiträge	146430,89 Mk.
in Wertpapieren (4% Conjols)	68675,- "	2. Reservefonds	20280,14 "
2. Vorschusswechsel	606025,00 "	3. Anleihen und Depositen	497260,00 "
3. Ein Geschäftsanteil der Central-Genossenschaftsbank für Ost- und Westpreußen zu 1000 Mk. je St. C. G. m. b. H. Daran 10 pCt. eingezahlt	100,00 "	4. Abzueh. Zinsen dafür	5886,80 "
4. Inventarium	250,00 "	5. Vorausserhöbte Wechsel-Zinsen	4440,75 "
		6. Reserve	218,00 "
		7. Vortrag v. 1897	1857,43 "
		8. Auszahlende Dividende	4692,08 "
Summa	681066,09 Mk.	Summa	681066,09 Mk.

Der Zinsfuß für Wechsel beträgt 4 1/2 %, für Depositen 3 1/2 %.

Riesenburg, den 23. April 1897.

## Der Vorstand.

Reimann, E. Sawatzky, Tobien, H. Wiebe.

## Bilanz

D. Spar- u. Darlehenskassenvereins Bischofswalde Wp. (Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Bischofswalde, Kreis Schlochau, pro 1896/97.)

Activa.		Passiva.	
352 92	Kassenbestand am Jahreschlusse		
9224 00	Ausstehende Darlehn und Kaufgelder Guthaben bei der Landw. Central-Darlehnskasse für Deutschland (Einzahlg. auf 1 Aktie)		
250 00	Mobilien-Conto		
250 00	Ausstehende Forderungen resp. deren Werthe aus Consumbezügen.		
1418 70	Einnahmereste auf Zinsen, Provisionen u. Geschäfts-Guthaben der Mitglieder (Geschäfts-anteile)	218 00	
310 18	Anlehn (Sparkassengelder)	934 29	
	Guthaben der L. C. Darlehnskasse f. Deutschland	9405 40	
	Guthaben Raiffeisen und Com.	1235 50	
11805 80	Die Activa betragen	11805 80 Mk.	
	Die Passiva betragen	11793 19 Mk.	
	Mithin Gewinn pro 1896/97	12 61 Mk.	

Bischofswalde, den 28. Februar 1897.

Th. Zander, Horst, Panknin.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

Ein sem. gebild. junger Mann sucht unt. besch. Anspr. v. sofort od. später eine Stellung als

### Haus- u. Privatlehrer

Gefl. Off. u. Nr. 7304 a. d. Gesell.

### Handelsstand

### Ein Materialist

25 Jahre alt, welcher längere Zeit ein größeres Kolonialwaaren-Geschäft selbstständig geführt hat, sucht, gestützt auf prima Zeugnis, per 1. resp. 15. Mai cr. Stellung in selber Branche oder auch als **Reisender oder Komtoirist** für Brauereien oder Fabriken. Meld. briefl. unter Nr. 7099 an den Geselligen erbeten.

### Junger Mann

18 J. alt, i. Stell. in ein. Kolonialwaar.- u. Delikatessengeschäft vom 1. Juni od. Juli. Meld. briefl. u. Nr. 6725 a. d. Geselligen erb.

### Ein tüchtiger, junger Mann

Materialist sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai Stellung, ev. auch im Comtoir. Meld. briefl. u. Nr. 7255 an den Geselligen erbeten.

### Ein junger Kommiss

im Kolonial- u. Eisengeschäft ausgebildet, deutsch u. poln. sprachl. sucht sofort Stellung. 16726 W. Giering, Miłoslaw.

### Gewerbe u. Industrie

### Ein Fachmann

welcher seine Ringofen-Ziegelei verkauft, wünscht Stellung als **Verwalter** in einer größeren **Ziegelei**.

Derselbe kann sich eventl. mit einem größeren Betrage an dem Unternehmen beteiligen, auch ist weiterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Umstände werden unter Nr. 6823 an den Geselligen erb.

### Verh. Meier

sucht zu sofort oder später auf einem großen Gute oder Genossenschafts-Molkerei als solcher in Tätigkeit zu treten. Gute langjährige Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Meld. briefl. u. Nr. 7261 a. d. Geselligen erb. 7085) **E. Meier**, schon a. Gf. gearb., sucht 1. Mai ähnl. St. Off. u. Nr. 2000 postl. Delowen Dpr.

### Ein staatlich geprüfter Lokomotivführer

sucht Stellung als solcher bei Kleinbahn oder Bau z. 1. Mai. Gefl. Off. unt. Nr. 6900 a. d. Gesell.

### Junger Müller

22 J. alt, evang., beid. Landesprachm., m. sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr., sucht v. sof. od. spät. in kleiner Mühle als **Erster od. Alleiniger Beschäft.** Vorz. Zeugnis. Auf Wunsch persönl. Vorstell. Gefl. Off. erb. a. Ernst Kulow, Mühle Risobrodno b. Strasburg Wp.

### Ein unverheirateter Müller

32 J. alt, beider Landesprachen mächtig, durchaus tüchtig i. Fach, gründliche u. richtige Behandlg. der Mahlgänge und sämtlicher Maschinen der Neuzeit, wofür langjähr. Zeugnisse bürgen, sucht verkaufshalber andern. Stellung. Meld. u. Nr. 7320 a. d. Gesell. erb.

7266) Ein junger Müller für Wassermühle, der deutsch u. poln. spricht, sucht von sofort od. spät. a. Kundenmüller Stelle. Remus, Blasjowo bei Gr. Bislaw.

### Ein Müllersohn

sucht eine Stelle als zweiter auf einer Dampf- oder Wassermühle, der bereits solche bearbeitet hat. A. Arzywdzinski, Kenczau.

### Ein junger Müller

19 J. alt, gestützt auf gute Zeugnis, sucht sofort oder später Stellung. Off. an Otto Dümle, Müllergeselle, Kottusch, Kr. Schmiegel Hof.

### Ein zuverlässiger und nützlichere Böttchergeselle, der seine Militärzeit beendet hat, sucht zu Anfang Mai Stellung, am liebsten Brauerei. Auskunft erteilt Böttchermester Bartisch, Seeburg Dpr.

### Ein Schachtmeister

sucht **Drainage-, Erd- oder Bohrlocharbeiten** auszuführen. Krüger, Hohenholm b. Bromberg.

### Landwirtschaft

6816) Suche möglichst selbstständige Stellung zum 1. Juli, bin ev. verb., der poln. Sprachm., kl. Familie. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Böning, Inspektor, Kuischin b. Plotnit, Posen.

### Landwirth

19 Jahre alt, zweijähriger Absolvent der Ackerbauschule, drei Jahre auf Gütern in der Prov. Sachsen, mit starkem Nebenbau, praktisch ausgebildet, sucht dementsprechende Stellung als **zweit. Beamter**. Gefl. Offerten unter Nr. 7098 an den Geselligen.

### Geb. jg. Landwirth

10 J. b. Fach, streb. u. energ., m. gut. Referenzen, in Rübenbau, Drillf. u. Buchführ. firm, sucht sof. od. 1. Juli dauernde Stellung, als 1. Inspekt., auch a. Vorwerk, wo spät. Verheirath. gestatt. ist. Dienstf. erwünscht. Gefl. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6901 d. d. Geselligen erbet.

7067) Für einen **Beisitzer**, der durch Unglücksfälle, namentlich einen bedeutenden Brandschaden, gänzlich mittellos geworden, wird eine Stelle als **Rechnungsführer, Hofverwalter, Lagerverwalt. oder Amtsschreiber** gesucht. Der Herr ist unverheiratet, in jeder Beziehung zuverlässig, schreibt eine sehr gute Handschrift und hat einjährig geübt. Aus seiner früheren Thätigkeit als Inspektor hat er noch einige gute Zeugnisse. Gefällige Offerten bitte gütigst an mich zu richten. Viber, Conradswalde bei Brannswalde.

### Ein Wirthschafts-Beamter

ev. und, Ende 30er, der poln. Sprache mächtig, in Rübenbau, Drillkultur, sowie allen Zweigen der Landwirtschaft erf., prakt., mit Guts- u. Amtsgeschäft vertraut, dem gute Empfehlung, zur Seite stehen, sucht z. 1. Juli cr. dauernde, mehr selbstständ. Stell., als Allein- u. Oberbeamter. Meld. briefl. u. Nr. 7249 an d. Geselligen erb.

7317) Suche nach Stell. f. e. verb. **Oberchw. m. langjähr. Zengn. z. 1. oder 15. Mai**, freitell. für etl. einz. **Schweizer** zum 1. Mai. Oscar Graber, Schw. Bureau, Ernstfelde bei Insterburg.

### Unterchw. erb. d. a. g. Stell. z. i. Zeit.

Suche von sofort oder später Stellung als **unverheir.**

### Inspektor

direkt unterm Prinzipal, b. besch. Anspr. Gut. Zengn. heb. z. Seite. Gefl. Offert. unt. Nr. 7316 a. d. Gesell.

Ein **Landwirth**, der schon mehrere Jahre in der Wirthschaft sein. Bat. thät. gew. ist, und mit der einfach. u. doppelt. Buchführ. vertr. ist, sucht e. Stelle auf ein. Gute zur weit. Ausbild. b. freier Station u. ein. klein. Vergütig. Meldungen brieflich unter Nr. 7268 an den Geselligen erbeten.

### Mitt. Wirthschaftsbeamter

**Reserveoffizier** sucht für Juni/Juli Vertretung zu übernehmen für selbstständige Beamte oder Herren, die zur Abreise eingezogen. Meld. briefl. u. Nr. 7322 a. d. Geselligen erb.

### Wirthschaftsbeamter

Ein evang., der poln. Sprache mächtig, Gefl. Offert. erbitte unt. Nr. postl. 357 Tiefenan Wpr.

6125) **Oberschw. verheir. u. ledig, z. prop. u. kl. Viehstand, empf. kostenfrei z. Zöbell, Düngsb. b. e. g. i. Pr., Sint. Vorstadt 51.** Dasselbst finden 20 **Unterchw. Schweizer** Stellung.

### Lehrlingsstellen

7273) Ich suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, mit guter Schulbildung, eine Stelle im **Manufakturwaaren-Geschäft als Lehrling**.

### Offene Stellen

6255) Für eine leistungsfähige **Sauerkohlfabrik mit Dampfbetrieb u. Garkneimlerei** werden **tüchtige Agenten** gegen hohe Provision gesucht. Meldung, brieflich unt. Nr. 870 X. postlagernd Culm erbeten.

6773) In meinem **Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft** ist per sofort oder 1. Juni eine **Expedientenstelle** zu besetzen. Bewerber müssen der polnischen Sprache vollständig mächtig sein.

6824) Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per sofort einen **jüngeren Verkäufer** (Christ). Den Meldungen bitte Zeugnisse, wie Photographie, als auch Angabe der Gehalts-Ansprüche bei freier Station beizufügen. Fritz Breuß, Darlebmen.

### Strasburg Wpr.

Zum Eintr. v. 15. Mai cr. suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft zwei tüchtige, gewandte, selbstständige **Verkäufer**

d. polnischen Sprache mächt. Den Bewerbung. find Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Persönl. Vorstell. bevorz. 7287

**David Jacobsohn.**

7201) Ein tüchtiger **Verkäufer u. Lagerist sowie ein Volontär** der polnischen Sprache mächtig, finden per sofort dauernde Stell. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse erb. S. Danziger, Carthaus Wpr., Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft.

### 7198) Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich v. 15. Mai einen selbstständigen

**Verkäufer** welcher fertig polnisch spricht u. m. d. Buchführ. u. Korrespondenz vollständig vertraut ist. Ebenso findet eine

### flotte Verkäuferin

sofortige Stellung. B. Maszkowsky, Culm.

### Gebräuche mehrere Verkäufer

Delikatess., Kolonial-, Eisenwaar. **Offd. Stellen-Komtoir.** Adolph Gutzzeit, Graudenz. Viele Dankschreiben. 17337

### 7367) Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft

en gros & en detail suche ich zwei **flotte Verkäufer**

die auch das Dekoriren der Schaufenster verstehen. Offerten erbitte unt. Angabe der Gehaltsansprüche, wie auch der bisherigen Thätigkeit. A. A. Goldschmidt, Lissa i. P.

7068) Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche von sofort oder 15. Mai einen gewandten

### Verkäufer und Dekorateur

der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen und bisheriger Thätigkeit erbeten. Persönl. Vorstellung bevorzugt. Julius Lebit, Drischau.

7215) Suche vom 1. Mai oder auch für später einen

### jungen Mann

Materialist, für mein Bier-Verband-Geschäft. Retourm. verbet. Fuchs, Ortelsburg.

### Junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der poln. Sprache mächtig, der auch einige Uebung in d. Schaufenster-Dekor. besitzt, findet per 1. Mai cr. dauernde Stellung. Photographie erwünscht. Offerten mit Gehaltsanpr. bei fr. Station an C. Rosenthal, Liebenmühl, Manufaktur-, Modew., Confection.

### 7213) Ich suche per 1. Mai resp. 15. Mai d. Js. für mein

Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft **en gros & en detail** einen durchaus tüchtigen und fleißigen

### jungen Mann

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. **Persönliche Vorstellung erwünscht.** Sally Freundlich, Pr. Friedland.

7194) Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich per Mai einen

### jungen Mann.

Gehaltsansprüche nebst Photographie erwünscht. Ebenso suche ich per 1. Mai cr. oder später

### einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen. G. Tech, Schlochau.

### Älterer Kommiss

für ein Bierverlagsgeschäft verbunden mit Delikatessen-, Wein-, Zigarren- und feinem Liqueurhandel per sofort gesucht. Derselbe muß nebenbei die Bücher führen und die Korrespondenz besorgen können. Nur bestempfohlene Bewerber finden Berücksichtigung. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 6333 an den Geselligen erbeten.

6492) Für mein Eisenwaarengesch. suche z. sofort. Antr. einen

### Kommiss

J. Wardacki, Thorn.

7352) Zum Eintritt v. 1. Mai a. c. suche einen tüchtigen, älteren

### Kommiss

der Eisenbranche, der sich durch gute Zeugnisse über seine bisherigen Leistungen ausweisen kann und auch in der Buchführung firm ist.

E. Rosenfeld, Schwereisen-, Eisen- und Baumaterialienhandl.

7069) Für meine Budiken beim Neubau der Eisenbahnstrecke **Notzfließ-Rudanzny** suche ich eine

### verh. Persönlichkeit.

Dieselbe muß bereits in derartigen Branche beschäftigt gewesen sein und 500 Mk. Kautions stellen. Julius Klotz, Sensburg Dpr.

### Drogist

energische, zuverlässige Persönlichkeit, d. polnisch. Sprache mächtig, wird für altes, feines Geschäft zu baldigem Antritt gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7219 durch den Geselligen erbeten.

### Gewerbe u. Industrie

7103) Tüchtiger **Buchbindergehilfe**

kann sofort eintreten. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen bei freier Station an S. A. Moslehner, Ortelsburg Ditzrowen.

### 1 Buchbindergehilfe

selbstständiger Arbeiter, kann sof. eintr. in E. Scheffler's Buchbinderei und Papier-Handlung, Friedland a. Alle. 17173

### 7250) 2-3 tüchtige Malergehilfen

finden sof. dauernde Beschäftig. Gebr. Meinede, Malermeister, Gnesen.

### Malergehilfen und Lehrlinge

stellt sofort ein 7325 Fr. Vork, Mewe Weitvr.

### 7331) Einen anständigen Barbiergehilfen

verlangt Julius Neumann, Friseur, Graudenz.

Ein **tüchtiger Barbiergehilfe** kann von sofort eintreten bei S. Czerninski, Barbieren, Friseur, Marienwerder, Wallstr. 12.

### 6657) Einen tüchtigen Gehilfen

auf Stube, der den Prinzipal vollständig vertritt, sucht bei hohem Lohn C. Hiller, Friseur, Neustettin.

### Einen jüngeren, soliden Molkereigehilfen

sucht per sofort Molkerei Woiden per Thierberg Dpr. Gehalt 20-25 Mark. 17087

### Barbiergehilfe

wird v. sofort gesucht. 6553 A. Schreiber, Solbau Dpr.

6934) Für meine Bäckerei suche zum sofortigen Eintritt zwei

### tücht. Bäckergehilfen.

D. Grünwald, Johannisburg. Ein fleißiger und nützlichere **Bäckergehilfe**

wird als Erster gesucht bei 40 Mk. Gehalt. Meld. briefl. unter Nr. 6702 an den Geselligen erbeten.

### Modellstecher u. Maschinentechniker

suchen bei hohem Verdienst und dauernder Stellung. Anzugsvergütung nach Vereinbarung. **Maschinenbau-Gesellschaft** 2723, Dierode Dpr.

### Maschinen-schlosser

mit Anfertigung von Kehlsteinen gut vertraut, kann sich unter Einlenbung von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen melden. 17275

### Dampfsägewerk Maldeuten Dpr.

Ernst Hildebrandt.

### Tüchtige Eisendreher und Monteur

für Dampfmaschinenbau finden lohnende und dauernde Beschäftigung 5296 A. Hoffmann, Maschinenfabr., Preuß. Stargard.

7189) Suche von sofort einen

### Schmiedegesellen od. Burtschen.

Schmiedemeister A. Göredt, Dom. Taubendorf bei Königlich Rehwalde Westpr.

7180) Suche einen tüchtigen

### Schmiedegesellen

der mehr Jahre in Landtschmied gearbeitet hat, zum sof. Eintritt. Vertha Schirman, Bogelfang b. Braunsberg Dpr.

### Maschinist

kath., mit guten Zeugnissen, unverheir., der selbst Dampfdruckmaschine zu führen und repariren versteht und Schmiedearbeiten übernimmt, kann sich von sofort melden. Dom. Rabenhorst bei Neiden Westpr. 16887

6723) Suche von sof. ein. tücht.

### Seilenhanergerellen

d. a. große u. kl. Arbeit geübt ist. C. Lange, Seilenbauer, Tilsit, Seilerstr. 1.

### 7115) 3-4 tüchtige Sattlergesellen

finden sofort für dauernd Beschäftigung bei C. A. Urban, Kafel Nebe.

### Sattlergesellen

die auch Tapezierarbeit verstehen sucht 17338 J. Richter, Blumenstr. 11.

### Zwei Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei F. Wörd, Sattlermeister, Sezewo Weitvr.

### 6993) Ein tüchtiger Sattlergehilfe

der auch auf Polsterarbeit eingearbeitet ist, findet von sofort dauernde Beschäftigung. W. Toffel, Neidenburg Dpr.

### Ein Sattlergeselle

welcher mit Wagenarbeit etwas Bescheid weiß, findet sofort Stellung beim Sattlermeister A. Endert, 7222) Konik.

### Ein Sattler und Wagenfahrräder

**Müllergefelle**  
ber selbständ. auf e. Hochwind-  
mühle mafl. kann, wird z. Ver-  
tretung für meinen erkrankten  
Gesellen gesucht. [7169]  
Otto Klatt,  
Neuborf bei Marienwerder.

7284] Ein erfahrener  
**Müllergefelle**  
mit guten Zeugnissen, findet zum  
9. Mai d. J. auf meiner Hoch-  
windmühle Stellung.  
Zimmermann, Mielenz.

7239] Zuverlässige  
**Schaffscheerer**  
sucht Königl. Domaine  
Schloß Roggenhausen.  
v. Kries.

7224] Für sofort 2 tüchtige  
**Zieglergefellen**  
für Planstrich suche  
Kuhn, Zieglermeister, Kirchfeld.

Ein **Ziegelstreicher**  
welcher womöglich auch Flannen  
streicht, von sofort gesucht.  
Zieglerm. Franz Wisniewski,  
Alt Sadlufen  
b. Gr. Nautenberg, Kr. Brauns-  
berg Ditr. [7193]

Ein **Zieglergefelle**  
ber auch Dachpinnen macht, kann  
sofort bei hohem Lohn eintreten.  
F. Wischniewski, Zieglermeister,  
Alt Sadlufen b. Gr. Nauten-  
berg, Kr. Braunsberg. [7231]

6 **Zieglergefellen**  
sucht von sofort bei hohem Lohn  
oder Afford Kosner, Wirs-  
bowa b. Gr. Czarnodan Dpr.

**Landwirtschaft**  
7050] Ein umsichtiger, energ.,  
polnisch sprechender

**Inspektor**  
findet zum 1. Mai Stellung.  
Anfangsgehalt 450 Mk. jährlich.  
Zeugnisabschriften zu richten an  
Stadte, Dom. Putta,  
Post Wilschdorf, Prov. Posen.  
Ebenda wird ein unverheirat.,  
selbstthätig. Gärtner  
gesucht. Zeugnisabschriften ein-  
suchen z. 1. od. 15. Mai einen  
geb., tüchtig, unverheirat., evangel.

**Wirthschaftsbeamten**  
ber zuverlässig ist, etwas volnisch  
versteht u. die gründl. Kenntnisse  
u. intensiven. Wirthsch. j. Boden-  
art hat, unter meiner Leitung,  
muß aber auch allein wirthschaftl.  
können. Anfangsgehalt 500 Rmk.  
p. a. und freie Station. Nur  
tüchtige Kräfte finden dauernde  
u. angenehme Stellung. Zeugnis-  
abschriften u. Lebenslauf. Meld.  
werden briefl. m. d. Aufschr. Nr.  
7179 d. d. Gefelligen erbeten.

7206] Dom. Altradon (Post),  
Prov. Posen, 2600 Morgen groß,  
sucht zum 1. Juli d. J. einen  
energischen jungen Mann, nicht  
unter 27 Jahren, aus guter Fa-  
milie, als  
**ersten Inspektor**  
Gehalt nach Uebereinkunft,  
Familienanschluss zugesichert.

**Zweiter Inspektor**  
evang., häuslich und mit schrift-  
lichen Arbeiten vertraut, zum 1.  
resp. 15. Mai gesucht. Gehalt 300  
Mk., bei zufriedenstellenden  
Leistungen mehr. Lebenslauf  
und Zeugnisabschriften einzu-  
reichen. Dom. Neu-Luchel bei Luchel.

Ein **Wirthschafter**  
findet zum 1. Mai Stellung.  
Stoll-Abrecht bei  
Weidenburg. [7165]

7114] Wegen Anstellung  
eines verheirateten Be-  
amten suche ich für  
meinen bisherigen  
**Wirthschafts-  
Beamten**  
welcher gute Zeugnisse  
besitzt, deutsch und pol-  
nisch spricht und den ich  
beistens empfehlen kann,  
für sofort oder später  
Stellung unter Leitung  
des Prinzipals.  
Erdmann-Wendowojew  
Postf. Montow.

7125] Dom. Strykowo, Post  
Modze, Provinz Posen, sucht  
zum 1. Juli cr.  
**einen Hofverwalter**  
bei freier Station. Anfangs-  
gehalt 300 Mark p. a. exkl. Bett  
und Wäsche. von Treskow.

7124] Gesucht per 1. Juli  
**Berwalter a. d. Nebengut**  
d. u. mir u. e. Oberverw. a. d.  
Hauptgut steht. Muß sich im  
Polnischen gut verständ. m. kö-  
nnen, heilig, prächtige, pflichttreu  
in Allem sein, gute Handl.  
haben. Ausführl. Lebenslauf,  
beglaub. Abschriften a. Papiere,  
Photogr. Alter 23-26 J. Geh.  
360 Mk. p. A. b. freier Station  
u. Reitpferd. Zuckerrüben-, Lu-  
zerneranbau. Dr. Schund, Dom.  
Globitzsch, Kr. Gubrau, Schles.

6807] Tüchtiger  
**Hofinspektor**  
mit guter Handschrift findet Stel-  
lung in Salusken b. Weiden-  
burg Ditr. Gehaltsanfr. sind  
mit Lebenslauf und Zeugnisab-  
schriften einzuenden.

**E. Wirthsch.-Gleben**  
sucht zum baldig. Antritt [7172]  
Dom. Kattreinen bei  
Wilschdorf.

7281] Suche von sogleich einen  
strebiamen  
**jungen Mann**  
zur Erlernung der Wirthschaft,  
direkt unter dem Prinzipal. In-  
tensive Wirthschaft, Zuckerrüben-  
bau. Meldungen mit Lebenslauf  
sind zu richten an  
Gutsbesitzer Rohrbach,  
Bommey bei Belpin.

7026] Einen tüchtigen, energischen  
**Inspektor**  
aus guter Familie sucht von sofort  
Reinert, Doliven  
per Marggrabowa.

Tüchtiger  
**Brennereiverwalter**  
kautionsf., 1. Juli gesucht. Gefl.  
Meld. unt. Nr. 6534 a. d. Gefell.

7047] Einen tüchtigen  
**Gärtnergehilfen**  
sucht sofort  
R. W. Fuchs, Allenstein.

7176] Ein thätiger, verheirat.  
**Gärtner**  
ber mit Hilfe eines Gartenbursh.  
größeren Garten zu besorgen und  
auch kleineren Wald zu kon-  
trolliren hat, wird zum 1. Juli  
d. J. bei hohem Lohn und De-  
putat vom Dominium Winiec  
bei Mogilno gesucht.  
Die Gutsverwaltung,  
v. Paulik.

7204] Ein unverheirateter  
**Gärtner**  
sofort gesucht in Vorw. Schwab,  
Kreis Graudenz.

Tücht. verh. u. unverh. **Gärtner**,  
nehm. woll. könn. sich schnell  
meld. Gute Stell. sind zu bes. Bei  
Anfr. bitte Retourm. beizulegen. L.  
Dietrich, Hand.-G., Neujahrswasser.

7298] Suche v. sofort od. 1. Mai  
einen jüngeren **Unterhewizer**.  
(30 Mk.) Kulliger, Kuhn  
ber Löben Ditzpreußen.

**Stallschweizer gesucht**  
bei 20 Kühen. Hauptbed.: durch-  
aus nichtern u. gut. Viehpfleger.  
Eintritt am 15. Mai d. J. [6880]  
Peters, K. Lichtenau Dpr.

6854] Zu **Hasenberg, Kreis  
Osteroode Ditr.**, findet zum  
11. Mai d. J. ein ver-  
heirateter, christlicher und  
burgaus nützer

**Kutscher**  
bei hohem Lohn und De-  
putat Stellung.  
7210] In Lubianken bei  
Deimjost, Kr. Thorn, nächster-  
ner, evgl., unverh., gewandter  
**Kutscher**  
(Kavallerist, gut empfohlen) bei  
gutem Lohn gesucht von sofort.  
Wohnstation ist Culmsee.

7233] Zwei unverheiratete  
**Pferdetreuer**  
sofort gesucht.  
A. Bahr, Rambulsch,  
Kreis Dirschau.

Ein **Schäfer**  
mit zwei **Knechten**  
findet vom 1. Juli cr. gute und  
dauernde Stell. in Friedrichs-  
höhe bei Wilsch. [7350]

7260] **Vorhänther-Stelle** mit  
ca. 25 Mädchen und 12 Männern,  
habe ich zu vergeben. Meld. b.  
Auffseher Emil Schiefe in Wal-  
dan, Wit. Brust, Kr. Schwab.

**Diverse**  
Ein gut mit der Fabrikation  
von Selterwasser vertrauter  
**Hausmann**  
wird für eine Apotheke gesucht.  
Meldungen unter Nr. 7199 an  
den Gefelligen erbeten.

6922] Ein geschickter u. fleißiger  
**Drainage-Arbeiter**  
findet dauernde Stellung bei  
gutem Lohn in Dom. Vietowo  
Kreis Fr. Stargard, Wohnstation  
hoch Stiblaun.

**Steinschläger**  
auf Kalksteinwerke bei gut. Afford  
sofort gesucht. [6848]  
Schur, Steinschmeißer,  
Raugar.

**Lehrlingsstellen**  
6370] Suche zu sofortigem Ein-  
tritt für meine **Apothete**  
**einen Lehrling**  
mit polnischen Sprachkenntnissen  
Znowra zlaw,  
Apothete zum rothen Kreuz,  
A. Sedamski.

**Gärtner-Lehrling**  
kann sich melden in d. Gärtnerei  
Gruppe. [7121]

6827] Für meine Kolonialwaar.,  
Destillations- u. Baumaterialien-  
handlung suche ich per sofort  
**einen Volontär und  
zwei Lehrlinge**.  
Dieselben erhalten hohe jähr-  
liche Entschädigung, auch Klei-  
dung und Wäsche. [7318]  
Julius Knopf,  
(Zuh. Nathau Knopf),  
Schwab (Weichel).

6842] Für mein Tuch-, Manu-  
faktur- und Konfektions-Geschäft  
suche per Anfang Juni einen  
**Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern.  
L. Kirchfeld, Allenstein.

7029] Für mein Kolonial-,  
Eisenwaaren- und Destillations-  
Geschäft suche per sofort resp.  
1. Mai  
**einen Lehrling**  
mit nötiger Schulbildung.  
F. Nickel, Freystadt Wpr.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung findet in  
meinem Schuhwaaren-Engros-  
und Detail-, sowie Fabrikations-  
Geschäft, sofort o. spät. Stellung.  
D. Vutofzer, Schuh-Fabrik,  
7345] Schivelbein i. Pom.

**2 Lehrlinge**  
können sofort eintreten in  
W. Schröders Konditorei,  
Culmsee. [6918]

**Volontär o. Lehrling**  
mit guter Schulbildung, unter  
günstigen Bedingungen für meine  
Drogenhandlung gesucht. [6839]  
Paul Stiebohr,  
Mitglied des Vereinsfachmännisch  
vorgebildeter Drogisten,  
Soldau Dpr.

**Zwei Lehrlinge**  
können sich melden bei [6274]  
Mag. Doennis, Konditorei,  
G. u. e., Wilhelmstraße Nr. 15.  
Ein tüchtiges  
**hausmädchen**  
wird dortselbst verlangt zum  
1. Mai d. J.

6637] Für mein Tuch- u. Ma-  
nufakturwaarengeschäft such. v. sof.  
oder 1. Mai einen kräftigen  
**Lehrling**  
mosaischer Konfession. Sonn- u.  
Festtage geschlossen.  
S. Karo, Lautenburg Wpr.

7214] Für meine Apotheke suche  
**einen Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen.  
S. Bergmann, Hamburg,  
Steintstraße 61.

**Lehrling**  
kann eintreten in [7188]  
Franz Nelson's Buchdruckerei,  
Neuenburg Westpr.

**Frauen, Mädchen.**  
Eine ältere  
**Wirthschafterin**  
erfah. u. tücht. in Land- u. Stadt-  
wirthschaft, sucht z. 1. od. 15. Juni  
Stell. zur Führung eines Haus-  
halts. Meld. briefl. m. Aufschr.  
Nr. 7260 d. d. Gefelligen erb.

Suche als **Berkaufserin**  
in einem Materialw.-Geschäft od.  
Bäckerei. Gefl. Off. nimmt  
d. Exv. d. Luchel Kreisbl. entgeg.  
**Wirthin**, selbstth., m. d. Innen-  
u. Außenwirthsch., f. Küche ver-  
tr., m. g. langjähr. Zeugn., f. h. Stell.  
in bef. Hauje v. 1. od. 15. Mai. Gefl.  
Meld. postl. M. u. Luchel Ditr.

**Meierin** [7354]  
sucht zum 15. Mai Stellung.  
Beste Zeugnisse liegen zur Seite.  
Meld. erb. Meierin Henriette  
Krause, Wandlaken Ditr.

Eine 21jähr. Frau sucht Stell.  
als **Gesellschafterin**  
bei e. einzeln. Derrn od. Wittver.  
Photographie erbet. Meld. verb.  
briefl. u. Nr. 7323 a. d. Gefell. erb.

**Offene Stellen**  
**Stenographin**  
perfekt, nach Stolz, wird gesucht.  
Meldung. brieflich mit Aufschrift  
Nr. 7312 d. d. Gefelligen erbet.

**Stellvertreterin**  
f. 5-6 Mon. v. sofort a. e. Fa-  
milienkasse m. 14 Kindern ge-  
sucht. Meld. mit Zeugnisabschr.  
erb. an F. Ebel, Bialla Dpr.

**Erzieherin**  
katholisch, musikalisch, die d. erst.  
lateinischen Unterricht erb. kann,  
für 2 Mädchen, 1 Knaben, 11 u.  
9 Jahre, gesucht. Zeugnisabschr.,  
Gehaltsford. u. Photographie ein-  
zureich. an Gutsbes. Zoellner,  
Dierewick, Bez. Danzig. [6766]

Eine kath., musik.  
**Erzieherin**  
für zwei Mädchen, wird von so-  
gleich oder 1. Mai gesucht. Off.  
mit Zeugnissen unter Nr. 7071  
an den Gefelligen erbeten.

**Kindergärtnerin**  
I. Klasse, evangelisch, für zwei  
Mädchen von 6 und 7 Jahren,  
ver bald gesucht. Offerten mit  
Gehaltsansprüchen zu richten an  
Dom. Wilhelms Höhe  
7182] bei Jordan a. W.

Zum sofortigen Eintritt eine erste  
**Büchhalterin**  
gesucht bei Familienanschluss.  
Offert. mit Gehaltsanfr. unt.  
Nr. 6352 an den Gefelligen erb.

6872] Ein gewandtes, solides  
**Ladenmädchen**  
suche per sofort oder 1. Mai, die  
gleichzeitig auch die Bedienung  
der Gäste übernehmen muß. Ge-  
halt jährlich 180 Mk. Freie  
Station und Familienanschluss.  
Busch, Restaurateur,  
Truppenübungsplatz Grubbe.

7351] Ein ev. Mädch. v. Lande,  
d. keine Arbeit scheut, wird als  
**Stütze der Hausfrau**  
f. eine kl. Wirthsch. a. d. Lande per  
15. Mai cr. gesucht. Meld. sind an  
B. Saberer, Culmsee, z. richt.

6160] In meinem Kolonial-,  
Eisenwaaren-, Destillations-  
Geschäft ist per sofort resp.  
1. Mai die Stelle eines  
**Lehrlings**  
zu besetzen. Polnische Sprache  
erwünscht. Offerten erbitet  
Hermann Gube,  
Wütow in Pommern.

**Lehrling**  
für hiesige gräfliche Gärtnerei,  
gesund und kräftig, mit den  
nötigen Schulkenntnissen ge-  
sucht. Lehrehonorar mäßig. Per-  
sönliche Vorstellung erforderlich.  
S. Schremer, Dergärtner,  
Sartow i. [6353]

Ein **Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen kann  
sich melden bei [7364]  
Julius Brilles, mech. Schuh-  
Fabr., Bromberg, Postenstr. 30.

7362] Suche per sofort  
**einen Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen; per  
15. 5. resp. 1. 6. einen tüchtigen  
**jungen Kommiss**  
mit guten Referenzen. Polen  
bevorzugt.  
M. Graeb, Bromberg,  
Kolonial- und Spirituosen-Geschäft  
en gros & en detail.

**Zwei Lehrlinge**  
sucht für Drogenhandl. u. Mineral-  
w.-Fabr. Danielczak, Wilschdorf.

7228] Für mein Materialwaar-  
und Schankgeschäft suche ich sof.  
**einen Lehrling**  
mosaischen Glaubens.  
Guitav Naumann, Dt. Krone.

7344] Zu sofort wird noch  
**ein Molkereilehrling**  
nicht unter 16 Jahren alt, bei  
günstigen Bedingungen eingestell.  
Gen. Molkerei Stalno bei  
M. Czyste. E. Gaude.

**Kellnerlehrling**  
Sohn anständiger Eltern, v.  
sofort gesucht. [7196]  
Hildebrandt, Deutsches Haus,  
Riesenburg.

**2 Schlosserlehrlinge**  
Söhne anständiger Eltern, sucht  
W. Fahr, Hohenstein Wpr.  
Maschinenfabr., Brunnenbohrersch.

7272] Für meine Papier-  
Engros- u. Detail-Geschäfte  
suche ich per sofort o. später  
zur dauernden Plazierung  
**eine junge Dame**  
aus guter Familie als Ver-  
kaufserin, sowie  
**einen jungen Mann**  
für Expedition und Reise.  
Beide Posten werden nur  
von solch. Bewerb. bef., w.  
das Papiergesch. gründl. erl.  
hab. u. in ein. solch. mehr.  
S. hintereinand. thät. gew.  
sind. Uebers. Lebensl., Zeugn.-Abschr.  
u. Photogr., sow. Gehalts-  
Anfr. beizulegen. Off. erbitet  
F. v. Jacobson, Danzig,  
Papier-Groß-Handlung.

7131] Zum 1. Juni suche ich  
ein gebildetes  
**junges Mädchen**  
als Stütze, welche mit Hilfe  
eines Mädchens den Haushalt  
besorgen muß.  
Frau von Wedel,  
Schneidemühl, Brauerstr. 1.  
Gesucht wird f. Land ein nicht  
zu junges  
**gebild. Fräulein**  
als Stütze der Hausfrau. Ver-  
langt wird Hilfe im Haushalt u.  
Handarbeit. Gehalt 200 Mark.  
Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 7065 durch den Gefell. erb.

**Ein junges Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren alt, zur  
Erlernung der Hauswirthschaft,  
ohne Pensionzahlung, sucht zu  
sofort od. 1. Juni [6860]  
Dom. Targowisko bei  
Löbau Wpr.

7195] Ein anständiges  
**Mädchen**  
kann zur Stütze der Hausfrau  
und Bedienen der Gäste eintreten.  
Pauls, Gastwirth, Marienburg.

7221] Ein fleißig., anspruchslos.  
**junges Mädchen**  
das kinderlieb ist, zur Erlernung  
des Haushalts sucht  
Fr. M. Abramowski,  
Szczepanken bei Lesken.

**Ein Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung und aus  
achtbarer Familie, welche auch  
die Buchführung und das Kassene-  
wesen erlernen kann, sucht für  
sein Manufaktur-, Konfektions-  
und Kurzwaaren-Geschäft  
S. Frankenstein, Bartenstein  
Ditzpreußen. [7359]

**Ein älteres Fräulein**  
die im Haushalt behilflich sein  
kann, ohne gegenseitige Ver-  
gütung, kann sich sogleich melden.  
Meldungen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 7328 durch den  
Gefelligen erbeten.

**Stütze der Hausfrau**  
d. e. kinderlieb ist, Maschine nähen  
kann und in der Wirthschaft Be-  
scheid weiß, wird sofort gesucht.  
Gehalt 135 Mark. Off. unt. Z. L.  
50 postl. Culmsee erb. [6806]

7127] Suche z. 1. oder 15. Mai  
**ein junges Mädchen**  
zur Erlernung der Landwirthsch.  
ohne gegenseitige Vergütung.  
Frau Gutsbesitzer Dahlweg,  
Dolnik b. Krojante Westpr.

7353] Für mein Manufaktur-,  
Kurz- u. Weißwaarengeschäft suche  
ich vom 1. resp. 10. Mai ein  
**junges Mädchen**  
welches schon in solchem Geschäft  
thätig gewesen. Meld. mit Geh-  
altsanfr. und Zeugnissen briefl. erb.  
S. Winterfeldt, Charbrow  
i. Pommern, Kreis Rauenburg.

6870] Für mein Manufaktur-,  
Konfektions- und Schuhgeschäft  
suche eine der polnischen Sprache  
mächtige, tüchtige  
**Berkaufserin**  
(mos.), die auch mit der Schneiderei  
vertraut ist, per 1. Mai, sowie  
auch einen der polnischen Sprache  
mächtigen  
**Volontär**.  
F. Mendelsohn, Belpin.

7164] Für m. fein. Fleisch- und  
Wurst-Geschäft suche von sogleich  
eine zuverlässige, evangelische  
**Berkaufserin**.  
Gehaltsansprüche und Zeugnis-  
Abschriften einzureichen an  
Frau A. Muhlack,  
Neustadt Westpr.

6964] Zum Antritt per 1. Mai  
d. J. werden zwei **tüchtige  
Berkaufserinnen**  
mit guter Schulbildung gesucht.  
Solche, welche bereits in besseren  
Konfektions-Geschäft thät. waren,  
erhalten den Vorzug. Schriftl.  
Offert. nebst Photographie und  
Zeugnis-Abschr. unter T. H. 4  
postlagernd Thorn erwünscht.

7027] Für ein Kurzwaaren-  
geschäft wird für sofort bezw. 1.  
Juli d. J. eine gewandte  
**Berkaufserin**  
gesucht. Bewerbungen mit Zeug-  
nissen und Photographie sind unter  
Nr. 7027 an den Gefell. zu richt.

**Tüchtige  
Berkaufserin**  
für die Kurz- u. Weißwaaren-  
Abtheilung. Offerten mit Zeug-  
nissen und Abschriften u. Bild.  
dauernd und gut salairirt.  
Gustav Aron & Co.,  
7277] Hanau a. M.

7272] Für meine Papier-  
Engros- u. Detail-Geschäfte  
suche ich per sofort o. später  
zur dauernden Plazierung  
**eine junge Dame**  
aus guter Familie als Ver-  
kaufserin, sowie  
**einen jungen Mann**  
für Expedition und Reise.  
Beide Posten werden nur  
von solch. Bewerb. bef., w.  
das Papiergesch. gründl. erl.  
hab. u. in ein. solch. mehr.  
S. hintereinand. thät. gew.  
sind. Uebers. Lebensl., Zeugn.-Abschr.  
u. Photogr., sow. Gehalts-  
Anfr. beizulegen. Off. erbitet  
F. v. Jacobson, Danzig,  
Papier-Groß-Handlung.

7131] Zum 1. Juni suche ich  
ein gebildetes  
**junges Mädchen**  
als Stütze, welche mit Hilfe  
eines Mädchens den Haushalt  
besorgen muß.  
Frau von Wedel,  
Schneidemühl, Brauerstr. 1.  
Gesucht wird f. Land ein nicht  
zu junges  
**gebild. Fräulein**  
als Stütze der Hausfrau. Ver-  
langt wird Hilfe im Haushalt u.  
Handarbeit. Gehalt 200 Mark.  
Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 7065 durch den Gefell. erb.

**Ein junges Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren alt, zur  
Erlernung der Hauswirthschaft,  
ohne Pensionzahlung, sucht zu  
sofort od. 1. Juni [6860]  
Dom. Targowisko bei  
Löbau Wpr.

7195] Ein anständiges  
**Mädchen**  
kann zur Stütze der Hausfrau  
und Bedienen der Gäste eintreten.  
Pauls, Gastwirth, Marienburg.

7221] Ein fleißig., anspruchslos.  
**junges Mädchen**  
das kinderlieb ist, zur Erlernung  
des Haushalts sucht  
Fr. M. Abramowski,  
Szczepanken bei Lesken.

**Ein Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung und aus  
achtbarer Familie, welche auch  
die Buchführung und das Kassene-  
wesen erlernen kann, sucht für  
sein Manufaktur-, Konfektions-  
und Kurzwaaren-Geschäft  
S. Frankenstein, Bartenstein  
Ditzpreußen. [7359]

**Ein älteres Fräulein**  
die im Haushalt behilflich sein  
kann, ohne gegenseitige Ver-  
gütung, kann sich sogleich melden.  
Meldungen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 7328 durch den  
Gefelligen erbeten.

**Stütze der Hausfrau**  
d. e. kinderlieb ist, Maschine nähen  
kann und in der Wirthschaft Be-  
scheid weiß, wird sofort gesucht.  
Gehalt 135 Mark. Off. unt. Z. L.  
50 postl. Culmsee erb. [6806]

7127] Suche z. 1. oder 15. Mai  
**ein junges Mädchen**  
zur Erlernung der Landwirthsch.  
ohne gegenseitige Vergütung.  
Frau Gutsbesitzer Dahlweg,  
Dolnik b. Krojante Westpr.

7353] Für mein Manufaktur-,  
Kurz- u. Weißwaarengeschäft suche  
ich vom 1. resp. 10. Mai ein  
**junges Mädchen**  
welches schon in solchem Geschäft  
thätig gewesen. Meld. mit Geh-  
altsanfr. und Zeugnissen briefl. erb.  
S. Winterfeldt, Charbrow  
i. Pommern, Kreis Rauenburg.

**Jung, geb. Mädchen**  
im Schneidern u. Blätten geübt,  
wird z. sof. od. spät. zu vier kl.  
Kindern (neben d. Kinderin.)  
gesucht. Meld. m. Angabe d. bis-  
heria. Thätigk. u. Photogr. a. Fr.  
Apoth. Eifelt, Neuenburg Wpr.

**Wirthschaftsmannsell**  
ev. auch gebildete Stütze, er-  
fahren in Viehhaltung u. Arbeiten  
d. ländl. Haushaltes, per Johanni  
gesucht. Näheres durch Frau  
G. Schwallmann, Dom. Ko-  
walewo bei Margonin, Prov.  
Posen. [7133]

7280] Zum 1. bezw. 15. Mai  
sucht ein i. Küche und Haushalt  
gewandtes, kräftiges  
**Mädchen**  
bei hoh. Lohn u. Reisevergütung  
Frau Dr. Emma Jacob,  
Zablonowo Westpr.

Gewandtes, evangelisches  
**Mädchen**  
mit guter Handschrift, das jetzt  
die Schule verlässt, als Lernende  
in größerem Papier- und Kurz-  
waaren-Geschäft bei freier Stat.,  
Wäsche und Taschengeld gesucht.  
Offerten mit Lebenslauf u. Ver-  
sicherung der Angehörigen nebst  
Schulzeugniß ohne Marken unter  
Nr. 7202 an den Gefelligen erb.

7203] Offizier-Casino Soldau  
sucht zu Ende Mai eine erfah.  
**Wirthin**  
die perfekt kochen kann. Be-  
werberinnen wollen sich persönlich  
oder schriftlich unter Einreichung  
d. Zeugnisse bei dem Unter-  
zeichneten melden.  
Neumann, Hauptmann  
und Casino-Vorstand.

7326] Wir suchen per sofort eine  
**tücht. Wirthschafterin**  
mos., die gut bürgerlich koch. kann.  
L. Lipsky & Sohn,  
Osteroode Ditr.

7045] Für eine deutsche Familie  
in Moskau wird eine deutsche  
**Wirthin**  
gesucht, die perfekt kochen kann.  
hohes Gehalt. Nur solche mit  
besten Empfehlungen wollen sich  
melden. G. Ratowicz, Post  
Nikolaiten Wpr.

6946] Gesucht von sofort zu zwei  
Knaben, 4 und 7 Jahre alt,  
besseres, bescheidenes  
**Kinderinmädchen**  
das auch Stubenarbeit versteht.  
Bevorzugt solche, die schon im  
Dienst waren. Zeugnisse und Ge-  
haltsansprüche an  
Frau Amtsrichter Glogowski,  
Löben Ditr.

7107] Gesucht zum Mai eine  
**perfekte Köchin  
oder Wirthin**.  
Frau Oberst Braumüller,  
Bromberg, Danzigertrabe

7348] Für ein Hotel I. Ranges  
in Elbing wird eine tüchtige,  
selbstthätige  
**Ober-Köchin**  
die schon in größeren Häusern  
thätig war, gesucht.  
Frau E. Lamprecht,  
Hotel Königl. Hof, Elbing.

7238] Gesucht zum 11. Mai  
**jung. Kinderinmädchen**  
evangelisch. Fr. v. Kerber,  
Gr. Plovenz bei Ditzrowitz.

7185] Zum 1. Juni wird eine  
zuverlässige, evangel.  
**Kinderfrau**  
zu drei Kindern gesucht. Solche,  
die schon in feinen Häusern ge-  
wesen, können sich melden.  
Frau Rittergutsbesitzer Kneib,  
Schorczin bei Schönberg Wpr.

7025] Eine zuverlässige, ordent-  
liche und laubere  
**Kinderfrau oder  
älter. Kinderinmädchen**  
wird zum Monat Juli zur Pflege  
eines ganz kleinen Kindes gesucht.  
Nur solche mit sehr guten Zeug-  
nissen werden berücksichtigt.  
Frau L. Reinert, Doliven  
per Marggrabowa Ditr.

6955] Suche bis spätestens  
Mitte Mai ein sauberes  
**Stubenmädchen**  
geschickt im Schneidern, Blätten  
und Serviren.  
Marie Neuschild, Domänen-  
pächter, Neugrabowa.

7181] Ich suche zum 1. Juli ein  
**tücht. Küchenmädchen**  
das auch melken und Schweine  
füttern muß. Lohn 120-130 Mk.  
und freie Heise. Zeugn. einzul.  
Frau Oberförster Schulz,  
Grünaue b. Rathenow.

7244] Ein ordentl., kräftiges  
**Dienstmädchen**  
welches gute Zeugnisse aufweisen  
kann, suche für sofort oder später  
für meinen Haushalt. Lohn 120  
bis 150 Mark und freie Heise.  
Meldungen mit Zeugnissen an  
Frau Kaufmann Streblov,  
Driesen a. M.

7300] Sauberes, ehrl., junges  
**Mädchen**, gut bürgerl. koch., für  
einzeln., alt. Derrn bald geg. Zeugn.  
u. Photogr. u. A. C. postl. Ropyot

Zum Besuche und zur Beschickung des  
am 3. bis 10. Mai d. Js.

stattfindenden alten weltberühmten  
**Gnesener Adalbert Pferdemarktes**  
Wojciech

ladet das unterzeichnete Comité ergebenst ein  
Die günstige Lage der Stadt im Eisenbahnnetze ermöglicht es, sie von allen Seiten in leichter und bequemer Weise zu erreichen. Gute Zugverbindungen mit Königsberg, Warschau, Krakau, Breslau, Berlin, Stettin, Danzig sind vorhanden. In der namentlich im Frühjahr sehr freundlichen Stadt bieten gute Hotels und Restaurants Unterkunft. Fourage wird zu angemessenen Preisen bereit gestellt werden. Der Auftrieb einer grossen Anzahl von Luxus- und Arbeitspferden ist zu erwarten, darunter auch eine grosse Zahl russisch-polnischer Rasse. Es ist erwünscht, dass der Marktverkehr erst am dem kalendermässig festgesetzten Tag beginnt. Hervorgehoben wird noch, dass der bevorstehende grosse Pferdemarkt mit der aus Anlass des 900jährigen Jubiläums des Martyriums des hl. Adalbert hier selbst veranstalteten Jubiläumsfeier zusammenfällt.  
Zu näherer Auskunft sind bereit die Herren Brauereibesitzer **Rose**, Kaufmann **L. Ginkiewicz**, Kaufmann **v. Wierzbicki**, sowie das Markt-Bureau (Magistratsgebäude).  
Wir weisen schon jetzt darauf hin, dass die späteren Märkte wie folgt angesetzt sind:  
17141  
1897 am 10. u. 11. August, sowie am 9. u. 10. November.  
1898 am 9. u. 10. Februar, am 27. April bis 4. Mai.  
(Adalbert M.) am 17. und 18. August.  
(Wojciech) am 9. und 10. November.  
Für das Comité zur Hebung des Pferdemarktes.  
**Coeler, Kieckebusch, Schwindt.**  
Kgl. Landrath. Rittmeister. Regierungs-Assessor.  
Gestüt-Direktor.

**Die III. Zuchtvieh-Auktion**  
von Heerdbuchthieren des ostpreussischen Heerdbuches  
für rothbuntes Vieh der Breitenburger und  
Wbilitermarsch-Kasse  
findet  
**Freitag, den 14. Mai d. J.,**  
vormittags von 9 Uhr ab,  
in

**Insterburg**  
im **Stablflement Heinz** (Bahnhofstrasse Nr. 48) statt.  
Zur Auktion kommen 53 Stiere bezw. Stierkälber, welche in der Mehrzahl mit Tuberkulin geimpft sind und keine Reaktion gezeigt haben.  
Kataloge sind vom 5. Mai ab von Deconomierath **Stöckel** in Insterburg kostenfrei zu beziehen.  
7139] Die Heerdbuch-Verwaltung.

**Geschäfts-Verlegung.**  
6867] Unser Bureau befindet sich seit heute auf dem früheren Kirchenlande an der **Bahnhofstrasse**. Fernsprecher Nr. 33 wie bisher.  
**Cementwaarenfabrik**  
**Kampmann & Cie.**  
Graudenz, den 22. April 1897.

6459] Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß, nachdem wir unser Detail-Geschäft Herrenstrasse 7 an Herrn **Ludwig Auerhan** verkauft haben, unsere  
**Liquorfabrik, Weingroßhandlung und**  
**Zigarren-Geschäft**  
in unveränderter Weise fortführen. Durch Kauf der Grundstücke Fabriklas 4 und 5 haben wir unsere Fabrikanlage bedeutend vergrößert und sind in der Lage, auch den weitgehendsten Ansprüchen unserer werthen Kundschaf nachzukommen.  
Bestellungen erbitten im Komtoir **Speicherstrasse 26**, sowie in unserem Zweig-Geschäft **Bohmannstrasse 28**.  
Unsere vielfach preisgekrönten  
naturreinen Fruchtweine zu Kurzwecken,  
Eisweine und Bowlen  
sowie in Zucker getochten  
**Simbeer- und Kirschsafft**  
erlauben uns ganz besonders in empfehlende Erinnerung zu bringen; ferner offeriren  
reinen Mosel-, Rhein-, Roth-, Port-, Ungar- und  
Muscat-Wein, deutschen und franzöj. Selt,  
sowie alle anderen Sorten Weine  
zu billigsten Engrospreisen.  
Telephon-Anschluß Nr. 89. — Preislisten gratis und franko.

**M. Heinicke & Co.**  
Inhaber R. E. Schützler  
Fruchtweinfelerei, Liqueurfabrik u. Weingroßhandlung.

**Deutsches Thomasschlackenmehl**  
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931  
**Deutsches Superphosphat**  
**Chilisalpeter, Kainit**  
empfehl't billig unter Gehaltsgarantie  
**Danzig A. P. Muscate Dirschau**  
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

**PATENT-Myrrholin-SEIFE**

Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen.  
Von vielen Professoren u. Aerzten probirt u. lese man deren Aeusserungen.

Niederlage in Graudenz bei **Fritz Kyser**.  
Engros- und Detail-Verkauf von **Myrrholin-Seife** bei **Paul Schirmacher Graudenz**,  
Getreidemarkt 30 und Marienwerderstrasse 19.

**Zweischaar-Extirpatoren**  
  
bauen **Beyer & Thiel, Allenstein.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
6868] Mein **Baubureau** nebst **Werk- und Lagerplatz** befindet sich seit heute auf dem früheren Kirchenlande an der **Bahnhofstrasse**.  
Fernsprecher Nr. 33 wie bisher.  
**Bau-Geschäft**  
**H. Kampmann, Zimmermeister,**  
Graudenz, den 22. April 1897.

**10**   
complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und  
**121 Pferde** sind die Hauptgewinne  
der

**19. Marienburger Pferde-Lotterie.**  
**Ziehung unwiderruflich am 15. Mai 1897.**  
Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) empfiehlt und versendet das General-Debit [7007  
**Carl Heintze, Berlin W.,**  
Unter den Linden 3.  
Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.

Neu! Neu! Neu!  
— Bewährt! —  
D.R.P. **Aehrenheber.** D.R.P.  
Anzubringen an Mähmaschinen und Bindemaschinen jeden Systems.  
Unentbehrlich für jeden Besitzer einer Mähmaschine, wenn er mit derselben auch **Lagergetreide**  
mähen, also die Maschine ganz ausnutzen will.  
Prospekte, Zeugnisse ic. durch  
**Carl Beermann**  
Bromberg  
General-Vertreter für Westpreußen und  
Reg.-Bez. Bromberg. [5077

**Watten-Fabrik**  
**Wagner & Wolf, Berlin SW.**  
Bill. Bezugsquelle in sämtl. Watt., Seid., Woll- u. Kamel.-Watt. Must. gr. u. franco.  
**PH. FEDER, AACHEN**  
Mech. Weberei & Tuchversand  
Beste Bezugsquelle für einfarbige Kammgarne, Cheviots etc. und alle Herren-Modestoffe.  
MUSTER an Jedermann franco ohne Kaufzwang.  
**CHIC** pr. Meter 6 Mark Sirapazir-Waare  
**LORD** pr. Meter 8 Mark Elegante Qualität.

**Nächste Ziehungen:**  
**Frankfurter Pferdelotterie am 5. Mai** à Loos  
**Weimar-Lotterie vom 8.-10. Mai** M. 1.—  
**Marienb. Pferdelotterie am 15. Mai** 11 Loose  
**Mecklenb. Pferdelotterie am 19. Mai** sortirt  
**Königsb. Pferdelotterie am 26. Mai** M. 10.—  
Für Porto und Liste jeder Lotterie 20 Pfg. extra.  
Bestellungen werden prompt ausgeführt von [7230  
**M. Fraenkel jr., BERLIN,**  
Leipzigerstr. 19.

  
Es giebt kein bess. Hängeschloss für den Landmann als mein neues (D.R.-G. 1565) mit seitlich aufdrehbarem Bügel u. selbstschliess. Verdeck. Kein Bügelmied vorh. (nach dess. Entfernung jedes and. Schloss sofort offen ist). Bietet daher unbedingte Sicherh. Starke, solide Schlosserarbeit. Muster u. Prospekte hiervon, wie v. Univ.-Mutterschlüsseln, Schlüsselhalt. etc. nebst Referenzen franco. [7263  
**Alfred Bauer, Schlosserei, Malchin.**

Die weltbekannteste Westpreussische  
**Garderoben-Fabrik**  
von **Cohn & Co., Renteich Westpr.** [7225  
welche tausende Anerkennungen hat, läßt  
**Bucksfins-Anzüge**  
nach Maas, auch für die stärkste Person, von 14 1/2—32 1/2 Mt. anfertigen; Weiter und Maasanleitung verleienden.  
— Umtausch bereitwilligst. —  
Nur etymatische Anzüge. Gegr. 1874

**Niederrad**  
vorzügliches deutsch. Fabrikat, sehr gut erhalten, leicht laufend, Continental-Pneumatik, mit den neuesten Verbesserungen, sofort abnehmbare Bremse u. Schuttblenden, mit allem Zubehör, billig zu verkaufen  
Amststraße 14, II.

  
Überzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten sind und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis  
**August Stukenbrok, Einbeck.**  
Grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

**Ziegel**  
hat noch zu sofortiger Lieferung abzugeben. Ziegelei **Bischhoff**,  
Comtoir Oberbörnerstrasse 1.

**Hoffmann**  
**Pianos**  
neuere, Eisenbau, größte Tonfülle, Schwarz od. nußb., lief. 3. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Preisverhöhung, auswärts frt., Probe (Katal., Zeugn. frt.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14  
6888] Ein noch sehr gut erhaltenes  
**Fahr-Niederrad**  
ist todeshalber zu verkaufen bei **Otto Kolwis, Fürstena.,**  
Kreis Graudenz.

**Renner**  
Niederrad, Fabrikat 1896, Opel, für 150 Mt. zu verkaufen. Befristungszeit von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. [6698  
**Senfel, Snows law,**  
Seitengeiststr. 95.

  
**Preislisten mit 300 Abbildungen** verfr. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.,** Berlin, Brinzenstr. 42.

**Pianoforte**  
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [3812

Eine fast neue  
**Drillmaschine**  
„Thorunia“  
2 Meter breit, verkauft billig  
**C. Frieje, Adl. Bergfriede**  
Ditzreuzen. [7053

In **Metzar Spargel** verf. 10 Pfd. Postkörbchen Nr. 6 incl. Korbchen, franco. Nachn.  
**Emil Marcus, Metz.**

**Düngerghyp**  
offeriren billigst [4221  
**Wapnoer Gypsbergwerke**  
Wapno, Provinz Posen.

Das neue Königliche Lehrer-Seminar in Graudenz,

dessen feierliche Einweihung am 27. April erfolgt, erhebt sich auf dem ehemaligen Seminargarten-Grundstücke in der Lindenstraße. Dieses seit 1851 dem Seminar gehörige Grundstück war 1894 durch Ueberweisung einer domänenfiskalischen Ackerfläche auf beinahe 3 Hektar vergrößert worden, damit Parkanlagen, Spiel- und Turnplätze geschaffen werden konnten.

Das Hauptgebäude (Siehe das Bild) ist in einem über 12 Meter großen Abstände von der Straßenflucht erbaut. Der Streifen Landes zwischen dem Gebäude und der Umzäunung (Ziegelpfeiler mit Eisengitterwerk) wird bald grüne Gartenanlagen tragen, welche das Herbe des ganzen Backsteinbaues anmuthig beleben werden. Das 85 1/2 Meter lange und 19,75 Meter tiefe imposante, allerdings im Vergleich zum Straßenniveau etwas zu tief liegende Hauptgebäude ist in einem Style gebaut, der sich schlichte Bauten deutscher Ordensritter zum Muster genommen zu haben scheint. Das Gebäude ist in Backsteinbau ausgeführt und mit rothen Hintermauerungsziegeln verblendet. Grün glasierte Schrägsteine sind nur in den Fensterbrüstungs- und Nischenabwässerungen zur Verwendung gelangt.



Das neue Seminar.

Die Geschöshöhen betragen, wie wir dem „Zentralblatt der Bauverwaltung“ Berlin W entnehmen: Im Längsbau: 3 Meter im Kellergechoß, 4,5 Meter im Erdgechoß, 3,75 Meter im ersten und 4,30 im zweiten Stockwerke. Im Mittelbau betragen die Geschöshöhen: 3 Meter im Kellergechoß, 4 Meter im Erdgechoß und 4,10 Meter im ersten Stockwerke. Der Speiseaal und der Musikaal haben eine Höhe von 5,10 Meter.

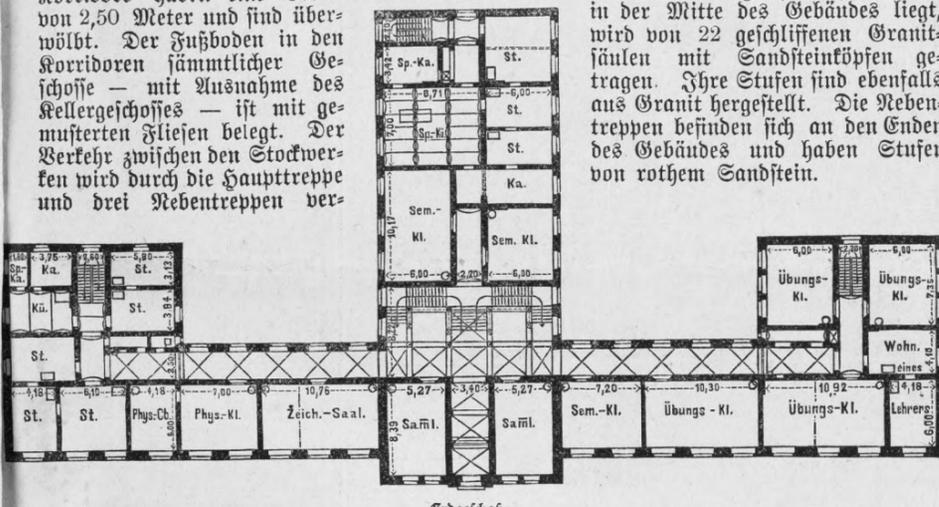
Sämmtliche Räume mit Ausnahme der untergeordneten Wohnräume, der Klure, der Küchen und Säle haben Doppelfenster. Die hellen, nach dem Garten zu belegenden Korridore haben eine Breite von 2,50 Meter und sind überwölbt. Der Fußboden in den Korridoren sämtlicher Geschosse — mit Ausnahme des Kellergechoßes — ist mit gemusterten Fliesen belegt. Der Verkehr zwischen den Stockwerken wird durch die Haupttreppe und drei Nebentreppe ver-

nicht mit eingerechnet — im ganzen 449 500 Mk. aufgewendet hat. Nach den im Ministerium der öffentlichen Arbeiten angefertigten Skizzen sind die Entwurfszeichnungen und Kostenaufschläge von dem Regierungsbaumeister Herrn Gothan ausgearbeitet worden. Der Bau ist im Juli 1894 begonnen und im März 1897 beendet worden, wie die goldenen Zahlen unter der großen goldenen Aufschrift „Königliches Lehrer-Seminar“ der Mitte und Nachwelt verkünden. Mit der besonderen Bauleitung war der kgl. Regier.-Baumeister Herr Kockstein beauftragt. Das neue Seminar bietet außerordentlich viele und große Vortheile vor dem alten. Bisher war das

Der Kaiser tritt aus dem Bilde plattisch heraus; er steht auf getäfelm Fußboden beobachtend. Dieses Gemälde hat, wie der Unterrichts-Minister Dr. Bosse für die Aula des neuen Seminars malen lassen. „Möge das Bild (so bemerkt Herr Seminardirektor Salinger in seiner im Verlage der C. G. Röhre'schen Buchhandlung, Graudenz, erschienenen Festschrift), die Zöglinge stets daran mahnen, daß sie in der Liebe zu Kaiser und Reich immer mehr erstarken und treue Söhne ihres Vaterlandes bleiben sollen!“

Das Mobiliar ist überall einfach, aber gediegen und praktisch. Während für die Klassenzimmer des Seminars und der dreiklassigen Übungsschule Bänke aus der Schulbauwerkstatt von Karl Elsäffer in Schönau bei Heidelberg beschafft sind, ist die einflüssige Übungsschule mit Bänken nach dem System von Albers u. Bedekindt in Hannover ausgestattet.

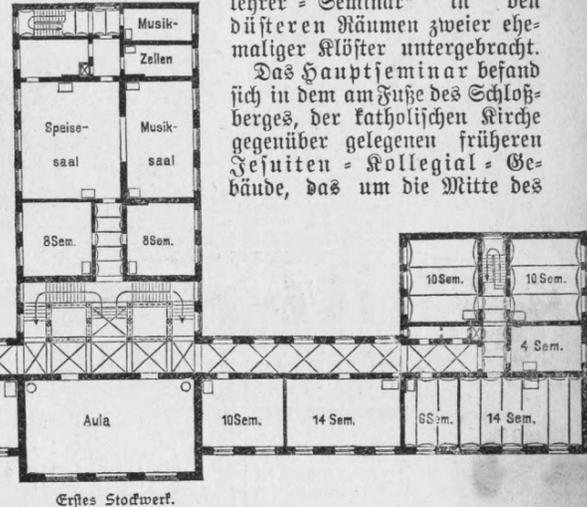
Die Kosten der ganzen Bauanlage (vergl. auch den Lage-Plan, mit Turnhalle, Aborten etc.) belaufen sich auf 399 500 Mk. und zwar 350 000 Mk. für das Hauptgebäude, 10 750 Mk. für die drei Nebengebäude, 5500 Mk. für die Versegung der Turnhalle, 21 000 Mk. für die Umweh-rungen, 12 250 Mk. für die Bodenregelung, Bepflanzung des Gartens und die Anlegung eines Brunnens u. s. w. Hierzu kommen noch die Kosten der neubeschafften inneren Einrichtung im Betrage von 50 000 Mk., so daß der Staat für das neue Seminar — den Werth des 2,724 ha großen Grundstücks



Erdgechoß

Das neue Seminar bietet außerordentlich viele und große Vortheile vor dem alten. Bisher war das

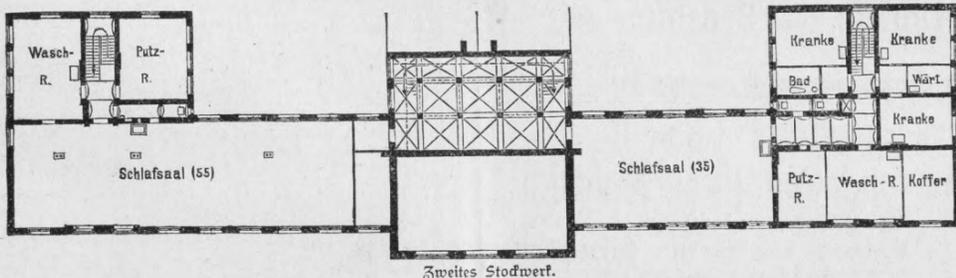
Das neue Seminar bietet außerordentlich viele und große Vortheile vor dem alten. Bisher war das



Erstes Stockwerk.

Das Anstaltsgebäude ist so angelegt, daß im Erdgechoß die Schulräume für 90 Zöglinge und die Übungsschulzimmer von 4 Klassen, das Konferenz- und das Bibliotheks-

Im ersten Stockwerk liegen die Wohn- und Diensträume des Direktors, die Aula, die Wohn- und Arbeitsräume der Seminaristen, der Speise- und der Musikaal, der Anrichterraum und zwei Übungszimmer. Im zweiten Stockwerke befinden sich die Schlafsäle, die Wasch- und Putzräume für die Zöglinge sowie drei Krankenzimmer mit Zubehör. Die Wohnung des Schuldieners liegt im Kellergechoß des Mittelbaues. Dort ist auch ein größerer Baderaum, besonders für Brausebäder, eingerichtet.



Zweites Stockwerk.

Die Wasserleitung und Entwässerung ist durch die ganze Gebäudeanlage vertheilt. Eine Gaskraftmaschine treibt das Wasser in einen Behälter auf dem Dachboden, von wo aus es den einzelnen Zapfstellen zufließt. Der Dachstuhl ist von Holz hergestellt und mit Strangalzziegeln von schieferähnlicher Färbung belegt.

Zur Regelung des Anstaltslebens ist im Mittelgiebel des Längsbaues eine Uhr mit weithin töndendem Schlagwerk angebracht. Im mittleren Korridor befindet sich außerdem noch eine größere Uhr. Zur Erleichterung des Anstaltsbetriebes ist auch eine elektrische Klingelanlage zur Anwendung gelangt. Diese Klingel geht vom Dienstzimmer des Direktors in die Wohnung des Schuldieners, zum Dekonomen und in die Stube des Oberordners.

Die Beleuchtung erfolgt in der Aula, in den Schul- und Wohnräumen der Seminaristen durch Quersches Gasglühlicht, in den Korridoren und in den übrigen Räumen durch gewöhnliches Leuchtgas.

Die Heizung erfolgt in den Schulräumen, dem Konferenz- und dem Bibliothekszimmer und der Aula durch eiserne Mantel-Reguliersfüllöfen mit Frischluftzuführung, in allen übrigen geschlossenen Räumen durch Kachelöfen.

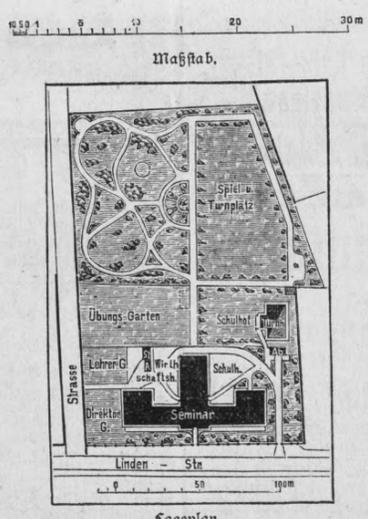
Eine besonders würdige Ausstattung hat die Aula, der Mittelpunkt des großen Hauses, erhalten. In der Mitte der mit Malereien gezierten Holzdecke ist ein mächtiger, zu der ganzen Einrichtung derselben passender Kronleuchter mit 24 Gasglühlichtlampen angebracht. Die Wandflächen sind mit einer Holztafelung von 1,50 Meter Höhe versehen und in den übrigen Theilen gemalt. Die drei hohen und breiten Fenster enthalten ornamentale Glasmalereien in Bleifassung und gewähren einen schönen Anblick. An der nach Westen zu liegenden Wand ist eine Orgel mit zwölf klingenden Stimmen aufgestellt. Den Haupt schmuck der Aula bildet aber ein in einem kostbaren Rahmen befindliches Bild des Berliner Malers Körte, darstellend Kaiser Wilhelm II.

17. Jahrhunderts erbaut worden war; das andere Seminargebäude, das sog. „Vor-Seminar“, ist ein ehemaliges Benediktinerinnen-Kloster. In dem ehemaligen Jesuiten-Kollegialgebäude war bis zum Jahre 1781 ein Gymnasium gewesen, an welchem zehn Ordenspriester gelehrt hatten; nach Auflösung der Jesuiten-Niederlassung hatte ein kgl. Progymnasium bis 1817 dort bestanden. Der Propst Dietrich eröffnete am 1. September 1816 im Auftrage der kgl. Regierung eine sog. Schullehrer-Pflanzschule für katholische Lehrer in dem ehemaligen Jesuitenkollegium. Durch einen Erlaß des Ministers des Innern vom 22. September 1817 wurde die Ausgestaltung der Schule zu einem Schullehrer-Seminar genehmigt.

Zu Anfang des Jahres 1834, nachdem der König die Aufhebung des Benediktinerinnen-Klosters genehmigt hatte, wurde von der Regierung der Beschluß gefaßt, das Kloster (in der Nonnenstraße) zu Unterrichts- und Wohnräumen der Seminaristen einzurichten. Die Zöglinge waren auf die beiden etwa 400 Schritt von einander entfernt liegenden Gebäude vertheilt, die Seminarklassen lagen im „Hauptseminar“, die Übungsschulräume im „Vor-Seminar“; dazu kam noch, daß die Zöglinge sich zum Turnunterricht in die etwa 1000 Schritt vom Hauptgebäude in der Lindenstraße liegende Turnhalle (auf dem Baugrunde des neuen Seminars) begeben mußten. Diese Trennung der Anstaltsgebäude hatte natürlich nicht nur großen Zeitverlust bei der Unterrichtsertheilung, sondern auch viele Unzuträglichkeiten für die Seminarleitung im Gefolge.

Die Reihe der Seminar-Direktoren — seit 1816 bis heute — eröffnet Franz Dietrich, Ehren-domherr von Kulm, Stadtpfarrer von Graudenz, geboren 1775 zu Köffel, gestorben 1848; er hat volle 30 Jahre, von 1816—1846, die Anstalt geleitet. Ihm folgte Rudolf Hentschel, bis 1852 Seminardirektor, dann Pfarrer in Zuckau bei Danzig; der dritte Seminardirektor, Hermann Hauptstock, scheidet 1863 infolge seiner Ernennung zum Schulrath in Oppeln aus dem Seminardienst; 1863 übernahm Pfarrer Julius Zucht aus Wandsburg das Direktorat, er scheidet 1870 infolge Ernennung zum Domherrn in Pöplin aus dem Staatsdienste. Der fünfte Seminardirektor war Joseph Jordan, vor seinem Eintritt in den Staatsdienst Pfarrer zu Dietrichswalde in Ostpreußen; er trat 1884 in den Ruhestand. Von 1884—1887 war Dr. Weiß, früher Seminardirektor in Rosenbergl, Oberschl., Leiter des Graudenz Seminars, nach ihm übernahm das Direktorat Dr. Wende,

der nach fast vierjähriger Thätigkeit in Graudenz als Regierungs- und Schulrath nach Oppeln berufen wurde. Der jetzige Direktor, Karl Salinger, geboren 1849 zu Jakobsdorf in Oberschlesien, hat in Breslau Philologie studirt und wurde 1877 Seminarlehrer. Am 1. April 1891 wurde er als Direktor des Seminars nach Graudenz berufen.



Lageplan.

(Die Zeichnungen sind uns von dem „Centralblatt für Bauverwaltung“ überlassen.)

# Waarenhaus Max Leiser, Culm

Feste Preise!

Großstädtisches Etablissement für

Baar-System!

Modewaaren, Seiden, Leinen, Tuche etc. etc.

Damenkonfektion in der I. Etage  
Mädchenkonfektion.

Herren-Garderobe fertig oder nach Maass.  
Kinder-Garderobe. [4477]

Zuschneider im Hause.

**EDUARD GOLDBECK**  
Bromberg.  
Ingenieur, Patentanwalt  
**Patent-Bureau**  
Für die östlichen Provinzen.  
Patente, Gebrauchsmuster,  
Fabrikmarken etc.

Englische  
**Wäscherollen**  
als Spezialität empfiehlt zu  
billigsten Preisen. [7285]  
A. Neumann, Maschinenfabrik,  
Bitterfeld.

**Eindeckung**  
von  
**Schindeldächern**  
aus reinem österr. Kern-  
holz zu bedeutend billigen  
Preisen als meine Konf.  
30 Jahre Garantie. Zahl.  
nach Ueberentwurf. Lief.  
der Schindeln 3. nächst.  
Wohnort. Best. Aufträge  
erbittet S. Reif, Schindel-  
fabr., Danzig, Breitg. 74.

6292] Durch Einführung der Gas-  
glühlicht-Strassenbeleuchtung dis-  
ponibel gewordene, noch gut er-  
haltene  
**Strassen-Laternen**  
stehen billig — auch einzeln —  
zum Verkauf in der Gasanstalt  
Marienwerder Wvr.

Zur Pflege  
und Verschönerung  
des Teints,  
der Haare,  
Zähne,  
Hände,  
Nägel  
findet man interessante Mit-  
teilungen über Haarschnitt,  
Schuppen, Witzler, etc. in  
„Ratgeber für Schön-  
heitspflege.“ Gratis und  
franko zu erhalten von Georg  
Rühne Nachf., Dresden.

**Blitz-  
ableiter**  
aus starkem Kupferseil u. Platina-  
spitze bestehend, fertigt unter  
Garantie der Leitungsfähigkeit  
fest mit und ohne Montage, so-  
wie Untersuchungen von alten  
Blitzableitern werden ausgeführt.  
H. W. Spindler Nachf.,  
Danzig, [3121]  
Geldstr. 1. Fabrik.

Hammonia-  
Fahrräder  
sind d. best.  
erstkl. Fabr.,  
Qual. u. Preis.  
ohne Konkurr. Preis. grat. u.  
frco. Wiederverk. gesucht.  
Hammonia-Fahrrad-Fabrik  
A. H. Ueltzen, Hamburg

**Ganz wie neu**  
werden ausgeblüdete Kleidungs-  
stücke, Möbelstoffe, Wänder, Tisch-  
decken u. s. w. durch Ueberbürsten  
mit den **flüssigen Aufbür-  
farben** (Schutzmarke I Schiff),  
à Fl. 25 u. 50 Pfg. In den  
Drogerien in Graudenz bei  
Paul Schirmacher, Marien-  
werder bei Hermann Wiebe,  
Marienburg bei Johs. Lüch  
Nachf., Neuenburg bei J. Sie-  
werth, Bromberg bei Carl  
Wenzel, Carl-Grosse, Carl-Schmidt  
u. A. Willmann, Straßburg bei  
K. Koczwar, Thorn bei Ant.  
Koczwar, Mader bei B. Bauer,  
Briesen bei Max Bauer, Osterode  
bei H. Grand, Wartenstein bei  
R. Juschkus, Alenitein b. Reinh.  
Hesse, Wartenburg bei Gustav  
Danielczik, Gumbinnen bei  
Victor Fichtner, Esbing bei  
R. Wiebe, A. Staecz jun. und  
Fritz Laabs, Wehlau bei O.  
Wollfromm. Weitere Depots in  
Drogerien errichtet  
Gebüder Nahusen, Ottensen,  
Lad- und Farben-Fabrik.

**Wanzentod**  
rottet man sicher alle Wanzen  
aus. — In Flaschen à 1 Mark  
und 50 Pfg. in allen Drogerien  
handlungen käuflich. [3551]

**Größe 11 1/2 Mark**  
Oberbett u. 2 Kissen mit prima  
Barchent roth, bunt oder rosa ge-  
streift u. neuen, gereinigten Federn  
gefüllt. Oberbett 2 m 1. 130 cm br.  
In besseren Qualitäten 15—19 Mark.  
Wir guten Halbdaunen 18—25 Mark.  
Wir feinen Daunen 28—36 Mark.  
Versand geg. Nachn. Versand. gratis.  
Preisliste kostenfrei. Umtausch  
gestattet.  
Otto Schmalz & Co., Köln a. Rh.  
• Viele Anerkennungs-schreiben.

**Färberei und  
Chemische Wasch-Anstalt**  
für Damen- und Herren-Kleider,  
Teppiche,  
Möbelstoffe, Federn und Handschuhe.  
**Preis-Verzeichniß.**  
1 Damen-Regenmantel reinigen Mk. 2,50  
1 Damen-Jaquet do. " 1,50  
1 Damen-Anhang do. " 1,50  
1 seidenes Damenkleid do. " 3,50—4,00  
1 wollenes do. do. " 3,00  
1 wollener Damen-Rock do. " 1,75—2,00  
1 wollene Damen-Blouse do. " 1,00—1,25  
1 Battist-od. Cattun- " do. " 0,50—0,75  
1 Herren-Anzug do. " 4,00  
1 Sommer-Paletot do. " 3,00  
1 Doje do. " 1,25

**Gardinen-Wäscherei**  
verbunden mit [3428]  
**Crème-Färberei**  
für Gardinen jeder Art.  
Die Lieferung kann jederzeit stets in 3—4 Tagen erfolgen.  
**Theodor Wagner,**  
vorm. Wilh. Falk,  
DANZIG, Breitgasse Nr. 14.

**Gebr. Stütze's  
Preuß. Torfpreßmaschine.**  
Die große Anerkennung, welche unsere  
verbesserte Torfpreß, Mod.  
1890, bei allen Empfängern  
gefunden hat, veranlaßt uns,  
dieselbe unter vollster Garantie  
der Haltbarkeit u. Leistungs-  
fähigkeit, als die beste aller  
existirend. Torfpreß,  
die nicht durch Dampf be-  
trieben werden, zu em-  
pfehlen. Für größere An-  
lagen empfehlen wir un-  
sere vielfach verbesserte  
Dampf-Torfpreß, Leistung-  
bis 60000 Tonne pro Tag.  
Mehrere Tausend  
Preßes in Betrieb.  
**Gebr. Stütze Nachf.**  
Eisenieß. u. Maschinenfabr.  
Lauenburg i. Pom.

**Leder-Treib-Riemen.**  
Dynamo-Riemen,  
Rohhaut-Riemen,  
Gekittete Riemen,  
Imprägnirte-Riemen.  
Specialität  
**Fischer & Nickel,**  
Danzig. — Breslau.

**Groschowitz Cement**  
**Strehlitzer und Gogoliner Stückkalk**  
billig zu beziehen in Waggonladungen durch [5500]  
**Ernst Chomse, Graudenz.**  
**W. A. Brosowsky**  
Jasenitz bei Stettin  
baut als einzige Spezialität  
seit 1843  
**Torf- u. Kalk - Stech-  
Maschinen**  
von 6' bis 25' Tiefgang.  
Prospekte auf Anfragen  
gratis und franko.

**Tuch-Versand-Haus**  
**Bartsch & Rathmann**  
DANZIG, Langgasse 67  
vorm. F. W. Puttkammer.  
Die bedeutenden Lager bieten in den verschiedenen Abtheilunge  
**Alles, was zur Tuch-Branchen gehört**  
in größter Auswahl und besten Qualitäten zu billigsten Preisen.  
Muster franko!  
Mit Paul Wolff's, Pojen

**Wanzentod**  
rottet man sicher alle Wanzen  
aus. — In Flaschen à 1 Mark  
und 50 Pfg. in allen Drogerien  
handlungen käuflich. [3551]

Seit 1601 medicinisch bekannt.  
**Salzbrunner  
Cherbrunnen**  
Aerztlich empfohlen bei  
Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darm-  
katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes.  
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Brochüren gratis ebendasselbst und durch  
**Furbach & Striebold, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Sch.**  
Seit 1601  
medicin.  
bekannt.

Vorräthig in der Mineralwasser-Handlung von **Fritz Kyser in Graudenz.**  
**C. L. Flemming, Holzwaarenfabrik, Globenstein,** Post Rittersgrün  
Sachsen  
empfiehlt **Hölzerne Riemenstämme** für Fabriken, Mühlen, Maschinenbauer u. s. w.  
**Rundstäbe** **Bogetkäfige, Wachtelhäuser**  
**Rouleauxstangen** **Flug- und Seebauer**  
**Einjagbauer** **Gesangskästen.**  
**Wäschetrocken-  
gestelle**  
praktisch und solid.  
Für jeden Haushalt leicht zu-  
sammen-  
geleitet  
zu emp- und in je-  
fehlen. dem  
Nimmt wenig Kleinen  
Raum  
auf-  
Platz ein und kann wohnt  
bei Nicht- werden.  
gebrauch  
In Breiten [3327]  
70 95 120 cm  
5 6 7 Mt. Stück.  
Muster-Packete, 9 Stück fortirt,  
für Canarienzüchter Mk. 6 franco.  
**Man verlange Preisliste 22.**

22 höchste Auszeichnungen.  
**Königl. Sächs.  
Staatsmedaille**  
Dresden 1887.  
**Goldene Medaillen**  
Weltausstellungen  
Melbourne 1888/89  
Lüttich 1890  
Spa 1891.  
**COGNAC**  
der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei  
vormals Gruner & Co. in Siegen  
ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem.  
Kapacitäten empf. u. jedem Konturverzechn. überl.  
Verteiler nur mit Großhändl. Muster gratis u. franko. [9939]  
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei  
**Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.**  
Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Runds, Danzig.

**Wanderer-Fahrräder**  
der Wanderer-Fahrradwerke  
vorm. Winkhofer & Jaenicke  
in Chemnitz-Schönau.  
Nach allgemeinem Urtheil die  
feinste Marke.  
Vertreter für Graudenz: **Paul Schirmacher.**

**CONTINENTAL  
NEUMATIC**  
**Bester Radreifen**  
CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO.,  
HANNOVER.

**35 Gegenstände:**  
1 Das Buch vom Deutschen Heldenkaiser m. 15 Abbild. v. seiner  
Geburt am 22. März 1797 b. z. sein. Sterbetage am 9. März 1888.  
1 Buch Kaiser Wilhelm I. letzte Lebensstage mit 25 Abbild.  
1 Band Geschichte des 30jährigen Krieges (elegant gebunden) mit  
8 Abbildungen, 1 Traumbuch, 1 Räthselbuch.  
1 Buch „Der Deutsche Reichstag“ 1893—1898 mit circa  
400 Abbildungen und Biographien sämmtl. Abgeordneten.  
1 Deklamator und Gesangskomiker 1 Briefsteller.  
1 Gelegenheitsdichter, 1 Wiederbuch.  
1 Geheimniß v. Berlin, 1 Spiel Raubertart.  
12 Gratulationskarten, 1 Buch mit Wägen.  
1 Mitoid's Wäse, 1 Korbweber Verzechnung.  
1 Schäfer Thomas Proverbezeichnungen, 1 G.  
u. 7. Buch Mojes, 1 Kalender 1897.  
1 Die Kunst, jung Dam. z. gefall., 1 Verzechnung.  
1 Punktirbuch, 1 Märchenbuch. [4433]  
1 855 neueste Wäse. Diese 35 verschiedenen  
Gegenstände verjende gegen Einsehd. d. Ver-  
trages für nur 2 Mk.; außerdem gebe noch  
ein hübsches Buch unjont. (Badezeitendung.)  
Berliner Verlagsbuchhandlung  
**Reinhold Klinger,**  
Weinstraße 23, Berlin NO.  
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

5422] Freunden ein. wirt-  
lich reinen und wohlbe-  
tümlichen Getränke em-  
pfehle ich mein. gar. reinen  
**1893 er Rothwein.**  
Derselbe kostet in Fässern  
von 30 Ltr. an 58 Pfg. per  
Liter und in Kisten von 12  
Flaschen an 60 Pfg. v. Fl.  
mit ca. 3/4 Ltr. Inhalt incl.  
Glas. Jede Flasche trägt  
Etiquette betr. Untersuchung  
u. Reinefind. Als Probe  
versende ich auch 2 Flaschen  
per Post.  
**Carl Th. Oehmen,**  
Eleve am Rhein.

**Frisk vom Band** gegen  
Geburt am 22. März 1797 b. z. sein. Sterbetage am 9. März 1888.  
8 Pfund Col. Zunder 3 Mark,  
Sesaal 5 Mt., halb und halb  
4 Mt., Sesaal i. Gelb 3 1/2 Mt.,  
E. Degener, Frisk, Swinemünde.

**Rattentod**  
von  
(E. Musche-Coothen)  
ist das anerkannt einzig bewirkende  
Mittel Ratten und Mäuse schnell  
und sicher zu tödten, ohne für Menschen,  
Hausthiere und Geflügel schädlich zu  
sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.  
à 50 Pfg. u. 1 Mk. bei Fritz Kyser  
Markt 12, Paul Schirmacher, Ge-  
treidemarkt 30 u. Marienwtr. 19,  
Moritz Pottlitzer in Briesen,  
J. Schick in Bempelburg und  
Karl Schmidt in Bromberg.

**Flotter Schnurrbart!**  
Franz. Haar-  
u. Bart-Elisir,  
schnellst. Mittel z.  
Erlang. ein. Bart.  
Haar- u. Bart-  
wuch. — Verzechnung  
v. Haarausfall.  
Dieses Elisir,  
tausf. bew. i. all.  
Somad. Zinct. u.  
Balkenisch. wozz.  
Erfolg garn.  
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsa. z.  
Garantief. Verf. d. iser. pr. Nachn. ob. Einl.  
d. Betr. (a. l. Briefm. all. Länder). Allein echt  
zu beziehen durch  
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,  
Hamburg-Eilbeck.

6603] Die anerkannt besten  
**Schleifsteine**  
**Ia. Ia. Schweinfurter**  
m. scharfem und gleichem Korn,  
in versch. Härte und in allen  
Größen liefert billigst  
**O. A. Weber.**  
Steinbrüche-Beitzer in  
Schweinfurt.  
Preisliste u. Steinmuster gratis  
und franko.  
— Vertreter gesucht. —

**Jeder Händler**  
welcher [5648]  
**denaturirten Branntwein**  
verkauft, ist verpflichtet, im Ver-  
kaufslotal ein Plakat mit den  
Bestimmungen über die Stärke  
des Branntweins z. auszu-  
hängen. Vorchriftsmäßige Pla-  
kate à 10 Pfg. versendet  
Gustav Röhre's Buchdruckerei  
Graudenz.